The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute **333** Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 11. August 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 189

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 11. Aug. Der vollzählige Konferenzausschuß beider Häuser über die Wollzollrevisionsbill einigte sich auf eine gleichmäßige Zollrate von 29 Prozent auf Rohwolle. Auch einigte sich die Konferenz auf die Abgeordnetenhaus-Klassifizirung der Wolle. Durch die Einigung in diesen beiden Punkten scheinen die größten Hindernisse eines endgiltigen Abkommens aus dem Wege gerumt.

Washington, D. K., 11. Aug. La Follette ersuchte den Senat um einhellige Zustimmung für ein Votum über die Baumwoll-Zollrevisionsbill am Gesetzgebungstage vom 16. August. Overman von Nordkarolina sperrte den Antrag durch Einwand. La Follette will bei der ersten Gelegenheit wieder damit anrücken. Er zielt auch auf eine Durchsicht der Stahl- und der Chemikalienzolltabelle ab und ist gewillt, so lange in Washington zu bleiben, wie es nothwendig ist, um auch eine Erörterung dieser herbeizuführen.

Für und wider Gegenseitigkeit.

Ottawa, Ont. (Kanada), 11. Aug. Die Vorbereitungen für die, am 21. September abzuhaltenden Neuwahlen für das kanadische Parlament sind jetzt abgeschlossen, und die Wahlen in sämmtlichen 221 Wahlbezirken ausgeschrieben. In allen Theilen des Landes werden imLaufe der nächsten beiden Tage Konventionen stattfinden, so daß wahrscheinlich schon mit Ablauf der Woche beide Parteien fast alle ihre Kandidaten nominirt haben werden. Die eigentliche Kampagne wird allerdings erst nächsten Dienstag beginnen, wenn Premier Laurier und der Oppositionsführer Borden ihre Agitationsreisen antreten.

Winnipeg, Man., 11. Aug. Im ganzen kanadischen Westen macht sich ein außergewöhnlich lebhaftes Interesse an den kommenden Wahlen geltend, was sich daran zeigt, daß am ersten Registrirtage, dem Donnerstag, in Winnipeg und Brandon 40 Prozent Wähler mehr, als sonst am ersten Tage, registrirten. Die landwirthschaftlichen Kreise empfehlen überall den Parteien ihre Kandidaten, und bis jetzt haben die Liberalen überall die von jenen vorgeschlagenen Kandidaten nominirt, woraus hervorgeht, daß die landwirthschaftliche Bevölkerung des Westens im Großen und Ganzen für Gegenseitigkeit mit den Ver. Staaten ist.

Trotzdem hat der betr. Vertrag sehr zahlreiche und eifrige Feinde.

St. Louis' Schwarzhandtragödie.

St. Louis, 11. Aug. Bei der (schon an anderer Stelle kurz erwähnten) Explosion wurde der Bombenwerfer selber, unzweifelhaft ein „Schwarzhänder“ (Persönlichkeit aber noch nicht festgestellt) getödtet, außerdem auch eine Frau, Mrs. Giuseppe Sardello; und 14 Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt! Es entstand eine allgemeine Panik in der Italienerkolonie, welche auf dem „Dago Hill“ dicht zusammenwohnt. Die Bombe zerstörte ein zweistöckiges Backsteingebäude, welches Tony Romano gehörte, der bis vor 7 Monaten in Brooklyn, N. Y., gewohnt hatte. Romano hatte vorige Woche zwei Drohbriefe mit Geldforderung erhalten.

Sofort nach der Explosion, die sich gegen 1 Uhr Morgens ereignete und die meisten Hausinsassen (20 Familien) aus ihren Betten schleuderte, geriethen die Trümmer in Brand, und nur mit Schwierigkeit konnten manche der Verletzten aus dem Bereich der Flammen in Sicherheit gebracht werden. Die Polizei glaubt, daß die Bombe in den vorderen Eingang des Gebäudes gelegt oder geworfen wurde; die Explosion hob das Gebäude aus den Grundlagen!

Signalschutz für Waldfeuer.

Kalispell, Mont., 11. Aug. Für die Patrouillen der Forstbediensteten, die während der Sommermonate in den Waldbezirken Montanas Dienst thun, hat Förster McCormick von der Blackfeet-Reservation jetzt ein einheitliches Signalsystem ausgearbeitet. Er erklärt, die Flaggensignale seien von den Wachtstationen aus bis auf 20 Meilen weit sichtbar. Wie verlautet, werden außer den Forstbediensteten der Bundesregierung die staatlichen Förster, sowie die Mitglieder der „Northern Montana Forestry Association“, die mit den Behörden Hand in Hand arbeiten, das genannte Signalsystem annehmen.

Illinoiser Desperado.

Benton, Jll., 11. Aug. In dem Versuch, einen richterlichen Befehl zu verhindern, der ihn nach dem Gefängniß senden würde, schoß Martin Shad Owen den Friedensrichter James Marmon von Christopher nieder, sowie den Ortsbüttel und einen Hilfsbüttel; und dann stach er einen anderen Hilfsbüttel nieder.

Owen's Gefährte wurde aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes geworfen und wahrscheinlich tödtlich verletzt.

Schon wieder Dynamitexplosion.

Newburgh, N. Y., 11. Aug. Unter einer Erschütterung, von welcher die Erde auf Meilen in der Runde bebte, flog ein Dynamitlagerhaus des New Yorker Aquaeduktes auf dem Storm Mountain zu Cornwall heute frühmorgens in die Luft.

Keine Spur von dem Gebäude, das 1100 Pfund des Sprengstoffes enthielt, ist übrig geblieben! Mehrere Hütten in der Nachbarschaft wurden dem Erdboden gleichgemacht, und eine große Menge Fensterscheiben im Dorfe Cornwall wurde verschmettert.

Ein Magazinhüter, ein Russe, wird vermißt. Der Maschinist John Sawyer wurde niedergeworfen, aber nicht schwer verletzt.

Die Explosion ereignete sich wenige Minuten, ehe eine Schicht von 16 Mann sich für ihr heutiges Tagewerk melden sollte.

Zeitungsgeschäft brennt aus.

Louisville, 11. Aug. Ein Feuer, welches muthmaßlich durch eine Explosion im Gravirdepartement verursacht wurde, zerstörte heute Vormittag das Gebäude und die Anlage des „Louisville Herald“. Es waren um diese Zeit schon alle heutigen Ausgaben des Blattes erschienen, und daher waren verhältnißmäßig wenige Personen im Gebäude.

Die Zerstörung war eine ziemlich große, obwohl es Angestellten gelang, die Zirkulationsausweise, die Bücher und Papiere aus der Geschäftsstube zu retten. Schaden etwa $125,000.

Bis auf Weiteres wird das Blatt von der Anlage der „Louisville Evening Post“ aus veröffentlicht.

Die Choierawacht.

New York, 11. Aug. Zwei Dampfer, die von Neapel und Palermo eintrafen, nämlich „Calabria“ und „Venezia“, wurden behufs weiterer Beobachtung in der Quarantänestation festgehalten.

Jeder der 373 „Calabria“-Passagiere ist wohl. Auf der „Venezia“ sind 681 Zwischendeck- und 17 Kajütenpassagiere; ein Passagier aber, Namens Neiola Salvioni, starb am 7. August an der Cholera, und die Leiche wurde auf der, See bestattet. Ein Bootsmann der „Venezia“ ist im Hospital; doch weiß man noch nicht, was ihm fehlt.

Automobilopfer.

New York, 11. Aug. Mrs. Samuel Rovener, Gattin eines wohlhabenden Kleiderfabrikanten, wurde augenblicklich getödtet, und ihr Gatte sowie ihre Tochter Sophie wurden tödtlich verletzt, als gestern Nacht in ihre Kutsche, in welcher sie in einem Brooklyner Park herumfuhren, ein Automobil schoß.

Eingeschränkte Sommerferien.

Washington, D. K., 10. Aug. Offenbar überzeugt, daß keine Aussicht auf den Heimgang des Kongresses in naher Zukunft ist, machte Präsident Taft Pläne für eine zweite bloße Wochenendetour nach Beverly, Mass. Er hatte gehofft, dort den größten Theil des Sommers zu verbringen.

Kampf mit Banditen.

El Paso, Tex., 11. Aug. In einem nächtlichen Kampf zwischen einem Sheriffsaufgebot und Banditen, welche einen Beamten der „Chino Copper Co.“ bei Hurley, N. M., anfielen, wurde der Hilfssheriff Brentwood verwundet.

Ausland.

Achtzehn Sergeanten verhaftet.

Wegen Widersetzlichkeit in einem portugiesischen Regiment.

Lissabon, 11. Aug. Achtzehn Sergeanten des 16. portugiesischen Infanterieregiments, welches hier liegt, wurden wegen Widersetzlichkeit verhaftet und in der Festung eingekerkert.

Ein Theil des 17. Infanterieregiments in Beja plante eine Meuterei unter Führung eines Unterleutnants, welcher, als er angezeigt wurde, Selbstmord beging, indem er sich die Kehle durchschnitt.

Bei Papst Pius.

Besserung ist nur eine sehr mäßige.

Rom, 11. Aug. Die Besserung im Zustande des Papstes war heute nicht so groß, wie man gehofft hatte. Indeß waren die Aerzte offenbar froh, daß der Zustand des Patienten sich nicht verschlimmert hatte.

Nach 1 Uhr heute früh schlief der Papst ein, und er hatte die beste Ruhe, die er seit mehreren Nächten gehabt. Das Athmen näherte sich dem normalen Zustande mehr, als zu irgend einer Zeit seit dem Beginn der jetzigen Krankheit. In den frühen Morgenstunden sank die Körpertemperatur um viele Grade.

Man findet es im Uebrigen schwierig, die Kraft des Patienten wieder aufzubauen, da er gegen alle Nahrungsmittel Abneigung hat.

Frage eines Inselverkaufs.

Lissabon, Portugal, 11. Aug. Die portugiesische Regierung erwägt, ob sie dem Besitzer der Cabrasinseln unfern der portugiesischen Küste, Senhor Abreci, gestatten soll, dieselben an einen Ausländer zu verkaufen.

Ein Amerikaner, ein Brite und ein Deutscher sollen Kaufangebote gemacht haben.

Lage bessert sich langsam.

Befehl zur Sendung von Truppen nach London widerrufen.

London, 11. Aug. Es ist beträchtliche Besserung in der Streiklage ersichtlich. Daher wurden die Befehle für den Aufbruch von Truppen hierher widerrufen. Ein Theil der Kavallerie hatte bereits in Aldershot Extrazüge bestiegen. Die Züge fuhren nicht ab, wurden aber, mit Dampf in den Lokomotiven, dienstbereit gehalten.

Die Beilegung des Kärrnerstreiks hatte eine gute Wirkung; jede Stunde erwartet man auch Beilegung des Ausstandes der Wasser- und der Ausladeleute.

Manche der Streikführer äußern sich allerdings noch immer schwarzseherisch.

Eine bedeutende Menge Fleisch erreichte in Wagen, unter Polizeischutz, den Smithfieldmarkt. Es kamen einige Tumulte vor; aber im Ganzen hatte die Polizei weniger zu thun, als in den letzten Tagen.

Fast allgemein erwartet man für nächsten Montag das Ende des Ausstandes, der so große Unzuträglichkeiten gebracht hat.

Streiker und Ausgesperrte!

Jetzt auch zwölftausend Mann in Leipzig.

Leipzig, 11. Aug. Der, in Sachsen und Thüringen in der Metallindustrie herrschende, erbitterte Kampf ist nunmehr auch auf Leipzig ausgedehnt worden.

Die 12,000 hiesigen Metallarbeiter gingen an den Streik. Gleichzeitig verkündete aber der Verband der Fabrikanten ihre Aussperrung.

Diaz zurückgerufen.

Luzern, Schweiz, 11. Aug. Der frühere Präsident Diaz von Mexiko, der sich gegenwärtig hier befindet, hat viele Kabeldepeschen von Gegnern Franzisko J. Madero's erhalten, welche ihn auffordern, nach Mexiko zurückzukehren und die Ordnung wiederherzustellen. Eine Mexikanergesellschaft in New York, die ihn auch als ihren Präsidenten wiedergewählt hat, setzt eine Riesenpetition in dieser Sache in Umlauf.

Allem Anschein nach wird aber Diaz diesen Rufen, so eindringlich sie auch klingen, keine Beachtung schenken. Wenigstens sieht er sich nach einer Villa um, in der Absicht, wenigstens bis zu Ende der Saison hier zu bleiben. Seine Gesundheit ist gegenwärtig eine ausgezeichnete, und er unternimmt kurze Ausflüge in das umgebende Land.

Lords schlucken die Pille!

London, 11. Aug. Um einer Liberalisirung des britischen Oberhauses, durch Schaffung von mehr Peers, zu entgehen, hat das Oberhaus schließlich das „kleinere Uebel“, nämlich die Vorlage der liberalen Regierung zur Beschränkung der Vetogewalt dieses Hauses, mit 131 gegen 114 Stimmen angenommen. Fast eine Stunde dauerte die Abstimmung, und bis zur letzten Minute war das Ergebniß im Zweifel!

Das Unterhaus nahm die Resolution betreffs eines Gehaltes von $2000 pro Jahr für seine Mitglieder an.

Feuer auf Helgoland.

Berlin, 11. Aug. Ein Brand drohte jüngst eine ganze Zeit lang, jedes Gebäude auf der Insel Helgoland zu zerstören. Das Hotel „Stadt Berlin“ und viele andere Gebäude brannten ab.

Großes Dockfeuer.

Antwerpen, 11. Aug. Ein Feuer an den Queenslanddocks, wo große Mengen Baumwolle gelagert sind, verursachte einen Schaden von 1 Million Dollars. Es wurden auch riesige Quantitäten Salpeter zerstört.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Calabria, von Marseille und Neapel; Buenos Aires von Genua.
Rotterdam: Noordam von New York.
Cherbourg: Kaiserin Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg.

Lokalbericht.

Vom Zuge erfaßt.

Die Verunglückte, die Mutter des Klopffechters Nelson, gestorben.

Frau Ida Nelson, die Mutter des bekannten Klopffechters „Battling“ Nelson, wurde gestern Abend vor der Haltestelle Burnham von einem Schnellzuge der Wabash-Bahn erfaßt und mit ungeheurer Wucht gegen das Dienstgebäude geschleudert. Sie erlitt einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen, denen sie bald darauf auf dem Landgütchen in Burnham, das der Sohn den Eltern geschenkt hat, erlag.

„Battling“ Nelson, der sich zur Zeit in Medford, Ore., befand, wurde telegraphisch benachrichtigt. Er hat heute die Heimreise angetreten.

Kurz und Neu.

* Die für diesen besonderen Beruf angestellte Frau A. Clement verhaftete gestern Nachmittag Julia Johnson, 2947 Groveland Ave., wegen Wahrsagens, und heute wurde die „weise Frau“ von Stadtrichter Dicker um $25 gestraft.

Leset die „Sonntagpost“

Wollte sich opfern.

Suchte den Tod, um seiner Frau aus der Noth zu helfen.

Um seiner Frau $2000 Lebensversicherung zukommen zu lassen, machte heute zu früher Morgenstunde der 37-jährige Fleischer David Kling, Nr. 916 W. 35. Straße, im Douglas Park den Versuch, sich zu erdrosseln. Er war schon bewußtlos, als der Westparkpolizist Vinzent Chickowitzky ihn fand. In der Wache an W. 13. Str. wurde der Lebensmüde ins Bewußtsein zurückgerufen und dann unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage eingelocht.

„Ich hatte ein Geschäft,“ sagte er, „machte aber kürzlich Pleite. Beschäftigung konnte ich nicht finden. Wir geriethen in Noth. Eine Operation, der meine Frau sich kürzlich unterziehen mußte, hatte unser letztes Geld verschlungen. Da aber mein Leben mit $2000 versichert ist, beschloß ich, mich zu tödten, um meiner Frau Gelegenheit zu geben, das Geld zu ziehen. Die Noth würde dann für sie ein Ende gehabt haben. Ich bedauere, daß ich gerettet wurde.“

Ging in's Wasser.

Vor den Augen des Polizisten John Tierney und mehrerer Straßengänger sprang gestern Abend ein unbekannter Mann von der Adams Straße in den Fluß und ertrank. Man hält den Unglücklichen für einen erst kürzlich aus New York hier eingetroffenen Bauschreiner.

Wer lügt nun?

War die Bankanweisung in einem Floridaer Landhandel echt oder nicht?

Sigmund Keiser, Leiter des Home Seekers' Central Bureau, wurde heute von Stadtrichter Dolan unter der Anklage des Schwindels dem Kriminalgericht überantwortet, auf Beschwerde des Schreiners Joseph Markarg, 51 Ost Indiana Straße, der wegen Ankaufs eines Grundstückes in Florida mit Keiser unterhandelt hatte und heute behauptete, daß seine Unterschrift auf einer Bankanweisung über $80, welche Keiser als Anzahlung von ihm erhalten haben will, gefälscht sei. Keisers Sekretärin bezeugte, daß Markarg die Anweisung in ihrer Gegenwart ausgestellt habe. Markarg bestreitet das.

Der Feuerwehr-Hilfsfonds.

Entscheidung des Richter Cooper über die Vertheilung des Geldes bevorstehend.

Am Montag, 21. August, nach seiner Rückkehr von den Sommerferien, wird Superiorrichter Cooper, wie man erwartet, die Entscheidung in dem Prozesse der Wittwen der bei dem großen Schlachthausfeuer am 22. Dezember letzten Jahres getödtetenFeuerwehrleute um sofortige Vertheilung der von Treuhändern verwalteten für sie und ihre Kinder gesammelten Summe, $211,000, fällen. Richter Dever hat den Treuhändern gestattet, das Einkommen des Fonds bis zum 1. August, $2000, unter die Wittwen zu vertheilen.

Arbeit für den Koroner.

Wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder Unfall vorliegt.

Im Calumet-Fluß, an der 109. Straße, ist gestern Abend der 45jährige Arbeiter Peter Rapich, Nr. 10,738 Torrence Ave., ertrunken. Die Leiche wurde geborgen und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 8749 Commercial Ave. geschafft.

Durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erschoß sich heute der 60jährige Bauunternehmer Frank Groski in seiner Wohnung Nr. 3057 N. Central Park Ave. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Kurz und Neu.

* Zwischen dem Unkraut auf dem Hofe des Auburn Park-Kaffeehauses, an 79. Straße und Vincennes Road, wurde heute die stark in Verwesung übergegangene Leiche eines unbekannten, etwa 45jährigen Mannes gefunden. Da der Verdacht vorliegt, daß der Mann ermordet wurde, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet.

— Boshaft.—Kolporteur: „Stadtplan gefällig, mein Herr?“ — Fremder: „Oho, von dem Nest hier habt Ihr sogar einen Plan? Der ist wohl in natürlicher Größe?“

— Liebesdienst. — Stromer (in die Schenke torkelnd): „'n halbes Viertel Kümmel mit Rum!“—„Sie bekommen nichts mehr, Sie haben genug.“—„Is ja ooch gar nich for mir, 's for mein' Freund Willem!“—„Das kann Jeder sagen.“—„Na, wenn Se's nicht glooben wollen, denn kucken Se doch mal 'raus! Da drüben liegt er ja groß und breit uff's Trottoahr.“

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute **333** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Alfred Bayard Nettleson todt.

Früherer Schatzamtssekretär erliegt der Adernverkalkung.

Alfred Bayard Nettleson, einstmals stellvertretender Sekretär des Bundesschatzamtes und auch als Schriftsteller und Journalist bekannt, ist gestern Abend im Streeter-Hospital an Adernverkalkung gestorben.

Er wird morgen Nachmittag um 3 Uhr auf dem Oakwoods-Friedhofe beerdigt. Herr Nettleson war am 17. November 1838 in Berlin, Delaware County, O., geboren, als Sohn eines Farmer-Ehepaares. Auf der Farm aufgewachsen, besuchte er von 1858 bis 1861 das OberlinCollege, machte dann den ganzen Bürgerkrieg mit und studirte später die Rechtswissenschaft. Journalistisch bethätigte er sich als Schriftleiter und Mitbesitzer des „Daily Register“ in Sandusky, O., als Herausgeber des „Chicago Advance“, Schriftleiter des „Philadelphia Inquirer“ und als Gründer, Schriftleiter und Herausgeber der „Minneapolis Daily Tribune“ in den Jahren 1880 bis 1885.

Von 1870 bis 1875 betheiligte er sich mit Jay Cook an den Plänen zum Bau der Northern Pacific-Bahn, und von 1875 bis 1880 war er an Minen- und Fabrik-Unternehmungen betheiligt. Im letzteren Jahre ging er nach Minneapolis. Hilfssekretär des Schatzamts war er von 1890 bis 1893, um dann nach dem Todes Schatzamtssekretärs Windom dessen Stelle einzunehmen. Nettleson war Mitglied der Kommission für die Kolumbische Weltausstellung und in den Jahren 1891 bis 1893 Vorsteher des Einwanderungsbüros. Zwanzig Jahre lang gehörte er zu den Trustees des Oberlin College, und im Jahre 1868 war er Mitglied des republikanischen Nationalkonvents.

Im Jahre 1900 veröffentlichte er sein Buch „Trusts oder Wettbewerb?“. Auch Präsident des Franklin Research Club und in den Jahren 1884 bis 1889 Mitglied der republikanischen nationalen „Anti-Saloon-Kommission“ ist er gewesen.

Die Genossenschaft.

Mitglieder haben vor dem Bundeskommissär Anklagen erhoben.

Vor Bundeskommissär Foote ist seit heute Vormittag das Verhör von Charles A. Commons, Leiter der Cooperative Purchasing Co., 77 West Washington Str., unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zum Betruge im Gange. Commons schloß mit Personen Verträge zum Verkauf von Grundeigenthum ab, konnte aber angeblich die dadurch übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllen.

Mehrere Zeugen sagten aus, daß sie ihm je von $340 bis $350 bezahlt hätten, und der Anklageschriften-Sachverständige der Bundesregierung, Pagan, versicherte, daß er vor acht, neun Jahren für Commons' Vater die Vertragsformulare ausgearbeitet habe, worauf ihm Hilfs-Distriktsanwalt Jacobs erwiderte, daß nicht die Gesetzlichkeit der Vertragsabschlüsse in Frage sei, sondern daß es sich um die Frage betrügerischer Absicht handele.

Bernhard Roeber, 518 Clinton Ave., Milwaukee, hat an die Cooperative Purchasing Co. mehrere hundert Dollars bezahlt, die Gesellschaft hat aber, wie er behauptet, nie ihre Verpflichtungen erfüllt, und Frau Bertha Lingle, 319 S. California Avenue, welche $340 einbezahlt hatte, hatte von Commons, als sie $150 auf ihre Vertragszahlungen hin verlangte, die Antwort erhalten, ihrer Aussage zufolge, daß er ihr nicht einmal $1.50 bezahlen werde.

Unter schwerer Anklage.

Hatte angeblich in schlimmer Absicht ein Mädchen geködert.

Auf einer Lokomotive machte gestern Nachmittag Frau Alby Saiaba, 109. Straße und Superior Ave., Jagd auf einen Hausirer, der mit Pennies ihre zehnjährige Tochter Elisabeth geködert und sie veranlaßt hatte, ihn auf zu begleiten. Der Lokomotivführer, an den sie sich in ihrer Verzweiflung wandte, hatte ihr unverzüglich das Dampfroß zur Verfügung gestellt. An der 118. Straße wurden der „Rattenfänger“ und sein auserkorenes Opfer eingeholt. Lokomotivführer, Heizer und die Mutter des Mädchens sprangen ab, überwältigten nach heftigem Kampfe den Kerl und übergaben ihn der Polizei. Der Häftling entpuppte sich als der 54jährige John Wood. Er hatte keine Gelegenheit gefunden, sich an dem allzu vertrauensseligen Mädchen zu vergehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Cedric von Liverpool; Venezia von Mittelmeerhäfen.
An Siasconset, Mass., vorbei: Bremen, von Bremen nach New York. (Samstag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock.)

— Der Feinschmecker. — Der Lehrer hat gesagt, wir sollten von den Chausseebäumen keine Kirschen stehlen —da hat er recht, die Kirschen von — seinem Baum schmecken viel besser!

— Immer gemüthlich. — Sächsischer Räuber (zu einem Ueberfallenen): „Nu, mei Gubester, nur geene Angst; mir Sachsen rauben gemüthlich!“

Gehen zu Jones über.

Zwei bisherige Anhänger Deneens schließen sich den Anhängern Merriams an.

Der Ankündigung, daß Staatssenator E. D. Telford vom 42. Senatsbezirk, wie an anderer Stelle berichtet, Staatssenator W. C. Jones, den Gouverneurskandidaten der fortschrittlichen republikanischen Liga theilweise auf seiner Kampagnetour durch den Staat begleiten werde, folgte heute vom Hauptquartier der Liga aus die weitere Ankündigung, daß auch Staatssenator William H. Maclean von Wilmette den Kandidaten der Fortschrittlichen das Geleite geben werde. Maclean vertritt den 7. Senatsbezirk, in dem die ersten Ortschaften gelegen sind, in denen Senator Jones Ansprachen halten wird.

Die Ankündigung, daß sowohl Telford wie Maclean sich auf die Seite ihres Kollegen geschlagen hätten, rief in politischen Kreisen nicht geringe Ueberraschung hervor, da beide zu den 28 Senatoren gehören, die sich vor wenigen Monaten zusammengethan haben, um für Annahme fortschrittlicher Gesetze einzutreten, und die allgemein als Anhänger Gouverneur Deneens betrachtet wurden. Die Thatsache, daß beide Senatoren sich offen auf die Seite Senator Jones' stellen, wurde heute in politischen Kreisen als ein Schlag für Gouverneur Deneen angesehen.

Gehen nach dem Osten.

Der aus Mitgliedern beider Häuser bestehende Legislaturausschuß unter dem Vorsitz Senator John Daileys von Peoria, der mit der Untersuchung der Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, betraut ist, wird sich morgen nach dem Osten begeben, um an Ort und Stelle zu studiren, wie verschiedene Staaten des Ostens die schwierige Frage der Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen gelöst haben. Der Ausschuß hat sich bereits auf einer Reise nach Madison, Wis., mit den Arbeiten der Kommission vertraut gemacht, welcher die öffentlichen Nutzeinrichtungen dieses Staates unterstellt sind.

Verblutet.

War bei Wolf Lake von einem Zuge überfahren worden.

In Wolf Lake, Ind., wurde um Mitternacht der 19jährige Donald McGarry, Nr. 10436 Avenue J, South Chicago, von einem Zuge überfahren. Man hob den Verunglückten auf eine Rangirlokomotive und beförderte ihn so schnell als möglich nach South Chicago, wo eine Ambulanz schon seiner harrte. Auf der Fahrt nach dem Hospital verblutete indeß das Opfer in der Ambulanz. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 8947 Commercial Ave.

Ertrunken.

Während das Schulschiff Gopher gestern Abend im Hafen am Fuße der Randolph Straße Kohlen einnahm, glitt einer der Schauerleute auf der Laufplanke aus, fiel in den See und ertrank, ehe noch irgend welche Anstalten zu seiner Rettung hatten getroffen werden können.

In der Nähe der W. 16. Str. wurde gestern am Spätnachmittag die Leiche eines unbekannten Mannes aus dem Südarme des Flusses gezogen und von der Polizei nach der County-Morgue geschafft. In den Taschen des Ertrunkenen fand man an „John Nolan“ gerichtete Briefe, sonst aber nichts, was eine Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte.

Nur leicht verletzt.

An S. Sawyer Ave. wurde gestern Abend der 38jährige Joseph Marovic, Nr. 2628 S. Ridgeway Ave., von einer westlich fahrenden 22. Straße-Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte fand Aufnahme im St. Antonius-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er mit zwei leichten Wunden am Hinterkopf und an der Stirn davongekommen ist.

Kurz und Neu.

* Ein Neger, der sich John Mills nennt, wurde heute verhaftet, als er in die Wohnung von Frau A. M. Billings, 1424 W. Lake Str., kam, angeblich um $500 zu holen, die er durch einen Drohbrief von der alten Dame zu erpressen versucht haben soll.

— Geistesgegenwart.—Sehen Sie, das hier ist mein neuestes Patentsicherheitsfeuerzeug. Passen Sie auf: ich schraube die Hülse auseinander, stecke den oberen Theil in den untern, drücke nun einfach auf diesen Knopf und....
—Na, wo bleibt denn das Feuer? —
Tja, sehen Sie, mein Herr, das ist ja eben die absolute Sicherheit daran: man kann es anfassen wie man will—niemals droht einem Feuersgefahr!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und unbeständig und kühler heute Abend; morgen klar und kühl; Nordostwind, lebhaft heute Abend, später abflauend.
Illinois: Unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; kühler im nördlich und mittleren Theile heute Abend.
Indiana: Regenschauer heute Abend, außer im äußersten Süden, wo klares Wetter vorherrschen wird; kühler heute Abend; morgen klar.
Nieder-Michigan: Klar im nördlichen, Regen im südlichen Theile heute Abend; morgen klar.
Wiskonsin: Im Allgemeinen klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad, Nachts 12 Uhr 69 Grad, Morgens 6 Uhr 64 Grad, Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Hospitäler in Gefahr.

Stadt will wegen Verletzung städt. Ordinanzen gegen sie vorgehen.

Unerwarteter Aufschub.

Vergebung des Kontrakts für den Bau einer neuen Brücke an der Washington Str. muß warten. — Eisbrecher sind in schlechter Verfassung.

Mehreren hiesigen Hospitälern drohen Strafverfahren, weil sie die städtischen Vorschriften, welche die Anbringung von Feuerleitern und Nothausgängen regeln, nicht befolgt haben. Sie können sich vor Klagen nur retten, wenn sie die nöthigen Aenderungen sofort vornehmen lassen. Edward F. Kelling, der Chefinspektor des Bauamts, hat eine Liste der Hospitäler zusammengestellt, die in Betracht kommen, und hat sie dem Korporationsanwalt zugestellt. Einige der in Frage kommenden Hospitäler sind bereits vor Monaten benachrichtigt worden, haben sich aber beständig geweigert, die Aenderungen vornehmen zu lassen.

Wenn sie nicht sofort die nöthigen Feuerleitern anbringen und Nothausgänge beschaffen, wird gerichtlich gegen sie vorgegangen werden. Unter den Hospitälern befinden sich die folgenden: American Hospital, 2058 West Monroe Str.; Hospital der Illinois Steel Co., 88. Str. und Mackinaw Ave.; Provident Hospital, 36. und Dearborn Str.; Peabody Hospital, 5412 Ellis Ave.

Unerwarteter Aufschub.

Die Vergebung der Kontrakte für den Bau der Brücke an der Washington Straße ist aufgeschoben worden. Angebote von Bewerbern um die Arbeiten sind bereits am Samstag eröffnet worden. Veranlassung zu dem Aufschub hat eine Untersuchung ergeben, die Ober-Baukommissär McGann hinsichtlich der Eisbrecher im Fluß hat vornehmen lassen.

Die Untersuchung dürfte eine gründliche Ausbaggerung und Reinigung des Flusses zur Folge haben. Sie ergab, daß Theile der Eisbrecher völlig verfalt sind, so daß sie nutzlos sind. An anderen Stellen hatte sich um sie herum Land durch Anschwemmung gebildet.

DerOberbaukommissär hat die ganze Angelegenheit an den Korporationsanwalt verwiesen, der ein Gutachten darüber abgeben soll, wie die Zustände verbessert werden können. Dies Gutachten wird den ganzen Fluß in Betracht ziehen, der sich nach der Ansicht des Oberbaukommissärs in schlechter Verfassung befindet.

Hochbahngerüst muß entfernt werden.

Oberbaukommissär McGann benachrichtigte heute Präsident Starring von der Northwestern-Hochbahngesellschaft, das Hochbahngerüst an der Wells und Michigan Str. und an der Franklin und Michigan Str., das nicht benutzt wird, abzutragen. Diese Theile des Hochbahngerüstes sind seit zwei Jahren nicht mehr im Gebrauch. Kommt die Gesellschaft dem Wunsch der städtischen Behörden nicht nach oder gibt sie nicht gute Gründe gegen die Entfernung des Gerüstes an, so wird der Oberbaukommissär sich an den Stadtrath wenden.

Firma sperrt Straße.

Eine Abordnung von Bürgern aus der Nachbarschaft der 35. Straße und California Ave. fand sich heute Morgen bei Hilfskorporationsanwalt Lee D. Mathias ein, um gegen die Errichtung eines Zaunes, der die 35. Straße versperrt, zu protestiren. Der Zaun ist von der Empire Car Co. errichtet worden und läuft der 35. Straße entlang von California nach Sacramento Ave. und dieser Straße entlang nach der 36. Straße. Der Hilfskorporationsanwalt wies die Abordnung an, sich eidliche Aussagen von Anwohnern zu verschaffen, um festzustellen, wie lange die Straße dem öffentlichen Verkehr geöffnet gewesen sei. Dann werde die Stadtverwaltung die nöthigen Schritte thun.

Eine energische Dame.

Frau B. E. Alexander verlangte heute von der Steuerrevisionsbehörde die Herabsetzung der Einschätzung ihrer drei Zinshäuser am Garfield Boulevard, Ecke der Indiana Avenue, von je $18,000 auf $12,000, mit der Erklärung, sie wisse, was die Gebäude werth seien, besser als die Einschätzer, und erklärte, nachdem sie einen Nachlaß auf $16,000 erwirkt hatte, daß sie über's Jahr wieder vorsprechen würde.

Wollen „Pull“ eindämmen.

Die Zivildienstkommission der Countyverwaltung erließ heute eine Verordnung, deren Zweck es ist, dem politischen „Pull“ im Interesse von Zivildienstangestellten ein Ende zu machen. Die Verordnung ist der nach dem früheren Schulkommissär Charles G. Dawes benannten Verordnung des Schulraths nachgebildet, die vorschreibt, daß, wenn sich bei Ernennungen, Beförderungen oder Versetzungen Jemand für die in Frage kommende Person verwendet, ein dahingehender Eintrag in die Akten vorgenommen werden muß

Während des Monats August schließen wir Samstags um 6 Uhr Abends.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Während des Monats August schließen wir Samstags um 6 Uhr Abends.

2 Preise jetzt—und sie beziehen sich thatsächlich auf unsere sämmtlichen Anzüge

Es ist die endgiltige Preis-Herabsetzung, niedrig genug, um eine weitere unnöthig zu machen, denn Markirungen wie diese reduziren schnell das Lager.

Zwei- und Drei-Stücke Anzüge
Werth bis $28, jetzt markirt $16.00

Sie bedürfen keiner weiteren Beschreibung oder Argumente. Es sind Hub Anzüge—das ist Alles, was Ihr wirklich über dieselben zu wissen braucht. Ihr wißt, daß wir stets nur feine Anzüge verkauft haben während oder außerhalb der Saison, zu jeder Jahreszeit. Folglich wißt Ihr auch, daß Ihr keine andern kaufen könnt, wenn auch der Preis erstaunlich niedrig ist. Touristen-Anzüge, Geschäfts-Anzüge, schlichtfarbige Anzüge, fancy Anzüge, alle Stoffe. Eure Größe, ganz gleich, welche Größe es auch sein mag. $22, $25 und $28 Anzüge, jetzt für nur **$16.00**

Die feinsten Anzüge jetzt zu $25

Meistens Atterburys: das ist Alles, was zu sagen ist im Bezug auf feine Kleider: der Höhepunkt der Schneiderei. Große Anzahl davon seidegefüttert, alle aus importirten Wollenstoffen, vornehme Facons, die Ihr selten findet, ausgenommen bei den 5. Avenue-Schneidern—bis $45 werth, jetzt **$25**

Zwei- und Drei-Stücke Anzüge
Werth bis $20, jetzt markirt $11.75

Dasselbe gilt von dieser Partie wie von der $16 Gruppe—nichts als wünschenswerthe, dauerhafte und kaufwürdige Kleider. Falls Ihr Euch genau überlegt habt, was Ihr zu kaufen wünscht, werdet Ihr sicherlich das Gewünschte in dieser Partie finden; wenn nicht, dann ist es ja ein Leichtes für Euch, etwas zu finden, das Euren Wünschen entsprechen wird. Auch wenn Ihr momentan keine Kleider gebraucht, solltet Ihr doch diesem Verkauf unter allen Umständen beiwohnen. Wir offeriren $16, $18 u. $20 Anzüge jetzt markirt für **$11.75**

Wie gefallen Euch diese Hosen-Preise?

Hosen abgetragen? Rock so gut wie neu? Ihr werdet wieder einen guten Anzug besitzen, wenn die Hosen durch ein Paar von diesem Verkauf ersetzt. $4 und $4.50 Werthe — in gestreiften Kammgarnen, Tweeds, Cheviots und Outing Flanellen — jetzt herabgesetzt auf nur **$2.75**

Die besseren Sorten — Beinkleider, welche für $5, $6, $6.50 und $7 verkauft werden, werden jetzt zu $3.75 geräumt. Die Muster sind alle neu, der Schnitt ist vollständig zeitgemäß. Aus Worsteds, Cheviots, Tweeds u. Outing Flanell, speziell markirt zu **$3.75**

Die Dame in Grau.

Roman von Anny v. Pannhuys.

I. Kapitel.

Das Stadttheater in Barmenstädt hatte heute seinen großen Tag, die Wendland gastirte im „Fall Clémenceau".

Die „Isa" sollte eine ihrer Glanzrollen sein, so schrieben die Zeitungen, und Frau Bankier von Gruber, die reiche, junge, schöne Frau von Gruber, die den Gast in dieser Rolle in Berlin gesehen, konnte sich des Rühmens nicht genug thun.

„Wundervoll, göttlich ist sie als Isa! Uebrigens vor drei Jahren gastirte sie auch an zwei Abenden hier, als „Magda" in der „Heimath" und als „Nora". Du warst damals gerade nicht hier. Ich sagte Dir, Rudi, ganz Barmenstädt war verrückt. Ach, und schön ist sie, schön," so schwärmte sie eben wieder ihrem Bruder vor, dem Referendar Rudi Stetten, der neben ihr in der Loge saß. Ihr Gatte begleitete sie selten ins Theater, er machte sich nichts daraus.

„Na, Schwesterchen, weißt Du, wenn man so eine Beauté wie Dich in der Familie hat, ist man ein bißchen verwöhnt, aber ich bin wirklich begierig —" er unterbrach plötzlich seinen Satz, das dritte Klingelzeichen ertönte, der Vorhang flog auseinander.

Die Atelierszene der Bildhauer und der erste Theil der Verwandlung gingen ziemlich eindruckslos vorüber. Man war zu gespannt auf die Isa.

Endlich nahte der Festzug der Masken und mit freundlichem Lächeln, gemäß ihrer Rolle, Isa im Pagenkostüm.

„Donnerwetter, ist die schön!" entfuhr es halblaut den Lippen des Referendars, und „Donnerwetter, ist die schön" dachte wohl noch so mancher in dem großen Saale.

„Na, habe ich zu viel gesagt?" flüsterte Frau von Gruber ihrem Bruder zu.

„Nee, Schwesterchen, wahrhaftig nicht, aber schöner als Du ist sie nicht, nur ein anderer Typ," gab er zurück. Als Referendar mit Lebemannsgewohnheiten darf man es mit einer reichen Schwester nicht verderben.

Frau von Gruber lächelte leicht, das Kompliment that ihr wohl.

Weiter sprach man nicht viel; die beiden und mit ihnen das überaus besetzte Haus standen ganz im Banne des entzückenden Pagen auf der Bühne, der eine der größten Schauspielerinnen war.

Doch ihre besten Szenen brachten ja erst die nächsten Akte. Unter lebhaftem Beifall senkte sich der Vorhang zum ersten Mal.

Während der Pause betrat eine Dame die Nebenloge der Geschwister. Schön, jung, von vornehmem Aussehen, fiel sie selbst hier auf, wo Schönheit und Reichthum sich heute Abend ein Stelldichein gegeben hatten. In Gesicht und Figur der Künstlerin auf der Bühne fast verblüffend ähnlich, unterschied sie sich von dieser besonders durch die Farbe des Haares.

Die Wendland hatte kastanienbraunes Haar, während das der eleganten Fremden goldroth leuchtete. Sie trug ein einfaches, graues Kostümkleid, raffinirt einfach, und einen Toquehut, auf dem seitlich nur ein Reiher befestigt war, den aber Kenner sicherlich auf zweihundert Mark taxiren würden. Auch das Kleid ist sehr werthvoll, es stammt fraglos aus dem Atelier „Worth" oder „Paquin", flüsterte Frau von Gruber ihrem Bruder zu.

„Mir kommt die Dame so bekannt vor," gab der Referendar zurück, „ich weiß nicht recht, wo ich sie schon gesehen habe — aber ich sah sie."

„Sie hat große Aehnlichkeit mit der Wendland, das irritirt Dich, Rudi."

„Nein, diese hier sah ich, diese. Aber wo nur, wo? — ah, ich weiß: das ist die bekannte Konzertsängerin Rita von Predewitz, von deren phänomenaler Stimme man jetzt öfters in den Zeitungen liest.

Ich sah und hörte sie vor einem Jahre in Leipzig und erinnere mich, daß mir damals ihr Gesang sowohl, als ihre schöne Erscheinung einen großen Eindruck machten."

„Irrst Du Dich auch nicht, Rudi? Wie soll die hierher kommen, ich habe nichts davon gehört, daß sie eventuell hier ein Konzert zu geben gedenkt."

„Vielleicht befindet sie sich auf der Durchreise nach Berlin."

„Möglich."

Sehr vorsichtig und leise war das Gespräch zwischen den Geschwistern geführt worden. Möglichst unauffällig fixirte Frau von Gruber ihre interessante Nachbarin.

Plötzlich entfiel der Theaterzettel, den sie eben studirte, den Händen der Dame und flog in die Nebenloge, wo er sich auf dem Knie des Referendars niederließ.

Dieser überreichte ihn mit einer höflichen Verbeugung und einem „Bitte sehr, Fräulein von Predewitz" seiner Besitzerin.

„Ich danke sehr, aber mir scheint, mein Herr, Sie täuschen sich in meiner Person, ich heiße nicht Predewitz," mit graziösem, ein wenig hochmüthigem Neigen des schönen Kopfes wandte sie sich wieder dem Theaterzettel zu.

Frau von Gruber lächelte. Da hatte sich ihr Brüderchen, das sich so viel auf sein Physiognomiegedächtniß zugute that, doch mal gründlich geirrt.

Als sie während der folgenden Pause mit ihm im Foyer herumspazierte, konnte sie sich's auch nicht versagen, diesen Gedanken gegen ihn auszusprechen.

Er blickte nachdenklich vor sich hin, dann schüttelte er den Kopf. „Nein, Ellen, ich täusche mich nicht, es ist dieselbe Dame, die unter dem Namen Rita von Predewitz in einem Leipziger Konzert auftrat, das weiß ich ganz gewiß."

Ein Klingelzeichen rief die Zuschauer wieder auf ihre Plätze.

Die Wendland, die schon im zweiten Akte eine auffallende Nervösität zeigte, schien jetzt in noch verstärktem Maße darunter zu leiden, sie versprach sich ein paarmal merklich, es machte den Eindruck, als seien ihre Gedanken ganz wo anders, als auf der Bühne.

Plötzlich öffnete sich leise die Logenthür und die Beschließerin übergab dem Referendar ein Billet. Dieser versuchte, so gut es ging, dessen Inhalt in der halbdunklen Loge zu entziffern, was ihm auch wohl gelungen sein mußte.

Er erhob sich geräuschlos und flüsterte seiner Schwester ins Ohr: „Entschuldige mich für einige Minuten, Ellen, ein Bekannter möchte mich in wichtiger Angelegnheit einen Augenblick sprechen. Näheres später."

Dann begab er sich zu dem ihm gut bekannten Direktor des Theaters, der ihm das Billett geschrieben und ihn in seinem Privatzimmer bereits ungeduldig erwartete.

„Guten Abend, lieber Herr Referendar," er eilte ihm mit ausgestreckten Händen entgegen, „wie froh bin ich, daß Sie heute im Theater sind. Sie müssen mir helfen, mir rathen! Ich weiß ja, daß Sie sich für alle Kriminalfälle interessiren und mit Hilfe unseres Kommissars schon einige schwierige Räthsel gelöst haben."

„Ja, ja, Direktorchen, das weiß ich alles, ich trage mich sogar mit der kühnen Absicht, mich demnächst überhaupt dem Kriminalfach zu widmen, aber um uns darüber zu unterhalten, haben Sie mich sicher nicht rufen lassen. Sie sagten vorhin, ich sollte Ihnen rathen, helfen — bitte, um was handelt es sich?"

Der kleine, dicke Direktor dämpfte sein Organ, so gut ihm das möglich war. „Denken Sie, Herr Referendar, der Wendland wurde während des ersten Aktes der heutigen Vorstellung aus der Garderobe, in der sogar ihre Kammerjungfer anwesend war, ein werthvolles Brillantkreuz gestohlen. Das Kreuz hat außer dem materiellen auch einen großen ideellen Werth, denn eine Fürstin schenkte es der Künstlerin persönlich. Weiter weiß ich bis jetzt auch nichts."

Stetten pfiff durch die Zähne. „Ah, sieh mal an, so verhält sich die Sache! Freilich, nun begreife ich das schlechte, aufgeregte Spiel der Wendland im zweiten Akt."

„Die Geschichte ist mir riesig unangenehm," fuhr der Direktor fort, „ich wollte erst die Polizei benachrichtigen, aber dann fielen Sie mir ein, Herr Referendar. Ich dachte, vorläufig ist es vielleicht besser, wenn ich erst mal mit Ihnen darüber spreche, was zu thun ist. Die Wendland ist außer sich, na, und der Verdacht hängt, solange das Gegentheil nicht bewiesen, an meinem Personal, denn auf die Treue ihrer Jungfer schwört die Dame. Uebrigens traue ich keinem meiner Mitglieder einen Diebstahl zu."

„Diese Gesinnung macht Ihnen alle Ehre, Herr Direktor. Wie dem aber auch sei, jedenfalls gebe ich Ihnen den guten Rath, nach der Vorstellung niemand von dem Personal nach Hause gehen zu lassen, sondern unter irgendeinem Vorwande noch ein Viertelstündchen aufzuhalten. Werden Sie das einrichten können?"

„Gewiß!"

„Gut — melden Sie also vorläufig mal noch nichts der Polizei, ich glaube, die Verantwortung dafür übernehmen zu können. Vorausgesetzt natürlich, daß auch Fräulein Wendland damit einverstanden ist, daß ich die Sache in die Hand nehme. Sprechen Sie mit der Dame darüber, und falls sie zunächst auf polizeiliche Hilfe verzichtet, stelle ich mich ihr ganz zur Verfügung. Sollte ich es für durchaus nöthig halten, so werde ich selbst meinen Freund, den Kriminalkommissar, in Kenntniß setzen. Vorläufig ist es aber besser, alles Aufsehen zu vermeiden. Unterbreiten Sie Fräulein Wendland meinen Vorschlag, und wenn er ihr recht ist, so bitten Sie die Dame und ihre Jungfer nach der Vorstellung hier, in Ihr Zimmer. Ich komme, sobald der Vorhang gefallen. Und Diskretion, Herr Direktor, vorläufig wenigstens, im Interesse Ihres Personals."

Er erhob sich und drückte dem Direktor die Hand. „Auf Wiedersehen nachher."

II. Kapitel.

Die Pause nach dem dritten Akt begann eben, als Stetten wieder seinen Platz einnahm. Er sah, daß die Nebenloge leer war. Die Dame kam auch nicht mehr zurück, die Loge blieb leer.

„Vor wenigen Minuten ging die Fremde fort," erzählte ihm seine Schwester.

Das interessirte ihn momentan nicht allzusehr, seine Gedanken waren bei dem verschwundenen Brillantkreuz. Ach, das war mal so eine Sache nach seinem Herzen, hoffentlich war der Fall nicht gar so einfach, sondern ein bißchen verwickelt. Er freute sich schon darauf, wirklich und wahrhaftig. Und er theilte seiner Schwester mit, daß er heute ihren Wagen nicht mit benützen würde, und sie allein heimfahren müsse, der Direktor hätte ihn um eine kleine Gefälligkeit gebeten, die ins „Kriminalistische" schlüge.

„Ja, freilich, Rudi, dann gehe nur, ich kenne ja Dein Steckenpferd," erwiderte sie lächelnd.

„Morgen reden wir darüber, Ellen. Vielleicht habe ich bis dahin schon einen kleinen Erfolg."

Er wußte, zu seiner Schwester konnte er über alles sprechen, sie gehörte zu den Ausnahmefrauen, die Schweigen für kein Laster ansehen.

Der Vorhang fiel zum letzten Mal. Das Spiel der Künstlerin hatte, außer anfangs, wenig befriedigt. Dementsprechend war der Beifall auch nur lau und mit unerfüllten Erwartungen wanderten die Zuschauer heimwärts oder in die Restaurants.

Im Zimmer des Direktors, der ihn flüchtig vorstellte, fand Stetten bereits die Künstlerin noch im Kostüm des letzten Aktes und eine etwas ältliche Person, die Kammerjungfer, die ihre Dame auf allen Gastspielreisen begleitete und seit zwei Jahren bei ihr in Stellung war.

Der Direktor, Fräulein Wendland und die Jungfer sprachen zunächst alle auf den Referendar ein. Er unterbrach dieses Durcheinander, indem er, sich einen Stuhl herbeiziehend, sehr ruhig sagte: „Meine Herrschaften, so kommen wir nicht weiter! Ich bitte Sie, nur meine Fragen zu beantworten, denn die Umrisse der Diebstahlsaffäre erzählte mir bereits der Herr Direktor. — Nicht wahr, gnädiges Fräulein, Sie vermißten nach dem ersten Akt der heutigen Vorstellung ein werthvolles Brillantkreuz?"

„Ja, Herr Referendar." Müde und blaß sah das feine Gesicht der schönen Künstlerin aus, und ihre Stimme zitterte ein wenig.

„Wo befand sich das Kreuz?"

„In einem schwarzen Lederetui mit den Initialen der Spenderin."

„Darf ich Sie bitten, mir diese anzugeben?"

„F. R. und eine Krone darüber."

Stetten zog sein Notizbuch heraus und machte sich ein paar stenographische Aufzeichnungen, dann fuhr er fort:

„Wo verwahrten Sie das Etui?"

„In einem verschließbaren Ledertäschchen mit Einrichtung zur Unterbringung von Schmucksachen, das ich auf Reisen immer mitführte. Das Täschchen stand auf dem Garderobentisch, rechts von meiner Schminkkassette."

„Steckte der Schlüssel in der Tasche?"

„Ja, meine Jungfer hielt sich ja in der Garderobe auf, die sie niemals verläßt, solange ich auf der Bühne beschäftigt bin. Ich nehme nicht viel Werthvolles an Schmuck mit, wenn ich mich irgendwohin zu einem Gastspiel begebe. Das Werthvollste ist das Kreuz. Es war mein Talisman, ich trage es eigentlich immer während meines Auftretens, oder wenn das nicht geht, unter dem Kleid. Nur unter dem knappen Pagenkostüm drückt es mich. Weil's nun über diesem Anzug etwas seltsam wirken würde, lasse ich es diesen Akt hindurch immer in seinem Etui. So auch diesmal. Als ich es, nachdem ich mich während der Pause umgekleidet, anthun wollte, vermißte ich es."

„Wie heißen Sie, bitte," wandte sich jetzt der Referendar an die Jungfer.

„Mathilde Schulz."

„Also, Fräulein Schulz, Sie waren mit den Gewohnheiten Ihrer Herrin vollkommen vertraut, nicht wahr?"

„Jawohl, mein Herr!"

„Schön! Blieben Sie während des ersten Aktes in der Garderobe?"

„Ja."

„Gingen Sie nicht vielleicht einen Augenblick hinaus? Wissen Sie das ganz bestimmt?"

„Ganz bestimmt."

„Kam jemand während dieser Zeit in die Garderobe?"

„Nur die Frau, die für Fräulein Wendland die Bronchial-Tabletten holte."

Jetzt blickte die Künstlerin ihre Jungfer fragend an. „Was sagen Sie da, Mathilde? Ich verstehe Sie nicht!"

(Fortsetzung folgt.)

Niedergeschlagen

Ein Anfall von Niedergeschlagenheit ist immer zurückzuführen auf eine träge Leber und verstopfte Eingeweide. Ihr braucht **HOSTETTER'S MAGEN BITTERS** sofort. Es baut Euch auf, stimulirt und stärkt. Versucht es.

Die Hände sprangen auf und bluteten.

Es entstanden Blasen. Die Haut schält sich ab und das Fleisch brannte und juckte furchtbar, mit weniger als einem Stück Cuticura-Seife und einer Schachtel Cuticura-Salbe geheilt.

„Vor ungefähr zwei Monaten sprangen meine Hände auf und bluteten, die Haut schälte sich ab, und das Fleisch brannte und juckte fürchterlich. Als meine Hände wund wurden, bildeten sich kleine Blasen, die wie Wasserblasen aussahen. Sie juckten entsetzlich, so daß ich mir die Haut hätte abkratzen können. Kratzte ich, so rissen die Blasen, das bloßgelegte Fleisch platzte und blutete. Dieser Zustand beunruhigte mich, da ich nie an Hautkrankheiten gelitten hatte, und ich befürchtete meine Stellung aufgeben zu müssen.

„Ich consultirte meinen Arzt und der sagte mir, daß es nichts bedeute. Doch es wurde immer schlimmer. An einem Tage las ich in der Zeitung, daß eine Dame mit demselben Leiden behaftet gewesen und dieses mittelst Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe geheilt hat. Ich entschloß mich, diese Mittel zu versuchen, und nach dem Gebrauch von einem Stück Cuticura-Seife und einer Schachtel Cuticura-Salbe waren meine Hände geheilt. Ich bin aufrichtig dankbar, daß ich diese Heilmittel kennen gelernt habe, denn ich brauchte nicht einen Tag im Geschäfte zu fehlen. Ein Rückschlag des Leidens ist nicht eingetreten." (Gez.) Frau Mary E. Breig, 2522 Brown Str., Philadelphia, Pa., 12. Januar 1911.

Cuticura-Seife und -Salbe werden überall verkauft, doch diejenigen, welche dieselben kostenlos versuchen wollen, mögen sich um postfreie Zusendung von Proben nebst 32seitigem Handbuch über die Haut- und Kopfpflege an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 6A. Boston, wenden.

$5 $5 $5 $5 $5 $5

Halbjährlicher $5 Anzüge-Verkauf f. Männer

Dieser Laden veranstaltet jährlich zwei Fünf-Dollar-Anzug-Verkäufe—je alle sechs Monate—am Ende jeder Saison. Es ist ein Verkauf von wohlverdientem Ruf. Ein Verkauf auf den Hunderte unserer Kunden als das Haupt-Bargain-Ereigniß der Saison für Kleider in Chicago warten. —Richtet es so ein, daß Ihr am 12. August, dem ersten Tage des Verkaufes, hier seid.

Diese Anzüge sind $10 und $12.50 werth.

Wir sind bei der Veranstaltung dieses Verkaufes sehr gründlich zu Werke gegangen. Wir offeriren ganz neue Anzüge, welche soeben aus den Schneider-Werkstätten gekommen sind. Es sind die hochmodernsten Styles dieser Saison und wir kauften sie zu einem äußerst niedrigen Preise. Keine übrig gebliebenen oder schlecht verkäufliche Kleidungsstücke.

Ganzwollene blaue Serge Suits—Ganzwollene Cassimeres u. Worsteds
Größen für Männer mit 30 bis 46 Brustmaß passend

L. KLEIN
HALSTED & 14TH STS.

$5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Wegerecht der Baltimore & Ohio Bahn durch Chicago Heights.

Die Baltimore & Ohio-Bahn hat ein Wegerecht durch Chicago Heights übernommen und der „Chicago Heights Land Association" $400,000 dafür gezahlt. Der größte Theil des Landstreifens ist 75 Fuß breit, auf ihm hat die Bahn schon seit längerer Zeit auf Grund eines Uebereinkommens eine Ringbahn betrieben, im Anschluß an die Walsh-Bahnen an der südlichen Stadtgrenze.

Die „Acme Steel Company", 3446 Fillmore Str., hat an die „Moline Plow Co." das Eigenthum an der Südostecke von Fillmore Str. und St. Louis Ave., 167 bei 124 Fuß, übertragen. Es steht dies vermuthlich im Zusammenhang mit der Verschmelzung von Fabriken landwirthschaftlicher Geräthe und verwandten Industrien, bei welcher auch die Moline Plow Company betheiligt ist.

Der schon neulich gemeldete Verkauf Hetty Greens von 30 Acres unbebauten Landes an 69. und Halsted Str. an Gustav J. Tatge und H. A. Schönfeld wurde gestern im Grundbuchamt eingetragen. Der Kaufpreis war $156,071.85. Der Komplex wird in Baustellen getheilt auf den Markt gebracht werden.

John Linderholm hat an Calvin P. Rice von Lafayette, Ind., das La Strain Hotel, ein siebenstöckiges Gebäude und das benachbarte dreistöckige Miethshaus, 3529—33 Ellis Ave., sowie den Grund, 89 bei 125 Fuß, Westfront, übertragen und 660 Acres in Jasper und Newton County in Indiana in Tausch genommen.

Annie M. und P. D. Ryan haben an Rob. D. McDonald von Danville, Ill., das Miethshaus an der Südostecke von Jackson Ave. und E. 53. Str., 98 bei 120 Fuß, Westfront, mit $35,000 belastet, verkauft.

Annie T. Gwathmey hat an Maria H. Moore 75 bei 100 Fuß an N. 40. Ave., 50 Fuß südlich von Washington Boul., Ostfront, mit Ladengebäude, im Werthe von $22,500 und mit $9000 belastet, übertragen. Sie erhielt dafür das Wohnhaus an W. Adams Str., 24 bei 121 Fuß, 122 Fuß östlich von Winchester Ave., und anderes Eigenthum im Werthe von $10,000.

Frau Emma Hammer hat an David N. Hanson das Miethshaus in Harrison Str., 100 Fuß westlich von Desplaines Str., Südfront, 50 bei 112½ Fuß, für $20,000 verkauft.

Wolf Lipa und Andere haben an Sam und David Waxler 24 bei 124 Fuß an Leavitt Str., 96 Fuß südlich von Potomac Ave., mit Wohnhaus für $13,000 übertragen.

William Kent von Kentfield, Kal., hat an Joseph B. Woodruff das Eigenthum an der Südostecke von Ewing und Clinton Str., 58 bei 118 Fuß verkauft.

Die Bewegung zur Errichtung eines neuen Produktenbörse-Gebäudes, die vor ein paar Tagen einsetzte, scheint gänzlich wieder eingeschlafen zu sein. Seitdem am Dienstag das Direktorium das Gesuch, noch vor dem 1. September die Erlaubniß zum Bau eines 260 Fuß hohen Gebäudes zu erwirken, einstimmig zurückgewiesen hat, ist Alles wieder still geworden, und angeblich besteht auch unter der Mitgliedschaft der Wunsch nach einem Neubau nicht allgemein. Das gegenwärtige Gebäude, obzwar ziemlich veraltet, hat doch im Vergleich zu vielen neuen Wolkenkratzern den Vortheil, daß es sich selbst bezahlt macht, ganz abgesehen von seiner prächtigen Börsenhalle. Nach Plänen zu seinem Umbau, die jetzt erwogen werden, kann das Gebäude mit fast 70 neuen Räumen, welche vermiethet werden könnten, versehen werden, und dies würde nicht mehr als $30,000 kosten.

Eine feine „Ente".

Der Hausmeister mit dem magnetischen Gedankenwillen und sein „Gegenfüßler".

George Thompson, Hausmeister in einem Hochbau im Schleifenviertel, behängt sich seit Kurzem mit Eisen- und Stahlstangen, trägt auch auf dem Kopf eine mit diesen Metallen gefüllte Kapuze, deren Zweck ist, wie er jetzt versichert, Gedankenwellen durch die Luft nach beliebigen Personen zu entsenden und mit diesen in Verbindung zu bleiben, wobei der dem Stahl eigene Magnetismus mitwirkt. Henry Gunderson, ein auf der Nordseite wohnender Mann, habe den Stahl zuerst verwendet und ihm seine Geisteskraft gestohlen, so daß er weder schlafen noch sich beherrschen konnte. Darauf habe er selbst das magnetische Gewand angelegt und könne jeder Zeit sagen, was Gunderson oder dessen Frau gerade thäten. In jenem Augenblick liege Gunderson im Bett und rauche, und seine Frau wasche das Geschirr. Thompson will eine „magnetische" Geheimpolizeiagentur gründen.

Kraftwagenfahrer bestraft.

Wegen zu schnellen Fahrens mit Kraftwagen wurden im Stadtgericht der Herr C. E. Anderson, Nr. 1231 Newport Ave., um den Minimalbetrag, der Kaufmann Jesse A. Rothschild, 141 Ost Monroe Str., um $10 bestraft. Anderson fuhr, wie er sagte, so schnell, weil seine Gattin ihm telephonirt hatte, daß Einbrecher in sein Haus zu gelangen versuchten, weshalb er die ihn verhaftenden Polizisten dann nicht mitnahm, erklärte er nicht. Der berittene Polizist Robertson in Evanston versicherte, daß es unmöglich sei, die Fahrgeschwindigkeit von elektrischen Damenkraftwagen zu messen.

* Unter einer Wechselforderung hat die L. C. Smith Typewriter Co. 25 Schreibmaschinen im Verschönerungssalon von „Della Carson, Inc." gestern unter einem Klageverfahren im Kreisgericht mit Beschlag belegen und fortschaffen lassen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BANKES Kaffee The Very Best

1 Pfd. allerbester Kaffee und 1 Pfund allerbeste Creamery-Butter kosten Euch 51 Cents bei Bankes'. Wenn Ihr Bankes' Qualität irgendwo anders kauft, zahlt Ihr 73c. Denkt darüber nach.

24¢ a lb.

Reis Bester Kopf-Reis, per Pfund **5½c**

10 Pfund für .... 50c.

Reis ist ein neuer Artikel bei uns; er ist billig, während Kartoffeln und andere Gemüsearten theuer sind. — Um Erfolg zu haben in unserm Reisgeschäft, verkaufen wir billiger als andere Händler einkaufen können.

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave.	1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave.	1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave.	1818 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave.	1510 W. Madison Str.
1841 Blue Isl. Ave.	Nordseite:
Südseite:	406 W. Division Str.
3032 Wentworth Ave.	720 W. North Ave.
3427 S. Halsted Str.	2642 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

mitr

Bekämpfung von Brandschaden.

Eine wichtige Bewegung von nationaler Bedeutung hier eingeleitet.

Alle Mann an die Spritze ist der „Beschluß" des Ausschusses für Feuerversicherungswesen der Association of Commerce; gefaßt wurde er nach einer längeren Besprechung des großen volkswirthschaftlichen Verlustes des Landes und der Stadt durch Brandschaden. W. P. Dunn will als erste Maßnahme vom Stadtrath den Erlaß einer Ordinanz verlangen, wonach Streichhölzchen sowohl in den Wohnungen wie in den Geschäften in Metallschachteln aufgehoben werden müssen. Ferner soll in den Schulen Unterricht in der Verhütung und Löschung von Feuern, womöglich mit praktischen Uebungen im Spritzen usw. ertheilt werden, und dann soll Gouverneur Deneen den 9. Oktober, den Jahrestag des Ausbruchs des großen Chicagoer Feuers, als Feiertag proklamiren; an diesem Tage soll der Masse der Bevölkerung Aufklärung über die schwere wirthschaftliche Schädigung des Landes durch Feuer, von denen die Mehrzahl auf Nachlässigkeit zurückzuführen ist, erhalten. Diese Bewegung soll über das ganze Land verbreitet und die Verwaltungskörper aller Gemeinwesen sollen um ihre Mitwirkung ersucht werden. Die Bildung freiwilliger Feuerwehren, strenge Vorschriften über Hausbauten und die Anlage von elektrischen Drahtleitungen sollen befürwortet werden. Und der Staatsanwalt forderte die Anwesenden und den genannten großen Verein zur Mitwirkung behufs Verfolgung und Bestrafung von Brandstiftungen auf, denn letztere sind, wie die unlängst hier gemachten Enthüllungen über das Bestehen fest organisirter Brandstifterbanden ergeben haben, weit häufiger, als man im Publikum überhaupt ahnt.

Männer!

Verliert Euren Halt nicht.

Laßt nicht alle frische junge Kraft aus Eurem Körper entweichen.

Wenn Ihr Eure Manneskraft verliert und Ihr Euch täglich bewußt seid, daß Euer Körper immer mehr verfällt, so seid Ihr es Euch selbst und Eurem künftigen Glück schuldig, Schritte zu thun, um diesen Verfall aufzuhalten.

Begeht nicht den Irrthum, indem Ihr glaubt, daß dies nicht geschehen kann. Es ist und wird in hunderten von Fällen geschehen.

Täuscht Euch nicht, indem Ihr glaubt, daß es nur natürlich ist, daß die Kräfte eines Mannes schwinden. Die Natur richtet sich jedesmal an Euch, um Euch zu retten. Die geringfügigen Schmerzen, die Ihr empfindet, die plötzlichen Schwächeanfälle, die gelegentliche Gedächtnißschwäche, Geistesbedrückung, Schwindel, Müdigkeit, Alles dies deutet darauf hin, daß Ihr Euch jetzt helfen lassen sollt.

Dr. Bartz hat ein sicheres Heilmittel für Euch in seiner neuen, wissenschaftlichen Behandlung. Seine Behandlung hat hunderten von Männern vollkommene Manneskraft wiedergegeben. Sie wird speziell für dieses Leiden angewendet und hat noch nie Mißerfolge zu verzeichnen gehabt.

Dr. Bartz behandelt auch erfolgreich heilbare Fälle aller chronischen Krankheiten, einschließlich Nervenkrankheiten, Blut-, Hautkrankheiten, Herz-, Leber-, Galle-, Blase-, Magen-, Nierenleiden, Rheumatismus, Lähmung, Neuralgie, Verlust der Nervenstärke, Verstopfung, Kropf, Katarrh, Fallsucht, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, schwachen Rücken, Hüftweh, Blähungen, Wassersucht, Ekzema, Skrofeln, Lungen- und Luftröhrenleiden, thatsächlich alle Männer- und Frauenkrankheiten.

Freie Behandlungs-Anzeige.

Wegen der großen Anzahl von Patienten, die bei Dr. Bartz vorsprachen, aber ihn nicht persönlich sprechen konnten, wegen der großen Menge, hat Dr. Bartz auf spezielles Verlangen hin eingewilligt, seine absolut kostenfreien Dienste allen Kranken zu gewähren, welche von jetzt an und dem 31. August bei ihm vorsprechen.

Notiz! Alle Patienten, die diese liberale Offerte annehmen, müssen vor dem 31. August vorsprechen. Die einzige Gegenleistung, die er für seine Dienste erwartet, ist eine Empfehlung seiner Behandlung Euren Freunden gegenüber, nachdem Ihr kurirt seid.

Leset was die Geheilten sagen:

Männer, lest dieses.

Herr Adolph Krueger, 103 W. Adams Str., Chicago, sagt: „Seit Jahren waren mein Blut, mein Nervensystem und meine Lebenskraft in schwachem Zustande. Ich habe wenigstens vier- oder fünfhundert Dollars bei verschiedenen Aerzten ausgegeben, in der Hoffnung, geheilt zu werden, aber alles was ich versuchte erwies sich als ein Fehlschlag. Gänzlich entmuthigt, glaubte ich, daß es für mich keine Heilung gebe, und als ich letzthin viel über Dr. Bartz las, beschloß ich als letzten Versuch meinen Fall in seine Hände zu legen. Ich bin wirklich froh, es gethan zu haben, denn jetzt, nach einem kurzen Kurs von seiner Behandlung befinde ich mich ausgezeichnet, meine Nervosität ist verschwunden und ich bin wieder ein Mann in jedem Sinne des Wortes".

Litt zwei Jahre an chronischem Husten und Asthma.

Herr H. Lohse, 2631 N. Marshfield Ave., Chicago, wohnhaft, sagt: „Schon seit zehn Jahren litt ich an einem mit Asthma verbundenen chronischen Husten. Es wurde so schlimm, daß ich schließlich meine gewöhnliche Arbeit nicht mehr verrichten konnte. Nachdem ich aller Art Medizinen gekauft hatte, entschloß ich mich, es mit Dr. Bartz zu versuchen. Seine Behandlung befriedigte mich auf's beste, denn nach einem dreimonatigem Kurs war mein Leiden beseitigt, und jetzt arbeite ich wieder und befinde mich ausgezeichnet."

Dr. Nicholas B. Bartz,

Zimmer 82, Dexter-Gebäude (8. Floor), Nr. 39 West Adams Str., Chicago, gegenüber von The Fair. Sprechstunden: Täglich von 9 bis 5 Uhr; Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Telegraphische Notizen.

Ausland.

Weicht dem Thronfolger?

Oesterreichisch-ungarischer Kriegsminister angeblich zur Abdankung gezwungen. — Neue Besorgniß um Baierns greisen Prinzregenten. — Zehnmillionenbrand in Oesterr.-Schlesien. — Pulverexplosion in der Schweiz.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 11. Aug. Die, schon wiederholt aufgetauchten Gerüchte von einem bevorstehenden Rücktritt des gemeinsamen Reichskriegsministers Freiherrn von Schönaich werden neuerdings in verstärktem Maße wieder laut..

Freiherr v. Schönaich ist nach Ischl gereist, wo sich Kaiserkönig Franz Joseph in der Sommerfrische befindet, und der Zweck der Reise soll der sein, dem Monarchen das Abdankungsgesuch zu überreichen.

Als Hauptgrund für die Amtsmüdigkeit des Kriegsministers werden auch diesmal wieder Meinungsverschiedenheiten mit dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand angegeben, die schon lange vorhanden gewesen sind und sich gelegentlich der Berathungen über die Wehrreform in der letzten Zeit zu unüberbrückbaren Gegensätzen verschärft haben sollen.

Zu Zuckmantel, Oesterr.-Schlesien, sind die sämmtlichen Fabrikgebäude der Aktiengesellschaft Rudolfshütte niedergebrannt. Der Schaden beträgt zehn Millionen Kroner.

Durch, die infolge des Brandes nothwendig gewordene Unterbrechung des Betriebs sind viele Hunderte von Arbeitern auf längere Zeit brotlos geworden.

Berlin, 11. Aug. Recht bedenkliche Nachrichten über das Befinden des greisen Prinzregenten Luitpold von Baiern kommen aus dessen Sommeraufenthalt auf Schloß Hohenschwangau.

Die Umgebung des Prinzen hält den Zustand des greisen Regenten für höchst ernst. Die Schwächeanfalle wiederholen sich in beunruhigender Weise. Solche Anfälle hatten sich in den letzten Wochen schon mehrfach eingestellt und waren seit dem Eintreten der großen Hitze immer häufiger und heftiger geworden; in weiten Kreisen wurde jedoch nichts darüber bekannt, bis der Prinzregent einmal kürzlich in seinem Wagen schlafend oder ohnmächtig von einer Spazierfahrt zurückkehrte. Damals entstanden Gerüchte von einem Schlaganfall; sie wurden zwar prompt dementirt, doch ist den Dementis nur wenig Werth beizumessen. Die hoffnungsvollen Bulletins, die über den Zustand des Prinzregenten erscheinen, werden dem Patienten zuliebe in denjenigen bairischen Blättern veröffentlicht, die er selbst liest. Die Aerzte versprechen sich von dieser gutgemeinten Täuschung eine günstige Wirkung auf das Gemüth des Kranken.

Zu dem (schon an anderer Stelle kurz erwähnten) Feuer auf der Insel Helgoland ist noch zu melden:

Das ganze Unterland wurde längere Zeit gefährdet. Außer dem „Hotel Berlin", das gerade jetzt bis zu seiner äußersten Fassungskraft besetzt war, brannte u. A. auch die Konditorei Eylers nieder. Unter den Hotelgästen entstand eine wilde Panik, doch sind alle glücklich gerettet worden. Ein Hausdiener, der seinen Weg zur Flucht durch die Flammen abgeschnitten sah, versuchte, sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten und blieb als Leiche mit gebrochenem Genick liegen.

Daß der Brand sich nicht weiter über das Unterland ausdehnte und sich nicht zu einer furchtbaren Katastrophe auswuchs, ist den Bemühungen der Matrosen der, vor Helgoland liegenden Schiffe zu danken, die in großer Zahl zu dem Rettungswerk abkommandirt waren und mit wahrer Todesverachtung arbeiteten.

Der sozialistische Parteivorstand hat auf vielfach aus Parteikreisen gegen ihn erhobene Angriffe geantwortet, in denen ihm der Vorwurf gemacht wurde, daß er die Marokkoangelegenheit, welche doch die Interessen des Volkes in hohem Maße berühre, mit übergroßer Zurückhaltung behandle.

Die Antwort auf diese Angriffe ist in einem Artikel des sozialdemokratischen Organs „Vorwärts" enthalten und besteht in einem Aufruf, welcher die Einberufung des Reichstags und die Abhaltung von Massenversamlungen zur Stellungnahme gegen die Marokko-Politik der Regierung fordert. Gegen den Willen des Volkes, erklärt der Artikel, sei kein Krieg möglich.

Zürich, Schweiz, 11. Aug. Infolge von Brandstiftung ist nächtlicherweile bei Oberriet im Kanton St. Gallen, Bezirk Oberrheinthal, das Pulvermagazin aufgeflogen, in welchem die Sprengstoffe für die gegenwärtig im Gange befindlichen Arbeiten der Rheinkorrektion hergestellt werden.

Die Wirkung der Explosion war eine ungeheure. Die Häuser des Oertchens und vieler Nachbarorte in weitem Umkreis wurden durch die Gewalt des Luftdrucks beschädigt. Glücklicherweise ist Niemand verletzt worden.

Die Nothlage in London.

Infolge des großen Verkehrstreiks. — Aber Ende anscheinend in Sicht.

London, 11. Aug. Es scheint jetzt doch, daß das Ende der Ausstände nahe ist. Noch gestern Abend wurde die Beilegung des Fuhrleutestreiks verkündet, welcher, hier in London wenigstens, das Haupthinderniß einer völligen Schlichtung der Wirren war.

Man hofft jetzt, daß eine Verständigung mit den übrigen Streikern nicht mehr lange auf sich warten läßt, und anfangs der nächsten Woche wieder normale Zustände herrschen werden.

Daß die Regierung in Liverpool Truppen aufbot und in London zu dem Gleichen entschlossen war, hängt hauptsächlich mit einem militärischen Grunde selbst zusammen. Die Armeelieferanten nämlich, welche für die Armee in Aldershot Lebensmittel und Pferdefutter liefern, hatten kaum noch für drei Tage Rationen vorräthig. Die Kunde vom Aufbieten des Militärs machte dann wiederum viele Streiker zu Unterhandlungen geneigbar.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $150,000-Feuer in Homer City, Pa., zerstörte die Fabrik der „Prairie State Incubator Co." und mehrere andere Gebäude. Nur durch Dynamitsprengungen konnte noch größeres Unheil verhütet werden.

— Im Rand Hotel zu Cincinnati fand man die Leiche eines Unbekannten, der Karbolsäure verschluckt hatte. — Unter ebensolchen Umständen fand man in einem St. Louiser Hotel die Leiche von James Bannermann.

— Ein Aasgeier stieß in der Dunkelheit nach dem hellen Vorderlicht eines elektrischen [illegible]ons bei Los Angeles, Kal., verfehlte aber sein Ziel, schoß krachend durch die Glasthüre, warf den Motormann, der gerade die Luftbremse anziehen wollte, rückwärts und verursachte dadurch einen Zusammenstoß mit einem anderen elektrischen Wagen. Doch wurde Niemand nennenswerth verletzt.

— Der in Paris gestorbene Stahlmagnat Gates hat New Yorker Meldung zufolge 40 bis 50 Millionen D. hinterlassen. Größtentheils fällt der Nachlaß an den Sohn Charlie.

— Der Sheriff und seine Gehilfen in Chickasaw, Okla., schütteten 150 beschlagnahmte Fässer Bier in die Gossen aus.

— Keilerei in einer Versammlung des demokratischen Staatskomites von New Jersey, zu Ashbury Park. Polizei mußte einschreiten.

— Große Explosion im italienischen Viertel von St. Louis kurz nach 1 Uhr heute früh. Mehrere sollen getödtet oder tödtlich verletzt sein.

— Selin Albert in Brazil, Ind., erschoß Frau Toney George, weil sie nicht mit ihm fliehen wollte, und beging dann Selbstmord.

— In Oklahoma, das gegenwärtig staatsweise Prohibition hat, wird im Herbst wieder die Frage unterbreitet werden, ob dafür Lokaloption gesetzt werden soll.

— Bei Vandalia, Ill., stieß ein Zug der Vandaliabahn mit einem Auto zusammen. A. C. Walker, dessen 6jähriges Töchterchen und der 7jährige F. Caranack wurden getödtet.

— Oertlicher Wirbelsturm im mexikanischen Golf, unweit der Küste von Texas, wird auf brennende Oelbrunnen im östlichen Texas zurückgeführt, deren Hitze eine Leere in der Luft und hierdurch abnorme Nachströmungen verursacht habe.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 7, St. Louis 5; Pittsburg 3, Philadelphia 4. „American League" — Philadelphia 4, Chicago 5 (10 Gänge); New York 12, Detroit 5; Washington 9, St. Louis 8.

— Unter der Angabe, daß er mit erblicher Stehlsucht behaftet sei, ersuchte der 19jährige John W. Glover in Los Angeles, Kal., darum, daß er auf öffentliche Kosten operirt werde, damit ihm dieser Hang vergehe! Sein Vater sitzt derzeit in Massachusetts.

Ausland.

— Das Befinden des Papstes Pius war gestern Abend etwas besser.

— Die Muthmaßung, daß der, zu Hamburg erkrankte Kapitän des russischen Dampfers „Cordelia" und seine Gattin die asiatische Cholera hätten, hat sich als unbegründet erwiesen.

— Aufruhr in der ganzen östlichen Provinz des Kongofreistaates! Eingeborene entführten den belgischen Magistrat und halten ihn als Geisel gefangen.

— Weitere Unruhen in Juarez, Mexiko. Liberale versuchten, ihren Führer Rangel und einen von dessen Freunden aus dem Gefängnißhospital zu befreien, wurden aber zurückgetrieben, und einer wurde verhaftet. Andere in die Berge entflohen.

— Zar Nikolaus hielt zu St. Petersburg Musterung über 6000 Knaben von den „Spieltruppen", aus allen Theilen des Landes. Das ist eine russische Nachahmung der „Boy Scouts"; aber der Anschluß der Knaben wird erzwungen.

— Jetzt heißt es, der, nächstdem in Kingston, Jamaika, erwartete General Fouchard, bisher Haiti'scher Gesandter in Deutschland und früher Oberbefehlshaber der Haiti'schen Armee, wolle den neuen provisorischen Präsidenten Laconte aus den Sattel werfen, und habe gute Aussichten.

— Straßenkrawalle in Barcelona, Spanien, nach einer Kundgebung gegen die Hinrichtung der Meuterer auf dem spanischen Schlachtschiff „Numancia". Militär schritt ein. Das Kriegsgericht, welches die Meuterei untersuchte, sagt jetzt, die Aufständischen hätten Besitz vom Schiff ergreifen, nach Malaga fahren und von dort eine Revolution entfachen wollen.

— Die Leiche des amerikanischen Schauspielers Finney, des einzigen Todesopfers des berichteten Londoner Hotelbrandes, wird kremirt, und die Asche nach Amerika gebracht. Finney hatte zur Zeit des Feuerausbruchs gebadet, und das Badezimmer wurde gar nicht vom Feuer berührt! Er wäre heil geblieben, wäre er nicht im Schreck herausgelaufen.

— Prof. Warburg berichtete vor dem jüdischen Zionistenkongreß in Basel über die Arbeit der letzten 20 Jahre in Palästina, wo sich 100,000 Israeliten mit Landbau oder mit der Herstellung von Oel, Seife und Zement beschäftigten. Er sagte, ihre Thätigkeit sei sehr wichtig für die ganze dortige Bevölkerung, welche 600,000 Köpfe zähle; und bald werde die türkische Regierung diese Kolonisten amtlich anerkennen.

Lotten zu $75

Ausgezeichnete Geldanlage sind diese kolossal billigen Lotten, die W. F. Kaiser & Co. verkaufen, für

$75 $5 baar und $1 die Woche.

in der schönen neuen Lotten-Anlage. Kommt heute, schaut sie an und sucht Euch aus. Ueber zwei Drittel sind schon verkauft. Kommt jetzt, denn jede Lot wird vom 1. September an $25 mehr kosten. Schönes hohes Land, prachtvoll für Blumen- u. Gemüsegarten und Hühner. Schöne frische Luft. Große halbe Acres werden im Verhältniß für denselben Preis verkauft.

Ihr könnt gleich darauf bauen wie es Euch gefällt, ohne irgend eine Anzahlung zu machen.

Verpaßt diese Gelegenheit nicht, um Euer eigenes Grundeigenthum zu besitzen. Es spart Euch die monatliche Miethe. Garantirte Titel, keine Schwindelei. Ihr handelt mit ehrlichen Männern, welche Euch sichere Beweise liefern, daß alles recht ist. Nehmt irgend eine Nord- oder Nordwestseite Car bis Irving Park Boulevard, fahrt westlich bis zum Ende der Linie, und dann spaziert zwei Block westlich zu unserer Office 6815 Irving Park Boulevard.

W. F. Kaiser & Co.,

1214—1215 Fort Dearborn Bldg.

S. W. Ecke Clark und Monroe Str.

frsason

Beachtenswerthe Aussagen

Von Aerzten über das berühmte „Tona Vita".

Leute mit schwachen Nerven finden Heilung.

In einer kürzlichen Unterredung sagte einer der Aerzte, welche das bemerkenswerthe neue Tonic „Tona einführen, Folgendes:

„Die Art des Lebens in den größeren Städten der Vereinigten Staaten ist solches, daß vollständige Gesundheit unmöglich ist, die menschliche Maschine kann nicht stark und kräftig Tag um Tag laufen, wenn die Lebenskraft fortwährend durch die anhaltende nervöse Anstrengung aufgezehrt wird. Unregelmäßige Stunden, schnell genossene Nahrung, das Treiben, Jagen und Aufreiben des Städtelebens sind hauptsächlich verantwortlich für die große Anzahl gleichgiltiger, niedergeschlagener, halbkranker Leute der gegenwärtigen Generation. Schwäche oder ein erschöpfter Zustand, wie man es nennt, findet man überall. Die Hälfte der Leute, welche ich in Straßenbahnen, Restaurants, Theatern oder auf der Straße sehe, sind ohne Zweifel in einem geschwächten Zustand, und ihre Nerven sind in solcher Verfassung, daß sie sich entweder niederlegen möchten und ruhen, oder nach Zerstreuung sich umsehen.

Jedermann, der eine beständige Menge nervös geschwächter Leute begegnet wie ich, seit ich meine gegenwärtige Thätigkeit begann, erkennt einen Mann oder Frau in solchem Zustand im Augenblick. Ich wünsche zu betonen, daß die Zahl der geschwächten Leute in den großen amerikanischen Städten ungeheuer ist.

„Tona Vita", die Medizin, welche ich einführen helfe, ist zur Bekämpfung dieses Zustandes. Ich betrachte es als die beste Zubereitung, welche je dem Publikum verkauft wurde, da es augenblicklich wirkt in Fällen von Schwäche und anderen Leiden, welche Hand in Hand mit dieser Krankheit gehen."

Ihr könnt nicht erwarten, das Leben zu genießen oder großen Erfolg zu haben, wenn Ihr die ganze Zeit müde seid, wenig Ehrgeiz habt und beständig niedergeschlagen seid in Geist und Körper. Jeder halbkranke, erschöpfte Mann oder Frau schuldet es sich selbst und ihren Familien, „Tona Vita" zu probiren. Wenn das Tonic das Leben nicht des Lebens werth macht und gesunden, energischen Geist zurückbringt, der jetzt fehlt, wird der Preis zurückerstattet. Der Public Drug Store hat die Agentur für Lee's Rhubarb Laxative, das beste und reinste Familien-Laxirmittel im Markt. Lee's Rhubarb Laxative schadet nicht der zartesten Konstitution. Es ist ein ideales Mittel für Kinder.

anz

Frauenleben in Fez.

Pierre Loti, der auf seinen vielen großen Reisen auch oft in Marokko geweilt und sich mehrere Wochen in dem vielumstrittenen Fez aufgehalten hat, veröffentlicht in dem „Quinzaine" eine reizvolle und farbenprächtige Schilderung des marokkanischen Frauenlebens. In früher Morgenstunde pflegte der berühmte Dichter auf dem Dache seines Hauses eine kleine Promenade zu unternehmen, und hier sah er dann täglich die Frauen der maurischen Nachbarn, die gleich ihm auf den Dächern ihrer Häuser der Eintönigkeit ihres Alltaglebens zu entrinnen suchten Loti wohnte in dem vornehmen Viertel von Fez, wo den Gattinnen der reichen Mauren jede Arbeit verboten ist. Die schlanken Frauenhände ruhen unthätig im Schoße, und die Beobachtung der Nachbarn ist die einzige Abwechslung, die das dumpfe Einerlei ihres Daseins unterbricht. Und so sind diese Frauen denn auch Kinder, neugierige Kinder, für die die Erscheinung eines Europäers auf dem Dache eine willkommene Abwechslung bieten mußte. Ein Anlaß zu phantastischen Gedanken, eine Gelegenheit zum Schauen und Träumen. Da, dort drüben, hinter feingearbeiteten Gitterstäben, inmitten von bunten Seidenkissen und feinen, im Wind sich träge aufblähenden Stoffen, rührt es sich, ein goldgelber Chiffonschleier blitzt in der Sonne, langsam, Millimeter um Millimeter, mit aller Vorsicht des bösen Gewissens, wird er beiseite geschoben. „Ich rühre mich nicht, ich stehe und lausche und blicke: immer mehr hebt sich der gülden schimmernde Kopfputz, und da, da endlich, zwischen rieselnden Falten leuchtet alabastern das Weiß einer Stirn, das Blauschwarz einer verlorenen Locke und nun der geschwungene Bogen einer Braue. Einen Augenblick lang starrt ein großes dunkles Auge auf mich: husch, vorbei ist's, der Schleier sinkt, die Schöne ist verschwunden, versunken gleich einer sterbenden Marionette. Aber ich bleibe, denn sicher ist's noch nicht zu Ende. Und wirklich, da taucht von Neuem der Kopfputz auf, langsam, ganz langsam: und diesmal erscheint die ganze Gestalt und blickt mich an mit einem halben Lächeln ängstlicher Neugier." Und von allen Seiten winken dem Fremden ähnliche Bilder, dieses ewig gleiche Echo kindlicher Neugier, hinter der Langeweile und die Sehnsucht nach einer kurzen Unterbrechung der Eintönigkeit zu beben scheinen. „Hier, von meinem Dache aus, die Gärten von Fez zu meinen Füßen und im Hintergrunde des Bildes die schneebedeckten Höhen des Atlas, sehe ich ringsum die kahlen Mauern sich beleben, fühle von allen Seiten die wißbegierigen Gazellenaugen auf mich, das fremde Wunderthier, gerichtet. Die bange Furcht, die scheue Angst der ersten Tage ist bald gewichen. Es wäre eine todesmuthige Verwegenheit, sich so einem Mohammedaner zu zeigen, aber mit mir hat es ja keine Gefahr, ich bin ein Fremder, ich werde es Niemand verrathen, und morgen vielleicht schon bin ich weit fort auf dem Wege zu dem fremden Märchenlande, das meine Heimath ist. Wenn nur die Gatten nichts merken. Und so blickt man mich an, man lächelt, ja, man nickt mir neckisch einen Gruß zu. Man zeigt mir von weitem kleine Gegenstände, Ringe und Schmucksachen, um zu sehen, ob sie dem Fremden gefallen. Und meine Handschuhe sind der Anlaß zu endlosem Staunen. „Hast Du's gesehen," höre ich's daneben flüstern, „hast Du's gesehen, er hat Hände mit doppelten Häuten." So verstreicht diesen Frauen der Tag, eine Leere, in der jede Nichtigkeit als Ereigniß willkommen wird. Nur eine der Nachbarinnen sitzt stumm und reglos, schwarz wie dunkler Marmor zeichnen sich die Umrisse dieser starren Gestalt gegen den Horizont ab. Sie scheint nicht einmal die Neugierde mehr zu kennen, sie wendet nicht den Kopf zu dem Fremden, sie sitzt reglos, und eine stumpfe Gleichgiltigkeit liegt über dem Körper. Ist sie schön? Sie ist schlank, jung und fremdartig, um die Augen liegen dunkle Schatten. Mit gekreuzten Beinen und nackten Armen sitzt sie an ihrem Platze, an den schlanken dünnen Fingern blitzen riesengroße Ringe, kostbare Steine und alte Emaillearbeiten. Sie sieht aus, als hätte sie geweint. Sicherlich ist sie es, die heute Nacht die Bastonade erhielt. Durch die dünnen Mauern meines Hauses hörte ich die Schläge und noch eine Stunde lang das Weinen und die Schreie der Wuth . . ."

Lokalbericht.

Hielten Wort.

Angelo Mareno von seinen Entführern in Freiheit gesetzt.

Die Eltern überglücklich.

Der Vater hatte am Nachmittag $500 Lösegeld gezahlt. — 12 Personen als verdächtig in Haft, bei der Entführung ihre Hand im Spiele gehabt zu haben.

Der Samstag Nachmittag entführte fünfjährige Angelo Mareno wurde gestern Abend, wie erwartet, in der Nähe der elterlichen Wohnung Nr. 852 Gault Court von Polizisten aufgegriffen und, nachdem er in der Wache an Ost Chicago Ave. vom Inspektor Revere ausgefragt worden war, seinen überglücklichen Eltern zugestellt.

Bald darauf wurden unter dem Verdachte, an seiner Entführung betheiligt gewesen zu sein, folgende Personen verhaftet: Peter Nota, Nr. 932 Crosby Str.; Joseph Nicolisi, Nr. 1000 Gault Court; Joseph Cima, Nr. 836 Townsend Str.; Camillo Nicolisi, Nr. 1000 Gault Court; Tony Nota, Nr. 932 Crosby Str.; Joseph Taddio, 16 Jahre alt, Nr. 920 Townsend Str.; Ignatio Collusa, Nr. 1023 Gault Court; ein gewisser Canzi, ein 18jähriger Bursche, Namens Charles Caccia, Frau Camillo Nicolisi, Frau Biaccio Cadronia, Nr. 517 Oak Str., und Frau Joseph Nicolisi.

Das Lösegeld gekennzeichnet.

Der Vater des Knaben hatte angeblich am Nachmittag auf den Rath des Inspektors Revere der Frau Camillo Nicolisi, die sich, als Bevollmächtigte der Entführer, mit ihm in Verbindung gesetzt hatte, $500 Lösegeld gezahlt, nachdem die einzelnen Geldscheine zuvor von dem Polizeibeamten mit Merkzeichen versehen worden waren. Die Frau hatte sich dafür verbürgt, daß sein Sohn ihm am Abend wohl und munter zugestellt werden würde. Sollte es ihm, dem Vater, aber einfallen, einen Versuch zu machen, die Entführer der Polizei in die Hände zu spielen, so würde der Junge ohne Gnade getödtet werden.

Dieser Drohung ungeachtet, setzte der alte Mareno sich wiederum heimlich mit der Polizei in Verbindung, und Inspektor Revere traf seine Maßnahmen.

Eine der von ihm entsandten Streifpatrouillen stieß gegen zehn Uhr Abends auf einen Knaben, der im strömenden Regen auf der Straße dahinhupfte. Detektive Rehan hielt ihn an und fragte ihn: „Wie heißt Du, mein Sohn?" Der Knabe blickte scheu zu ihm auf, zögerte einen Augenblick und antwortete dann: „Angelo Mareno."

Zehn Minuten später befand er sich in der Wache und erzählte dem Inspektor, daß er auf dem Heimwege gewesen sei, als die Detektives ihn anhielten. Wo er sich die letzten Tage aufgehalten, das wisse er nicht genau. Er glaube aber, das betreffende Haus sei an W. Division Straße gelegen. Als Samstag seine Mutter ihn nach Brot sandte, hätten drei Männer ihn veranlaßt, sie zu begleiten. Sie hätten eine Elektrische benutzt, ehe sie das Ziel erreichten. Die Leute hätten ihn sehr gut behandelt. Er habe Essen und Trinken die Hülle und Fülle gehabt, auch den schönen Anzug, den er anhabe, hätten sie ihm gekauft. Nach den Eltern habe er sich nicht sonderlich gebangt, nur nach der Schwester. Heute Abend hätten die Männer ihn nach Gault Court geleitet, ihm gezeigt, in welcher Richtung die elterliche Wohnung gelegen sei und ihn dann laufen lassen. Er sei fast zu Hause gewesen, als er angehalten worden sei.

Die Eltern waren überglücklich, als ihnen der Knabe bald darauf zugestellt wurde.

Im Garn.

Angelo war in der elterlichen Wohnung noch nicht recht warm geworden, als Inspektor Revere das schon zuvor gestellte Netz zuziehen und die muthmaßlich an der Entführung oder an der Erpressung betheiligten Personen verhaften ließ. An einer dieser Personen wurde auch angeblich das gekennzeichnete Lösegeld gefunden. Die Polizei glaubt annehmen zu dürfen, daß Angelo in der Wohnung der Frau Cadrona gefangen gehalten worden sei. Frau Cadrona ist Nicolisis Schwiegermutter. Ihr Gatte wurde vor etwa Jahresfrist geschossen, wie es damals hieß, von seinem Sohne. Der junge Mann konnte aber nicht des Verbrechens überführt werden.

Die Gebrüder Nicolisi betrieben eine Wirthschaft, die das Stammlokal eines Zweiges des unter dem Namen „Die Schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes gewesen sein soll. In dieser Kneipe sollen Gianni Alongi, der kürzlich zu 14 Jahren Bundeszuchthaus verurtheilt wurde, und Philipp Tataloni, Philipp Maniscalsca und Antonio Dugo, die alle in letzter Zeit in der Nähe der Spelunke ermordet wurden, verkehrt haben. Frau Nicolisi ist angeblich mit der Familie Mareno verwandt. Aus diesem Grunde sollen die Entführer sich ihrer als Vermittlerin bedient haben.

Der geheimnißvolle Brief.

Dem alten Mareno wurde heute Morgen um halb neun Uhr durch einen Postteilboten ein Brief zugestellt, über dessen Inhalt der Empfänger jede Auskunft verweigert. Auch die Polizei, der er das Schreiben übergab, verhält sich sehr zugeknöpft.

Angelo wurde fast zur selben Zeit, als der Brief eintraf, von einem Detektive aus der elterlichen Wohnung nach der an W. Oak Str. und Gault Court gelegenen Kirche geleitet, wo Pfarrer Louis eine Messe las und dem Himmel für die Errettung des Knaben dankte. Diesem Hochamt wohnten außer Angelo etwa 100 italienische Kinder aus der Nachbarschaft bei. Nach Schluß des Danksagungsgottesdienstes wurde Angelo vom Detektive heimgeleitet. Frauen und Kinder gaben ihm das Geleit und überhäuften ihn mit Liebkosungen. Die Menge blieb vor Marenos Wohnung stehen, bis die Polizei einschritt und die Straße säuberte.

Von Hunden gebissen.

Von Hunden gebissen wurden heute der 21jährige Howard Salvesen, Nr. 2423 Berteau Ave., der neunjährige Samuel Jaufmann, Nr. 1309 Hastings Str., der 15jährige Eduard T. Vaile, Nr. 6161 Wentworth Ave., der siebenjährige Joseph Regli, Nr. 2328 West Adams Str., und der 13jährige Frank Frayling, Nr. 2241 N. Rockwell Str. wohnhaft. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung. Ihr Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. Aug.
Weizen—					
Sept	.92⅜—¼	.92⅛	.92⅛	.92¼	.92⅛
Dez	.96¾—½	.96¾	.96¼—⅜	.96⅜	.96⅝—¾
Mai	1.02⅜—02	1.02⅜	1.02	1.02⅛	1.02⅜
Mais—					
Sept	.65⅜—½	.65½	.64¾	.65⅛	.65⅜
Dez	.63—⅛	.63⅛	.62¼	.62⅜	.62⅞—63
Mai	.65—¼	.65¼	.64⅜	.64½	.65—⅛
Hafer—					
Sept	.41⅞	.41⅞	.41⅝	.41⅞	.41⅞
Dez	.44⅜	.44⅜	.44⅛	.44¼	.44¼—⅜
Mai	.46⅞	.46⅞	.46⅝—¾	.46⅞	.46⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	17.25	17.25	17.20	17.25	17.25
Jan	16.55	16.55	16.27½	16.30	16.55
Schmalz—					
Sept	9.00—02	9.02½	8.82½	8.85	8.95
Okt	9.07½	9.07½	8.90	8.92½	9.02½
Jan	8.75	8.75	8.62½	8.62½	8.70
Rippchen—					
Sept	9.20	9.20	9.00	8.95	9.22½
Okt	9.10	9.10	8.90	8.90	9.12½
Jan	8.40—35	8.40	8.30	8.32½	8.37½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 448,400, von Mais auf 101,250, von Hafer auf 613,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 286,900 Bushels Weizen, 55,600 Bushels Mais und 184,400 Bushels Hafer.

Die Kostbarkeitenkammer in St. Petersburg.

Wie der „Antiquitätenzeitung" aus St. Petersburg mitgetheilt wird, hat der Direktor der kaiserlichen Kunstsammlungen, Graf Iwan Tolstoj, die Reorganisation derselben nunmehr beendet und in der Eremitage eine Sammlung von Kostbarkeiten vereinigt, wie sie wohl kaum zum zweitenmale in der Welt zu finden ist. Ein unermeßlicher Werth ist hier in wundervollen alten Vitrinen und Schränken untergebracht, die noch aus den Tagen der Kaiserin Katharina II. und des Kaisers Paul stammen. Man sieht da die beiden kostbaren Bronzevasen von Gouthiere, die vor 130 Jahren im Schlafzimmer der Marie Antoinette standen, und daneben die funkelnden Brillantagraffen Potemkins und Suworows, sowie Bibelots, die mit Diamanten und farbigen Edelsteinen übersät sind. Es fehlt hier der Raum, auf die Kostbarkeiten näher einzugehen, auf die zahlreichen Medaillenschränke und Schreibsekretäre mit Musikwerken und Geheimfächern, und auf die Uhren, von denen eine besonders kunstreiche von Röntgen, einem Vorfahren des berühmten Physikers, hergestellt worden ist. Die Porzellangallerie enthält Kostbarkeiten, die überhaupt noch nicht in der Oeffentlichkeit gezeigt wurden; sie befanden sich bisher in dem sogenannten „Museum", wo auf Befehl Alexanders III. alle Gegenstände untergebracht wurden, die man an der kaiserlichen Tafel außer Gebrauch setzte. Das kostbarste dieser Porzellanservices stammt aus der Zeit der Kaiserin Katharina II. Es enthält 1700 Stück, deren Werth man ermessen kann, wenn man sich vergegenwärtigt, daß ein einzelner Teller mit 6000 Kronen bezahlt wird. Bei dem Brande des Winterpalais wurden etwa 80 dieser Teller gestohlen; 70 sind im Laufe der Zeit durch einen Engländer wieder zusammengebracht und an den kaiserlichen Hof verkauft worden, während die übrigen 10 sich noch in Privatsammlungen befinden. Neben den Services aus Porzellan sind auch solche aus Silber und Gold vorhanden: Prachtstücke aus den Goldschmiedewerkstätten von Nürnberg, Augsburg, England und Frankreich. Die goldenen Schüsseln von Th. Germain können jetzt als Unika betrachtet werden, da nur der portugiesische Hof noch ähnliche besaß; seit der Vertreibung des Königs Manuel sind sie verschollen und es ist möglich, daß sie von den portugiesischen Machthabern, die ihren außerordentlich hohen Kunstwerth nicht kannten, in der Münze eingeschmolzen wurden. Auch die Fächersammlung, die Perlen- und Edelsteinstickereien, die Sammlung der Ordensinsignien und der zumeist von den Sultanen geschenkten Sattelzeuge enthalten einzigartige Seltenheiten, die bisher in der kaiserlichen „Kunstkammer" ziemlich unbeachtet lagen und jetzt erst zur Geltung gelangen. In der Sammlung kaiserlicher Stöcke fällt vor allem ein Stock Peters II. auf, der die Inschrift trägt: Bon voyage.

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag!

Groceries.		Fleisch.	
Glas Mustard — das Glas für	3½c	Native Chuck Roast — für	8¾c
Deutsche süße Chokolade; — ¼ Pfund Stück	5c	F'cy Hinterviertel Lammfleisch, für	11¾c
Beste St. Louis Pretzeln, Pfd	5c	F'cy Vorderviertel Lammfleisch, für	8¾c
Sweetheart Seife; 3 Stücke	11c	Kleine magere Pork Schultern, für	12½c
Bakers Cocoa; ½ Pfd. Box	17c	Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, für	11¾c
Bester Carolina Reis; 3 Pfd	18c	Fancy Vorderviertel Kalbfleisch, für	8¾c
Fancy gemischter Thee, Pfd	21c	Magere California Schinken, für	10¾c
Swifts Pride Seife; 10 Stücke	25c	Mageres Brisket Bacon	13¾c
Frisch geröstete Peanuts, 3 Qts	25c	Frankfurt Style Wurst	7½c
Pillsbury-Mehl; ⅛ Faß Sack	67c		
¼ Faß Sack	1.34		
½ Faß Sack	2.68		
Gold Label Portwein, Gall	59c		
Rootbeer, Ginger Ale oder Birch Beer, die Flasche für	9c		

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Schwache Frauen

sollten solche Warnungen wie Kopfschmerz, Nervosität, Mattigkeit und Müdigkeit beachten und ihren Körper kräftigen mit Hilfe von

Beecham's Pills

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c

GOODWIN'S

heilten seine Füße

HARRY F DE WOLF,

3305 Indiana Ave.

einer der bekanntesten Briefträger in der Stadt, sagt dies über Goodwins':

Ich habe Ihre Heilmittel für meine Füße gekauft und gebraucht, und ich kann sie bestens empfehlen, denn ich finde daß sie alles leisten was von ihnen behauptet wird, denn sie haben viele sehr schmerzende harte Haut von meinen Füßen entfernt.

Harry De Wolf.

Gegen Hühneraugen, Harte Haut und Leichdorne

gibt es kein Mittel im Markt, das so wirksam ist wie

GOODWIN'S CHIROPODY SALBE

Wirkt wie durch Wunder. Wird von sachverständigen Chiropodisten in ihrer täglichen Praxis verwandt. Verkauft auf „Geld zurück" Garantie in allen Apotheken. Preis 25c und 10c; oder direkt nach Empfang des Preises versandt.

Goodwin, Zimmer 44, 6 W. Randolph Str., Chicago.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...........$3.00
Mit Sonntagpost...........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1892, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879

Auch ein Ausweg.

Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt, ist die Gemüthsverfassung auch des amerikanischen Volkes. Geht es ihm gut, so ist es übermüthig und prahlerisch, erleidet es Rückschläge, so sieht es den Himmel gleich Grau in Grau. Seine öffentlichen Einrichtungen sind entweder die besten, die der Welt je bescheert worden, oder sie sind gar nichts werth und müssen von Grund aus verändert werden. Es ist deshalb keineswegs befremdend, daß der Sozialismus, der hierzulande noch vor wenigen Jahren geradezu verpönt war, in der jüngsten Zeit gewissermaßen das Glaubensbekenntniß der Vierhundert geworden ist. Schon mehrere Trustmagnaten haben bekannt, daß sie der Bundesregierung die Macht verliehen haben möchten, die Verkaufspreise aller Waaren festzusetzen, die aus Korporationsbetrieben hervorgegangen sind. Ihnen ist sogar der Generalanwalt Wickersham bedingungsweise beigetreten. Der Sekretär des Innern dagegen sieht klarer und macht darauf aufmerksam, daß die Regierung nicht die Verkaufspreise festsetzen kann, ohne gleichzeitig die Einkaufspreise, die Löhne und alle anderen Betriebsunkosten zu „regeln", also thatsächlich den ganzen Betrieb selbst zu übernehmen. Nach Herrn Nagels vernünftiger Ansicht würde dieses ganze Geschrei aufhören, wenn die Gesetzgebung, statt immer nur einzureißen, endlich auch einmal etwas aufbauen wollte. Sie sollte sich nicht auf das Verbieten beschränken, sondern auch die Grundlagen schaffen, auf denen ein gesundes Korporationswesen errichtet werden kann.

Bisher ist es lediglich den Rechtsberathern der Großkapitalisten überlassen worden, die Formen für die Zusammenlegung gleichartiger Betriebe, die Verausgabung ihrer Antheilscheine und ihr Verhältniß zur Regierung und zum Publikum zu finden. Diese richteten ihr Hauptaugenmerk auf die möglichst schlaue Umgehung der bestehenden Strafgesetze und des gemeinen Rechtes. Wurde die eine Gründungsform für ungesetzlich erklärt, so erdachten sie eine andere, die auch nur auf die gewaltsame Vernichtung des freien Wettbewerbes und die Ausplünderung der Verbraucher hinauslief. Dadurch wurde das Volk so zornig gemacht, daß es das Kind mit dem Bade ausgeschüttet, d. h. jegliche Verschmelzung und Vereinigung unterdrückt haben wollte. Es wurde also das sogenannte Shermangesetz erlassen, das die natürliche wirthschaftliche Fortentwickelung unmöglich machen müßte, wenn es buchstäblich vollstreckt werden würde. Nach vieljährigem Hin- und Herstreiten wurde es deshalb vom Bundesobergericht „im Lichte der Vernunft" ausgelegt. Jetzt fällt aber den einzelnen Gerichtshöfen die Aufgabe zu, von Fall zu Fall zu entscheiden, ob eine Korporation nützlich oder schädlich ist, und wie sie ihren Betrieb einzurichten hat, um dem Vorwurfe zu entgehen, daß sie nach einem Monopole trachtet. Dazu gehört eine Einsicht und eine Bekanntschaft mit wirthschaftlichen Dingen, die nur wenige Richter besitzen dürften. Es wird somit voraussichtlich zu einander widersprechenden Urtheilen und Anordnungen kommen, und es wird eine Unsicherheit geschaffen werden, die zweifellos das Geschäftsleben nachtheilig beeinflussen wird. Wenn der Ausweg aus jedem Wirrsale vom Bundesobergerichte wird gefunden werden müssen, das außerordentlich langsam und bedächtig vorzugehen pflegt, so wird der Unternehmungsgeist nicht sonderlich rege sein.

Während aber die „Finanzgrößen" unzweifelhaft berechtigt sind, über den Zustand der Ungewißheit zu klagen, in den sie durch alle drei Zweige der Regierung versetzt worden sind, ist ihre Behauptung läppisch, daß jetzt nur noch der einzige andere Ausweg übrig bleibt, die Preise von einer bürokratischen Behörde festsetzen zu lassen. Dieser „Ausweg" würde offenbar vollends in den Sumpf führen. Wollte die Regierung beispielsweise dem Stahltrust vorschreiben, wieviel er für seine Erzeugnisse verlangen darf, so müßte sie auch die Zeitfrist bestimmen, für welche die „amtlichen" Preise zu gelten haben. Vor dem Ablaufe dieser Frist dürften dann auch die Eisen- und Stahlarbeiter keine höheren Löhne fordern, noch dürften die Kohlengrubenbesitzer, Roheisenfabrikanten und sonstige Rohstofflieferanten ihre Preise erhöhen. Ferner dürften Angebot und Nachfrage gar nicht in Betracht kommen. Wie könnte aber die Regierung die Arbeiter zwingen, sich mit unbefriedigenden Löhnen, oder die Rohstofferzeuger, sich mit zu kleinem oder gar keinem Gewinnste zu begnügen? Da ihre Macht hierzu nicht ausreichte, würde sie ihre Schützlinge oft genug zur vollständigen Betriebseinstellung und das ganze Land in den Krach treiben. Die eigentlichen Sozialisten geben ja noch immer keine Auskunft darüber, wie sie sich die „Vergesellschaftung" aller industriellen Betriebe denken, aber eine so blödsinnige Methode würden selbst sie nicht zu befürworten wagen.

Dagegen läßt sich nach dem Vorgange anderer Kulturländer sehr wohl ein Korporationsgesetz erlassen, das zwar den Aktienschwindel, die Anwendung von Gewaltmitteln gegen die Wettbewerber und sonstige verbrecherische Machenschaften strafbar macht, die natürliche und nothwendige Erweiterung oder Vereinigung der Großbetriebe aber nicht hemmt. „Das Geschäft" wird nicht untergehen, wenn die Finanzgrößen nicht mehr nach freiem Belieben als Raubritter und Buschklepper umherschweifen dürfen.

„Der Mensch denkt. . . ."

„Die Frage der hohen Kosten der Lebenshaltung ist," sagt eine Depesche aus Washington, „anscheinend gelöst, soweit die landwirthschaftlichen Produkte in Betracht kommen, wenigstens. Denn die Farmer kriegen dieses Jahr im Durchschnitt niedrigere Preise für ihre Erzeugnisse, als sie letztes Jahr um diese Zeit erhielten." Den Beweis für diese, den Hausfrauen und Familienvätern, die die Rechnungen bezahlen müssen, etwas kühn scheinende Behauptung sollen die soeben veröffentlichten vergleichenden Preise und Verhältnißzahlen des landwirthschaftlichen Departements erbringen. Nach dem betreffenden Ausweis erhielten die Farmer am 1. August dieses Jahres zwar für Kartoffeln durchschnittlich 109.6 Prozent, für Heu 29.9%, für Gerste 26.7%, für Buchweizen 1.6% und für Roggen 1.5% mehr als zur selben Zeit des Vorjahres, aber für Mais 2.1%, für Hafer 3.6, für Leinsamen 5, für Baumwolle 7.7, für Hühner 8.2, für Butter 8.8, für Eier 11.9 und für Weizen 16.4 Prozent weniger als am 1. August 1910, und für den Durchschnitt aller genannten Produkte ergibt sich dem Vorjahre gegenüber ein Preisrückgang von 2.9 Prozent. Eine andere, zwischen dem Preise am 15. Juli 1911 und am selben Tage 1910 vergleichende Zusammenstellung läßt eine Preissteigung erkennen für Süßkartoffeln von 40.7%, Kleesamen 29.7, Kohl 29.1, Aepfel 23.4, Zwiebeln 16.2, Honig 4.6 Prozent, und einen Preisrückgang um 1 Prozent für Milchkühe, 6.1% für Pferde, 9.5% für Schlachtkälber, 11.6% für Rinder, 19.2% für Lämmer, 23.4% für Schafe, 27.4% für Schweine, 18.9% für Wolle, und ergibt einen durchschnittlichen Preisrückgang um 10.8 Prozent.

Wir dürfen an der Richtigkeit der Berechnungen des landwirthschaftlichen Departements kaum zweifeln. Sie werden schon so ungefähr stimmen, aber gemerkt haben wir so gut wie nichts davon. Das heißt, von dem Rückgang der Preise merkten wir nichts — die Preissteigerungen wurden uns nachdrücklichst zum Bewußtsein gebracht. Es scheint, als hätte der Kleinhandel uns die Preisermäßigungen unterschlagen und die Preiserhöhungen „dafür" noch weiter erhöht. Wir hofften zwar auf niedrigere Preise, aber über die Hoffnung sind wir nicht hinausgekommen, und jetzt will es leider scheinen, als müßten wir auch diese, das Bischen davon, das etwa noch übrig geblieben sein mag, begraben und uns auf ein weiteres Steigen aller Lebensmittelpreise gefaßt machen.

Wie ganz und gar der Mensch mit seinen Hoffnungen und Berechnungen ein Spielball der Natur ist, das zeigen so recht deutlich die Ernteaussichten, bezw. Ergebnisse dieses und letzten Jahres. Während wir uns vergangenes Jahr bei Sommersbeginn, angesichts der verheerenden Frühjahrsfröste auf ein mageres Jahr gefaßt machten, brachte uns das Jahr 1910 schließlich eine reiche, weit über den Durchschnitt hinausreichende Ernte. Hingegen scheint es, als sollten die großartigen Aussichten, die der Saatenstand am 1. Juli dieses Jahres eröffnete, ganz und gar zu Wasser werden, so daß wir werden froh sein müssen, wenn wir ein halbwegs anständige Durchschnittsernte einbringen können. Nach dem Saatenstandbericht der Bundesregierung hat die große Hitze und Dürre der ersten Julihälfte ungeheuren Schaden angerichtet. Alle Getreideernten werden danach sehr knapp ausfallen. Der Mais wurde am meisten geschädigt und ließ am 1. August nur mehr eine Ernte von 2,620,000,000 Bushel erwarten, während letztes Jahr 3,125,713,000 Bushel geerntet wurden. Der Stand des Frühjahrsweizens versprach am 1. Juli 245 Mill. Bushel, heute hofft man nur mehr auf 209,645,000 Bushel, während die letztjährige Ernte 231,399,000 B. ergab. Eine ähnliche Einbuße erlitten der Winterweizen, Hafer, Gerste, Buchweizen usw.; der voraussichtliche Ausfall der diesjährigen Kartoffelernte wird auf 89 Millionen Bushel geschätzt, und den Gesammtausfall an Kornfrucht und Kartoffeln schätzt man auf rund 963 Millionen Bushel, denen sich ein Minus von 12 Millionen Tonnen Heu zugesellen wird.

Das ist böse Kunde und man wird gut daran thun, alle etwa noch gehegte Hoffnung auf eine baldige Verbilligung der Lebensmittel fahren zu lassen. Denn „kleine" Ernten in Mais und Heu bedeuten theures Fleisch und hohe Preise für Milch, Butter und mittelbar Eier, Geflügel usw. Mehl mag nicht steigen, wird aber angesichts der Lage ganz gewiß nicht billiger werden, und Kartoffeln und damit alle anderen Gemüse werden fortdauernd hohe und sehr hohe Preise fordern. Wenn Kanada gute Ernten bekommt und den Gegenseitigkeitsvertrag annimmt, dann mag dieser uns etwas helfen, aber auch dann bleibt es gewiß, daß die Frage der hohen Kosten der Lebenshaltung keineswegs gelöst ist, wenigstens nicht in dem Sinne, daß wir eine Verbilligung zu erwarten haben. Das Gegentheil, eine weitere Erhöhung ist wahrscheinlich, und der wird gut thun, der sich beizeiten darauf einrichtet und sich darauf besinnt, daß der Hauptgrund der so sehr theuren Lebenshaltung doch immer die, der Gewohnheit, aus dem Vollen zu schöpfen, entspringende Vergeudung und mangelhafte Ausnutzung und die Bequemlichkeit und das Streben, sich den Andern gleich zu zeigen, sind. — — —

Der Streikfall in Des Moines.

Gegen die Des Moines'er Streik-Injunktion ist Berufung eingelegt worden. Und zwar von Seiten der Straßenbahngesellschaft, nicht von Seiten der Ausständigen, obgleich die „eigentlich" erst recht Grund hätten zum Protestiren und Appelliren. Der richterliche Befehl hat ihnen zwar Alles gegeben, was sie verlangten, soweit der unmittelbare Anlaß des Ausstandes in Betracht kommt. Jedoch um welchen Preis hat er es ihnen gegeben? Um den Preis eines Rechtes, von dem hundert und tausend Mal gesagt worden ist, daß es unerläßlich ist zur Erhaltung der Freiheit der Arbeit. Seit Jahren verficht Samuel Gompers und verfechten die anderen Häupter des Amerikanischen Arbeiterbundes das Prinzip, daß in Streiks und anderen Arbeiterfehden — in Streitigkeiten, die aus den Beziehungen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern sich ergeben — richterliche Einhaltsbefehle überhaupt nicht zulässig sein sollten. Es sollen, wenn es nach ihnen ginge, solche Befehle nicht einmal erlassen werden dürfen, um den öffentlichen Frieden zu erhalten, um bedrohtes Eigenthum vor Zerstörung zu bewahren, oder um Menschen vor mörderischen Angriffen zu schützen.

Das ist nun freilich eine Forderung, die nicht durchzusetzen ist, so lange in den Ver. Staaten die Gleichheit der Bürger vor dem Gesetze noch gilt. Denn so lange diese gilt, so lange kann es keinen Unterschied machen, wer die streitenden Parteien sind, ob es um Arbeiter, um Unternehmer oder um sonst welche Personen sich handelt. Sondern die einzig entscheidende Frage ist die, ob der gegebene Thatbestand die Erlassung des verlangten Einhaltsbefehls rechtfertigt oder nicht, ob der Befehl nöthig ist, nicht wieder gutzumachenden Schaden zu verhüten oder nicht.

Doch die besagte Forderung, wie unerfüllbar sie in der gestellten Form auch sein mag, zeigt doch, wie man in den führenden Kreisen der organisirten Arbeit denkt und fühlt in Betreff dieser Befehle. Der Streik gilt als nothwendiges, als unentbehrliches Kampfmittel, wo es darauf ankommt, die Lage der Arbeiter zu verbessern oder sich zu wehren gegen Lohnverkürzungen und sonstige Verschlechterungen ihrer Lage. Deshalb soll das Streikrecht erhalten, soll nicht durch richterliche Befehle verkürzt und eingeschränkt werden. Hier in dem Des Moines'er Falle jedoch wird das Streikrecht nicht nur beeinträchtigt, sondern wird geradezu aufgehoben. Es wird den Ausständigen nicht, wie sonst üblich, die Begehung gewisser, an und für sich unberechtigter Handlungen, wie die Einschüchterung und Vergewaltigung von Arbeitswilligen, Beschädigung von Eigenthum, Absperrung der Zugänge zu den Arbeitsplätzen u. dgl. m., sondern der Streik selber wird ihnen verboten.

Der von Richter De Graff erlassene Befehl gebot den Ausständigen, ohne ungebührliche Verzögerung die Arbeit wieder aufzunehmen. Leisteten sie dem Befehle nicht Folge, so waren sie mit der Strafe der Gerichtsmißachtung bedroht. Allerdings gebot der Befehl auch der Straßenbahngesellschaft, die Ausständigen ohne Weiteres und ohne Ausnahme wieder anzustellen, einschließlich des der Unehrlichkeit beschuldigten Schaffners, dessen Entlassung der Anlaß war des Streikes. Indem der Befehl diese (vorläufige) Wiederanstellung verfügte, und die Frage der Berechtigung der Entlassung einem Schiedsgericht überwies, deckte er sich mit den Forderungen der Arbeiter. Die Arbeiter erreichten also durch den Befehl, was sie verlangt hatten. Aber — erreichten es doch nur dadurch, daß sie dem Befehle sich unterwarfen, so wie sich aus Zweckmäßigkeitsgründen die Bahngesellschaft ihm unterwarf — deren Unterwerfung jedoch, wie die nun ergangene Berufung erweist, keine bedingungslose ist. Sie gehorcht dem Befehle, so lange er besteht; gehorcht jedoch nur unter Protest und will dafür sorgen, daß der Befehl wieder aufgehoben und für ungerechtfertigt erklärt wird. Sie will nicht gelten lassen, daß der Richter befugt sei, sie zur Beschäftigung von Leuten zu zwingen, die sie nicht beschäftigen will.

Die Ausständigen jedoch haben den Befehl hingenommen ohne Protest. Und wenn hier das Wort gelten soll: „Wer schweigt, der stimmt zu", dann ist ihr Verhalten eine thatsächliche Preisgebung des Streikrechtes. Denn wenn ein Richter das Recht hat, ausständige Arbeiter, gleichviel auf welche Gründe hin, zur Wiederaufnahme der Arbeit zu kommandiren, so hört das Streikrecht eben auf. Es kann dann der Ausstand, die Einstellung der Arbeit, ebenso wohl von vornherein verboten werden. Es gilt dann der Satz, daß Arbeiter zur Arbeit gezwungen werden können. Gezwungen werden können zu arbeiten, wo sie nicht arbeiten wollen; zu arbeiten unter Bedingungen, denen sie sich freiwillig nicht unterwerfen würden.

Daß sie es nicht so gemeint haben, kann ja allerdings mit aller Zuversicht angenommen weerden. Sie haben dem Befehl sich unterworfen, weil seine thatsächliche Wirkung ihren Wünschen entsprach. Andernfalls, wenn die Erfüllung dieser Wünsche ihnen verweigert worden wäre, hätten sie sich jedenfalls nicht unterworfen. Doch ändert das nichts an der Thatsache, daß, wäre der Befehl unbeanstandet geblieben, der Fall ein höchst bedenkliches Beispiel abgegeben hätte, das bei nächster bester Gelegenheit Nachahmung hätte finden können, wo dann die Sache vielleicht nicht so glatt abgelaufen wäre. Etwas Gefährlicheres läßt sich fürwahr kaum denken, als wenn einmal im Ernst der Versuch gemacht würde, eine größere Arbeitermenge gegen ihren Willen zur Arbeit zu zwingen. Deshalb ist es gut, daß die Anfechtung dieser thatsächlich beispiellosen Entscheidung erfolgt ist, so daß sie von den höheren Gerichten geprüft und berichtigt werden kann.

Neues aus einem alten Goldland.

Sambesia, das zu Portugal gehörige Gebiet zwischen Nord- und Süd-Rhodesia, besitzt Goldschätze, die in alter Zeit bekannt waren, und die heute fast vergessen sind. Der französische Reisende Albert Bordeaux, der im vorigen Jahr das Land durchreist hat, macht in der „Nature" auf dieses Goldgebiet aufmerksam und gibt nähere Auskunft über die alten Goldbergwerke, die sich hier noch finden. Von der Hauptstadt Sambesias, Tete, aus, gelangt man zunächst nach Maschinga in einer Reise von zwei und einem halben Tag durch unwegsames Gebiet. Die alten Minen von Maschinga haben eine Ausdehnung von mehr als einem Kilometer Länge. Der Ausbeutung der Goldadern, die hier liegen, stellt sich vor Allem in den Weg, daß sich die Erträge schwer forttransportiren lassen werden. Immerhin hat man in beschränktem Umfang die Minenarbeit jetzt aufgenommen. Von dem Goldreichthum Sambesia's berichtet in einem 1609 erschienenen Werke ein portugiesischer Mönch, Bruder Joao dos Santos, der erzählt, die Portugiesen hätten damals aus dem Cuama genannten Fluß Sambesi, der auch heute noch goldhaltig ist, jährlich 568 Kilogramm Gold, was etwa 1¼ Millionen Mark nach heutigem Werthe bedeutet, gewonnen. Von dieser ausgedehnten Verwerthung des Goldgehaltes des Flusses kommt es wohl her, daß sich heute im Sambesi selbst nur noch wenig Gold findet. Von den Schwarzen erzählt der Mönch, daß sie das Gold als eine lebendige Macht auffaßten, die durch die heißen Strahlen der Sonne in der Erde zum Wachsen gebracht werde wie eine Pflanze. Eine ähnliche Auffassung ist auch noch jetzt bei den Bewohnern des Landes vorhanden. Das wird durch folgenden Vorfall erwiesen. Man hatte einen Goldklumpen von einem so großen Gewicht gefunden, daß vier Männer nöthig waren, um ihn zu tragen. Der Klumpen wurde vor den Häuptling gebracht, der entscheiden sollte, was mit ihm zu geschehen habe. Der Häuptling versammelte die Medizinmänner um sich, und diese erklärten nach reiflicher Ueberlegung, der Goldklumpen wäre die Mutter des Goldes und müßte deshalb wieder in die Erde gebettet werden, damit das Gold nicht aussterbe. Der Bruder dos Santos hält es auch für erwiesen, daß Sambesia das berühmte Land Ophir sei, nach dem König Salomo seine Schiffe sandte, um Gold zu suchen. Bekanntlich ist vor einiger Zeit Rhodesia als Ophir in Anspruch genommen worden, und zwar sollten die Ruinen von Simbabwe den Beweis dafür liefern, in denen Gold gefunden wurde. Neuerdings hat man sogar einen Weg von Simbabwe nach der Küste entdeckt, auf dem vielleicht das Gold transportirt worden sein kann. Aber trotz sorgfältigen Suchens ließ sich in den Ruinen von Simbabwe keine Inschrift finden, die irgend welche Auskunft über diese uralten Niederlassungen von Rhodesia gegeben hätte. Für Sambesi liegt die Sache etwas günstiger, denn in der zweiten alten Goldmine des Landes, in Schifumbase, hat man an einem Felsen eine merkwürdige Inschrift aufgefunden, deren räthselhafte Hieroglyphen bisher allerdings noch nicht entziffert wurden. Der erste, der die Minen von Schifumbase fand und auch in geringem Maße ausbeutete, war ein Deutscher namens Wiese. Es sind hier reiche Goldadern, und man hat auch Spuren von Gold gefunden, das wie in einem Steinbruch frei an der Luft liegt, nicht in Goldadern den Felsen durchzieht. Die Hieroglyphen von Schifumbase, die ganz eigenartig sind, und auch in den zahlreichen Ruinen von Rhodesia nirgends ein Analogon haben, sind bisher trotz der Bemühungen von Pariser und Berliner Gelehrten nicht entziffert. Hier ruht also noch ein Räthsel, das vielleicht zur endlichen Feststellung des alten Goldlandes Ophir führen dürfte. Das dritte alte Goldbergwerk Sambesia's sind die Minen von Missale, die am längsten ausgebeutet worden sind, wahrscheinlich bis vor 50 Jahren. Sie liegen 280 Kilometer von Tete in einer Höhe von 1100 Metern in gebirgiger Gegend. Man hat in den letzten Jahren versucht, hier die Arbeiten wieder aufzunehmen, aber es sind sehr kostspielige Vorbereitungen nothwendig, um die hier liegenden Schätze wirklich auszunutzen. Auch alte Silberminen gab es in Sambesia, es sind wohl die Bergwerke von Ohicoa. In dem nahegelegenen Pemba gewannen die Portugiesen um's Jahr 1760 Gold. Sie hatten hier auch ein Fort errichtet. Wahrscheinlich aber gibt es in diesem Lande außer den alten Minen noch andere Goldlager, so daß vielleicht die zukünftigen Goldminen Sambesia's, ebenso wie die in Rhodesia, von denen verschieden sein werden, die man früher ausgebeutet hat.

Berühmte Männer und ihre Naturfreude.

Das Blühen und Weben der freien, weiten Natur ist schon manchem tiefer empfindenden Menschen zu einem inneren Erlebniß geworden. Den Dichtern, und gerade den bedeutenden unter ihnen, ist es oft so gegangen, wie es Rückert geschildert hat: „Dort mit dem Sonnenadler will ich fliegen der Sonne zu.... Ich fand, so oft ich mich in Dich verloren, mich schöner nur: Ich bin in Dir, Du bist in mir geboren, Natur, Natur!" Der junge Goethe jubelt von „Freud und Wonne" und ruft in einem Athem: „O Erd', o Sonne, o Glück, o Lust!.... Du segnest herrlich das frische Feld, im Blüthendampfe die volle Welt!" Und bis in's Alter leuchtete dem Dichter die Naturfreude, preisend „Wald und Felsengrund" und „was ewig schaffend uns umwallt." Wie mußte ein Scheffel die Natur mit romantischem Herzen zu lieben! Zumal die Natur in deutschen Landen hat ihn mächtig angezogen. Man denke an die hübsche „Trompeter"-Stelle: „Grüner Bergsee, Tannendunkel, schier wehmüthig denk' ich eurer. Bin seitdem ein flücht'ger Wandrer, über manchen Berg gestiegen und durch manches Land marschirt.... doch noch oft durch die Erinnrung zieht ein Rauschen, wie vom Bergsee, wie von Tannenrauschen, wie von Heimath — Liebe — Jugendtraum." Zwischendurch ein neckischer Ton. Gottfried Keller läßt den alten Pan die Geige streichen, „unterrichtend seine Wälder in der alten Weltenweise ....und es lauschen still die jungen Dichter und die jungen Finken, kauernd in den dunklen Büschen sie die Melodien trinken." Eine schlichte, unmittelbare Naturfreude ist Luther eigen gewesen. Auch für das Kleine und Bescheidene hatte er da ein sinniges Verständniß: „Wenn ein Mensch fröhlich ist, so erfreut ihn ein klein Bäumlein, ja ein schönes Blümlein oder Sträuchlein; wenn er aber traurig ist, so darf er schier keinen Baum mehr ansehen." Paul Gerhardt, der Vielgeplagte und oft Enttäuschte, konnte doch froh zur Natur eilen: „Geh' aus, mein Herz, und suche Freud' in dieser lieben Sommerzeit an Deines Gottes Gaben.... Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide." Bismarck hat für Wald und Feld ein liebevolles Auge gehabt. Mit freudigem Herzen erzählt er den Seinen von Natur und Landschaft, wenn er einen ausführlichen Brief aus der Ferne schreibt. „Von Bordeaux bis hier (Bayonne) ununterbrochen Fichtenwald, Heidekraut und Moor, bald Pommern, wie etwa im Strandwald hinter den Dünen, bald Rußland. Wenn ich aber mit der Lorgnette hinsah, schwand die Illusion; statt der Kiefer ist es die langhaarige Seepinie; und die anscheinende Mischung von Wacholder, Heidelbeeren und dgl., welche den Boden deckt, löst sich in allerhand fremdartige Pflanzen mit myrthen- und zypressenartigen Blättern auf.... Der Fluß Abour, an dem Bayonne liegt, begrenzt dieses B-Moll der Heide, welches mir in seiner weicheren Idealisirung einer nördlichen Landschaft das Heimweh schärfte." Der Einsiedler von Friedrichsruh deutete einmal auf die Kronen seiner hohen Waldbäume und meinte: „Dort oben in freier Luft und mitten unter den Bäumen, wo mich Wind und Sonnenlicht noch erreichen könnten, möchte ich, daß sie meinen Leib bestatteten." Auch unter den Philosophen sind viele naturbegeisterte Gemüther zu finden. Sie drücken es freilich manchmal etwas trocken und umständlich aus. Es mag hierzu nur ein Wort von Eduard von Hartmann zitirt werden: „Wir bewundern in dem staunenswürdigen Mechanismus der Natur die Dokumentirung einer der unsrigen weit überlegenen Intelligenz, und unsere Bewunderung wird dadurch nicht vermindert, sondern erhöht, wenn es uns gelingt, mit unserem Verständniß allmählich mehr und mehr in den Zusammenhang dieses Mechanismus einzudringen."

Eine psychische Seuche.

Dr. H. Fulda, Frankfurt, schreibt in der „Frankfurter Zeitung": Die treffenden Ausführungen von Franz Servaes im heutigen 1. Morgenblatt über „Die Grenzen der Psycho-Analyse" stellen nur eines der zahlreichen Beispiele dar, in denen die Anhänger der Freud'schen Lehre die Grenzen überschritten haben, bis zu denen man ihnen vernünftigerweise folgen konnte. Wie weit manche, und gerade die fleißigsten und anerkanntesten Schüler des psycho-analytischen Systems, sich verirrt haben, zeigt wohl am deutlichsten das jüngst erschienene Buch von Stekl über Traumdeutung. Was in diesem umfangreichen Buch an geschraubten Erklärungen von solchen Träumen geleistet wird, die zum größten Theil als alltägliche, richtiger noch: allnächtliche zu bezeichnen sind, das geht über Alles, was die Seelenzergliederungslehre uns bisher vorführte. Auf die Einzelheiten einzugehen, ist hier nicht der Platz; wohl aber sei das Buch der Ausgangspunkt zu einer wohlgemeinten Warnung. Solange nämlich die Freud'sche Methode lediglich als geistvolle Nüance der psychiatrischen Lehren, also mehr theoretisch, in der medizinischen Fachpresse besprochen wurde, war sie in des Wortes engster Bedeutung nur eine Doktorfrage. Ernster schon mußte sie bewerthet werden, als das sogenannte psycho-analytische Examen — ein minutiöses Durchgraben der Vergangenheit des Kranken — mehr und mehr in die Praxis trat, so daß Prof. Hoche schon im Vorjahr in einem längeren Aufsatz gegen diese psychische Seuche, wie er es nannte, kämpfte. Neuerdings aber ist die Angelegenheit in ein breiteres Fahrwasser getreten: aus dem Ordinationszimmer hat sie der Patient als geistigen Besitz in's Leben mitgenommen und wendet sie seinerseits nun bei anderen zu jeder passenden und unpassenden Gelegenheit an. Das ist umso verständlicher, wenn man weiß (wie dies auch in dem Aufsatz von Servaes betont wird), daß im Mittelpunkte der Methode das erotische Moment verankert ist, von dem aus alle anderen Seelenregungen geleitet oder zum wenigsten beeinflußt werden; es gleicht dem Stallmeister im Zirkus, der in der Mitte der Manege steht und ständig mit der Peitsche die galoppirenden (Gedanken-) Rosse antreibt. Mit der, anscheinend jetzt modern werdenden Handhabung der Psycho-Analyse durch Laien wird so die große Gefahr heraufbeschworen, daß unsere ohnehin dekadente Zeit eine wissenschaftliche Stütze in dem Glauben sieht, daß rein sinnliche Momente alle Empfindungen auslösen. Vor dieser einseitigen Auffassung, die zudem in der letzten Zeit unter den berufenen Forschern mehr und mehr Widersacher findet, muß ausdrücklich gewarnt werden. Mindestens außerhalb des ärztlichen Sprechzimmers und der engsten Fachlitteratur sollte die Psycho-Analyse zu denjenigen Gebietstheilen des Wissens gehören, vor denen es heißt: Eintritt für Unbefugte verboten!

Für Aviatiker!!!

Prinzipien der Flugtechnik von A. Lecbbi, reich illustr., 80c. — Der praktische Flugschiffer von Wagner v. Dallwitz, Anleitung zur Konstruktion von Flugschiffen, 70c. — Monoplane von Fr. Hansen, illustr., 55. — Aeroplane von Fr. Hansen, illustr., 35c. Viele andere Werke über Konstruktion u. Behandl. v. Flugschiffen am Lager.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester und Schwägerin

Margaretha Meyer

(geliebte Gattin des verstorbenen Adolph Meyer Sr. und Mutter des verstorbenen Adolph Meyer Jr.) im Alter von 41 Jahren und 11 Monaten am Mittwoch, den 9. August 1911, 7 Uhr Abends, nach langem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. August 1911, um 2 Uhr Nachm., von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Hachenberger, Bruder.
Hertha Hachenberger, Schwägerin, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Wilhelm Beilfuß

im Alter von 70 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3947 Armour Ave., am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach der St. Petrikirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Oakwood. Tief betrauert von:

Louisa Beilfuß geb. Stahnke, Gattin.
William Beilfuß und Ida Beilfuß, Kinder.
Fred Beilfuß, Karoline Blank, Gustav und Hermann Beilfuß, Geschwister.
Mary Beilfuß und Albert Beilfuß, Schwiegerkinder.
Mildred Beilfuß, Enkel, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Philippine Geib

am 9. August im Alter von 50 Jahren, 11 Monaten und Tagen ergeben im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. August, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 936 Winchester Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Geib, Gatte.
Joseph Jr., Philipp, John, Peter, Söhne.
Minnie Geib und Elisabeth Jonas, Töchter.
John Jonas, Schwiegersohn.
Philippine Geib, Schwiegertochter, nebst Verwandten. ag10,11

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

Fritz Lutterloh

nach langem schwerem Leiden in seinem 64. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. August, punkt 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3035 N. Hamlin Ave., nach der Nazarethkirche, von dort nach dem Eden-Friedhof.

Louise Lutterloh, Gattin.
Karl Lutterloh, Sohn.
Frau Else Langloß, Tochter.
Fred Langloß, Schwiegersohn.
Bertha Lutterloh, Schwiegertochter.
Mabel Langloß, Enkelin. ffaso

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Joseph Hund

am Mittwoch, den 9. August, im Alter von 49 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. August, um 2 Uhr Nachm., von Ernst Schmidts Kapelle, 2058 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, Theresa, Ida, Hermann, Wilhelm und Edward Hund, Kinder.
Maria Hund, Schwiegertochter.
Theresa Hund, Enkeltochter. dosr

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Mathias Claudius Nr. 28.

Den Beamten und Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Joseph Hand

am Mittwoch, den 9. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. August. Die Beamten und Brüder sind ersucht um 1 Uhr Nachmittags in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Buelow, Meister.
Paul Beßler, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Seiter

im Alter von 54 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1151 W. 34. Place, Ecke Center Ave., nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Seiter geb. Huf, Gattin.
Wilhelm, Charles, Emilia, Fritz und Louisa Epple geb. Seiter, Kinder.
Charles Epple, Schwiegersohn. ffa

Todes-Anzeige.

Badischer Unterstützungsverein der Südseite.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied u. Gründer des Vereins

Wilhelm Seiter

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 13. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1151 W. 34. Place, nach Oakwoods. Die Beamten versammeln sich im Vereinslokal um 12:30.

Karl Stolz, Präsident.
Simon Young, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Unseren Freunden zur Nachricht, daß wir unseren ehrwürdigen Vater

Wilhelm Moscherrosch

gebürtig aus Sindelfingen, Württemberg, nach seinem Wunsche und Charakter stille und anspruchslos heute Vormittag in Wunders Friedhof zur letzten Ruhe gebettet haben.

Für die Familie:
Julius Schmidt, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Gegenseit. Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Hermann Schulz

von der 7. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. August Nachm. 1 Uhr, von 929 N. Hamlin Ave., nach Concordia.

Joseph Sieben, Sekretär.

Gestorben: John Müller, am 9. August, Nachmittags 1 Uhr, nach langem Leiden. Beerdigung Samstag Nachmittag um ein Uhr vom Trauerhause, 1707 Fisk Str., nach Waldheim. Anna Müller, Gattin, Augusta Müller, Tochter.

Die natürliche Entfettung
von Prof. Adamkiewicz (Wien), 55c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße.
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

Danksagung.

Allen den lieben Freunden, Bekannten und Nachbarn, welche sich so zahlreich an dem Begräbniß meiner unvergeßlichen Gattin und Mutter

Louise Kröner

betheiligt haben, und für die prachtvollen Blumenspenden sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Ganz besonders aber danken wir dem Herrn Pastor Mayer für seine trostreichen Worte, ebenso den Damen vom Schwäbischen Frauenverein für die Ehre, welche sie der verstorbenen Schwester zutheil werden ließen.

Louis Kröner, Gatte.
Adolf, Karoline, Louise, Bertha, Ernest, Kinder.

Danksagung.

Dem Orden der Hermannsschwestern hiermit herzlichen Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für meine liebe Schwester

Friedericke Pernt

sowie der Eintracht Loge Nr. 5 und dem McKinley Frauenverein für die schönen Blumenspenden und die rege Betheiligung bei der Beerdigung. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Fanslow, Bruder, nebst Verwandten.

Danksagung.

Dem Orden der Hermannsschwestern hiermit meinen herzlichen Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für meine unvergeßliche liebe Gattin

Frieda Kandler

sowie der Thusnelda Loge Nr. 1 für die schönen Blumenspenden und die rege Betheiligung am Begräbniß. Ich kann den Orden jedermann aufs beste empfehlen.

Edward Kandler, Gatte, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer geliebten Tochter

Emilie Lies

die heute vor einem Jahre, am 11. August 1910, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr vorüber
In Trauer und in Schmerz,
Wir können es kaum fassen,
So weh' ist's uns um's Herz.
Gibt's noch ein größeres Unglück
Als dieses, das uns traf,
Als du, geliebte Tochter,
Eingingst zum ewigen Schlaf.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Konnte uns mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Zwei einsame Herzen werden immer wallen
An's Grab der lieben Tochter dort,
D'rum ruhe sanft, geliebt von allen,
Du liebe Tochter, in Gottes Hort!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern:

Christian und Margarethe Lies geb. Schäfer, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater, der am 11. August 1910 gestorben ist.

Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir liebten dich wie einst auch jetzt.
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen alle wir hienieden
Auf Wiederseh'n in jener Welt
Wo keine Thränen sind, nur Frieden,
Die Hoffnung uns versöhnt erhält.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin Paulina Lehnhardt, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Nie zuvor in der Welt hat ein Sport so plötzlich eine andauernde Zugkraft ausgeübt als die
Motorcycle Rennen
2 weitere große sensationelle Programme
Morgen und Sonntag Abends
Paddock 15c; Stadium 25c, 50c; reservirte Size 75c. Für Reservirungen Tel. L. V. 2330.
Conway's Kapelle Nachm. 3; Abds. 8
Pythian Hospital Aid Ass'n Picnic morgen.
Indep. Order of Foresters Picnic Sonntag.

White City
Park — Paradies der Liebenden
Chicagos vornehmster Vergnügungsplatz.
LIBERATI OPERA CO.
Heute Abend | in Cavalleria Rusticana
Voll wilder, aufregender Fahrten, die wirkliche Freudengluth auf die Wangen zaubern.
mo—fa

Sans Souci Park
FREI | Vaudeville Eintritt bis 5 Uhr
10 „All Star" Akte frei.
Heute Abend 2 Shows, 8 und 9:30
ZIRKUS PETRAM
Speist in der frischen Luft.
Fahrten — Tanzen — Shows.

FOREST PARK
Großartig heute Abend!
Großes Fisch-Dinner. Fahrten — Slides — Glides. Amateur Vaudeville.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ol.mifrson

BASKET PIKNIK
abgehalten von der
Liedertafel Vorwärts
Sonntag, den 13. August, im St. Paul Park, Morton Grove, Ill. Züge verlassen den Union Bahnhof (Chicago Milw. & St. Paul Bahn) um 9:20 Uhr und 12:40 Uhr, Grayland Station, Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., um 9:40 und 12:50 Uhr, Mayfair Station (Montrose Ave. Car bis zum Ende der Carlinie) um 9:43 und 1 Uhr. dosr

Erhält Euer Knabe eine Erziehung oder geht er blos nach der Schule? Wird er weiter gefördert außer den Schulstunden oder wird er einfach während der Schulstunden vollgepfropft?
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
(Episcopal.)
ist eine Erziehungsanstalt für's Leben. Alle erzieherischen Spielereien sind ausgeschlossen. Der Knabe erhält eine gründliche Vorbildung als amerikanischer Bürger. St. John's wird von der Regierung zu den zehn „hervorragenden Instituten" gezählt. Wegen Katalog adressirt:
Das amerik. Rugby
Dr. S. T. Smythe, Präs.
Delafield, Waukesha Co., Wis.
Chicago Office:
1515 Masonic Temple.
Telephon: Central 3902.
14jl,fr,13t

Zur Nachricht,
daß ich mein Amt als städtischer Hilfs-Korporationsanwalt niedergelegt habe und mich wieder ganz meiner Privat-Praxis widmen werde.
ADOLPH TRAUB,
Rechtsanwalt,
1002 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. Tel. Randolph 5446.
30jl1m3

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Street und Jackson Boulevard
Chicago

Zinsen

von 3 Prozent pro Jahr auf
Spar-Einlagen
von 2 Prozent pro Jahr auf
Check-Kontos

Das Direktorium dieser Bank besteht aus den folgenden wohlbekannten Geschäftsleuten:

Henry A. Blair — Clarence Buckingham
Frederick T. Haskell — James J. Hill
James C. Hutchins — Charles H. Hulburd
John J. Mitchell — Chauncey Keep
John G. Shedd

Illinois Trust Safety Deposit Company — Sicherheits-Gewölbe

Lokalbericht.

Briefkasten.

„Langjähriger Leser". — 1) Das Einwanderungsgesetz enthält keine ausdrückliche Bestimmung, daß Einwanderer eine gewisse Summe Geldes sollen aufweisen können. Das Einwanderungsamt scheint aber unter gewissen Umständen zu verlangen, daß Einwanderer einige Mittel zur vorläufigen Bestreitung ihres Unterhalts haben müssen. 2) Ausländer, die sich hier auf ihre Tauglichkeit für den Militärdienst (in ihrer Heimath) untersuchen lassen, müssen, um gegebenenfalls solchen Militärdienst zu leisten, die Kosten ihrer Rückreise selber bestreiten.

„Alter Leser". — In Milwaukee erscheint, als Morgenblatt, „Der Herold", als Abendblatt, die „Germania-Abendpost".

A. R. S. — Ihre zweite Frage ist unverständlich. Die Antwort auf die erste lautet. „Reichsthaler" sind in dem neuen deutschen Reich überhaupt nie geprägt worden, und die auf die dritte: Versailles liegt ganz in der Nähe von Paris, also in Frankreich und nicht im Elsaß.

A. K. — Sie würden einen entsprechenden Aufruf veröffentlichen müssen, und zwar hätten Sie darin genau anzugeben, aus welchem Ort in Deutschland jener „Braun" eingewandert ist und wie er mit dem Vornamen hieß.

L. B. — Sie sollten sich mit einer entsprechenden Zuschrift an das Blatt wenden, von welchem jene abfälligen Aeußerungen über die Stadt Paris veröffentlicht worden sind. Herr von F. hat übrigens nicht einen Vergleich zwischen Paris und Chicago gezogen, sondern andere Hauptstädte Europas mit Paris verglichen.

„Ashland Ave." — Fahren Sie mit der Südseite-Hochbahn bis zum Jackson Park, von wo aus Sie dann die Reise nach Pullman mit der Straßenbahn fortsetzen können. 2) Falls die Frau sich beim Erlangen der Scheidung nicht ausdrücklich das Recht gesichert hat, ihren Mädchennamen wieder anzunehmen, wird sie sich wohl oder übel bei der zweiten Trauung des Namens bedienen müssen, den sie von ihrem ersten Gatten angenommen.

Geo. W. — Kegelkugeln stellt u. a. die Brunswick-Balke-Collender Co. her, deren Geschäftsräume sich Nr. 328 S. Wabash Ave. befinden.

M. E. — 1) Die Bundesregierung stellt zwar Ansiedlern unter gewissen Umständen unentgeltlich Land zur Verfügung, geht aber nicht so weit, die Siedler auch noch mit Geld zu unterstützen. Wer Land unter der sog. „Heimstätte-Akte" erwerben will, der muß sich auf diesem Lande niederlassen. Er kann sich gegebenen Falles 160 Acker unter der Heimstätteakte sichern und weitere 160 Acker unter der Aufforstungsakte. 2) Wegen der Ueberfahrt Ihrer Kinder wenden Sie sich an eine größere Dampfergesellschaft, deren Agenten alles erforderliche veranlassen werden.

E. F. — 1) Jene Bestimmung ist nicht rückwirkend. 2) Graf Zeppelin stand während des deutsch-französischen Krieges bei der 3. Armee, hat also an den Schlachten um Metz nicht theilgenommen.

O. R. — Fragen Sie in der Fabrik von Lyon & Healy an, die sich Nr. 1420 W. Randolph Straße befindet. Sollten derartige Sachen dort nicht verfertigt werden, so wird man Ihnen doch Auskunft geben können, ob dieser Industriezweig in Chicago überhaupt vertreten ist.

M. J. J. C. — Sie brauchen vorläufig nur die Kosten der Verbindung zu zahlen.

Wm. H. — Sie werden am besten thun, sich an das Binnensteueramt, im Bundesgebäude, zu wenden. Als Händler mit „Proprietary Medicines" würden Sie einer Bundeslizens bedürfen, auch gibt es allerlei Vorschriften zu beobachten, nach denen Sie sich genau werden erkundigen müssen. Bei der Gelegenheit können Sie dann auch erfragen, was es kostet, das Medikament behördlich registriren zu lassen.

E. K. — 1) Die Dampfergesellschaft pflegt für Säuglinge eine Kleinigkeit in Anrechnung zu bringen für die Lieferung frischer Milch. 2) Von einem Taufzwang, welchem Kinder, die an Bord von Schiffen geboren werden, unterworfen sind, ist keine Rede. Auf Wunsch pflegt der Kapitän sich allerdings dazu verstehen, den Taufakt vorzunehmen, aber die Auswahl des Namens für den Täufling ist in keiner Weise beschränkt.

Frau M. W., Cloverdale. — „Röllchen" nennt man jetzt in Deutschland jene Theile der „Herrenausstattung", welche man früher als „Stulpen" oder auch wohl als „Manchetten" zu bezeichnen pflegte. „Röllchen" sind lose Stulpen im Gegensatz zu gesteiften Vorstößen der Hemdärmel.

B. S., Dowagiac, Mich. — Sie werden gut thun, den Einwanderungskommissär („Commissioner of Immigration") in New York zu benachrichtigen, daß Sie dafür haften wollen, daß die Ankömmlinge hier nicht der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last fallen. Auch sollten Sie Ihrem Schreiben eine notariell beglaubigte Angabe in Bezug auf Ihre Vermögensverhältnisse beilegen.

Rosi H., Milw. Ave. — Falls Ihre Schuldner das geschuldete Geld nicht bezahlen, wenn die Schuld fähig ist, so können Sie unverzüglich auf Zahlung klagen. Nach Erlangung eines Zahlungsurtheils kann zur Pfändung geschritten werden.

H. G., 48. Pl. — Es kommt auf die Art der Eigenthümerschaft an. Ist das Eigenthum auf die Namen beider Eheleute derart eingetragen, daß sie es als „Joint Tenants" besitzen, so fällt nach dem Tode des einen Gatten das gesammte Eigenthum an den überlebenden Gatten und die Kinder haben kein Recht daran.

R. K., Caß Str. — Das „erste Papier" können Sie jederzeit erlangen, vorausgesetzt, daß Sie nicht unter 18 Jahre alt sind. Wenden Sie sich an den Naturalisations-Clerk in der Kanzlei des Circuit- oder Superiorgerichtes im Countygebäude.

K. M. 250. — 1) Für Abstrakt und Kaufbrief hat stets der Verkäufer zu zahlen.—2) Sie können auf das Eigenthum borgen, soviel Sie wollen und kriegen können. Vorsichtige Leute leihen nicht mehr als ungefähr die Hälfte des Werthes. — 3) Es sind bei einem Grundeigenthumskauf so vielerlei Dinge in Betracht zu ziehen, daß sie sich hier nicht alle auseinandersetzen lassen. Der beste Rath, den wir Ihnen geben können, ist der, daß Sie sich an einen verläßlichen Anwalt wenden.

H. M. — 1) Sind einer Person durch Testament gewisse Sachen vermacht worden, und stellt sich heraus, daß eine andere Person diese Sachen sich widerrechtlich angeeignet hat, so kann die Herausgebung der Sachen durch gerichtliches Verfahren erzwungen werden. — 2) Das beste Mittel sind die bekannten Drahtgeflechte („Screens") an Fenstern und Thüren.

J. H. in So. Ch. — Der Deutsche Farmer, St. Paul, Minnesota; die Acker- und Gartenbau-Zeitung, Milwaukee, Wis. — Lassen Sie sich von beiden Zeitungen Probenummern senden und wählen Sie sich dann diejenige aus, die Ihnen am besten gefällt.

U. W. — Melden Sie sich in der Freiklinik des Alexianer-Hospitals und fragen Sie dort nach Dr. Louis E. Schmidt.

R. K., Plainwell. — Briefliche Zuschriften erreichen Herrn John D. Rockefeller, vielleicht, unter der Adresse Nr. 6 Broadway, New York City.

J. B. — Sie werden den Knaben in dem Chicago Half Orphan Asylum, an der Burling nahe Center Straße, unterbringen können.

E. F. — Um Geld in der Postsparkasse zu hinterlegen, brauchen Sie nicht der englischen Sprache mächtig zu sein.

C. C. — Die Deckenhöhe von Kellerräumen, die für Wohnzwecke vermiethet werden sollen, muß mindestens 8½ Fuß betragen.

O. K. — Das Gebiet des Deutschen Reiches ist 540,777 Quadratkilometer groß, dasjenige Oesterreich-Ungarns 676,646 Quadratkilometer. Die Einwohnerzahl Deutschlands betrug im vergangenen Jahre 64, 896,881, die Oesterreich-Ungarns, im Jahre 1908, 51,017,704.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

L. R. — Gibt ein Arbeiter seine Arbeitsstelle auf, so ist der ihm zukommende Lohn zu zahlen, wenn er fällig ist, das heißt, sobald die Arbeit geleistet worden ist. Doch sind dabei die im Geschäft des Arbeitgebers bestehenden Regeln und Vorschriften in Betracht zu ziehen. Ist als Zahltag ein gewisser Tag der Woche festgesetzt, so ist das eine vernünftige Vorschrift.

L. J. G., N. H. — Das Gesetz verlangt vom Vater eines unehelichen Kindes, daß er der Mutter $550 bezahle für den Unterhalt des Kindes; $100 im ersten Jahre und $50 jedes weitere Jahr, bis die Summe bezahlt ist. Verheirathet sich die Mutter des Kindes inzwischen mit einem anderen Manne, so ist der Vater des Kindes trotzdem verpflichtet, die besagten Zahlungen zu leisten, ebenso als wenn die Mutter sich nicht verheirathet hätte.

Stetiger Leser. — Dem Gesetz gemäß muß der Arbeitgeber benachrichtigt werden, daß ein Lohnbeschlagnahme-Verfahren beabsichtigt ist. Wird binnen 5 Tagen nach solcher Benachrichtigung kein gerichtliches Verfahren eingeleitet, so hört die Verbindlichkeit auf und der Arbeitgeber hat dem Angestellten alle ihm vorenthaltenen Gelder zu bezahlen, wenn keine gerichtliche Beschlagnahme-Order ergeht. Eine gerichtliche Verhandlung kann binnen zwei Wochen nach Einbringung der Klage stattfinden. Bemerkt sei noch, daß einem verheiratheten Manne, der das Haupt einer Familie ist, der Lohn nur beschlagnahmt werden kann, soweit er $15 die Woche übersteigt.

Karl R. — Hat ein verzogener Kostgänger einen Koffer zurückgelassen, und der Kosthausbesitzer will den Koffer loswerden, so kann er ihn jederzeit einem gehörigen Lagerhause („Storage House") zur Aufbewahrung übergeben.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wie schon öfter in der „Abendpost" erwähnt worden ist, hat sich nun doch ein opferwilliger Mann gefunden, der uns ein gutes deutsches Theater bieten will. Darüber sollte jeder Deutsche in Chicago sich freuen, und namentlich sollten die zahlreichen deutschen Vereine, welche die Pflege der deutschen Sprache und deutschen Wesens auf ihre Fahne geschrieben haben, nach Kräften dieses Unternehmen unterstützen. Ehrensache für jeden Verein sollte es sein, auf eine Anzahl Sitze für die ganze Saison zu abonniren und die Abonnementskarten den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Die Mitglieder würden dann, wenn sie nicht selbst ins Theater zu gehen wünschten, wenigstens ihre Kinder schicken, und auf diese Weise würde die heranwachsende Jugend mit dem deutschen Theater bekannt gemacht und dem verderblichen Einfluß der Nickel- und Burlesken-Theater ferngehalten werden.

Charles S.

Der Spitz und die Million.

Wie ein Streit zwischen Hausgenossen über einen Hund ausarten kann.

In der alten Medill'schen Heimstätte an der Caß und Ost Ontario Straße, welche der „Popular Mechanics' Co.", einem Monatsschrift-Verlag, gehört, wohnen Dr. W. J. Morrison und seine Gattin und die Eheleute Cornelius R. Clark. Letztere beschwerten sich bei dem Hausbesitzer über den Spitz des Doktors, was, da der Hund nicht entfernt wurde, zu ernstlichen Mißhelligkeiten zwischen den beiden Familien führte. Am 2. August fand Dr. Morrison sechs handfeste Männer vor seinem Wohnabtheil, die ihm den Zutritt verwehrten, und kurz vorher seine angeblich kranke Gattin gewaltsam in einen Krankenwagen des Leichenbestatters B. E. Arntzen getragen und in dem Gefährt nach dem National Maternity Hospital, 1428 Wells Straße, wo Dr. Morrison thätig ist, geschickt haben sollen, alles wegen des Spitzes. Dr. Morrison und seine Gattin haben jetzt im Superiorgericht die Popular Mechanics' Co., deren Präsidenten H. H. Windsor, den Leichenbestatter Arntzen und die Eheleute Clark auf rund eine Million Dollars Schadenersatz verklagt, sind aber, wie ihr Anwalt versichert, auch mit weniger klingender Münze, aber nur mit vollständiger Genugthuung zufrieden.

— Neues Wort. — Schwiegermama (die gerade eintritt, als ihre Tochter wegen eines verweigerten Autos in Ohnmacht gefallen ist): „Himmel, was ist mit Gerad geschehen?!" — Schwiegersohn: „Beruhige Dich, Mama; 's ist blos 'n leichter Automobilanfall."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Sturmszenen dauern an.

Mitglieder der Abwasserbehörde gerathen an einander.

Zahlliste noch nicht bestätigt.

Senator Jones schlägt Kürzung der Tagung der Legislatur vor. — Insurgenten im Kongreß sagen ihm ihre Hilfe für die Kampagne im Staat zu.

Die stürmischen Szenen, welche alle Sitzungen der Abwasserbehörde in den letzten Monaten gekennzeichnet haben, erreichten gestern ihren Höhepunkt, als versucht wurde, die Genehmigung der Zahlliste für den Monat Juli zu erlangen und damit den Angestellten der Behörde, die ihr Gehalt für diesen Monat noch nicht erhalten haben, zu ihrem Geld zu verhelfen. Demokraten und Republikaner vergaßen die Würde ihrer Stellung vollständig und sagten sich Liebenswürdigkeiten, die man wohl auf dem Kölnischen Buttermarkt, dem Fischmarkt in Billingsgate oder in gewissen Schenken der Westseite zu hören erwartet, nicht aber in einer Körperschaft, der die Fürsorge für die gesundheitlichen Verhältnisse in Cook County in so hohem Maße anvertraut ist, und deren Mitglieder von der Bevölkerung für ihre Mühen $5000 das Jahr erhalten. Die Ausdrücke Lüge und Lügner flogen nur so durch die Luft; mehrere Male wurden Thätlichkeiten zwischen Kommissären nur mit Mühe vermieden, und einer der Kommissäre forderte den Präsidenten und Thürhüter heraus, ihn an die Luft zu setzen, wenn sie es wagten. Einen Augenblick schien es, als ob der Präsident die Herausforderung annehmen und es zu einem Zusammenstoß zwischen ihm und dem auffässigen Kommissär kommen würde.

Die Zahlliste für den Monat Juli bildet den Stein des Anstoßes. Präsident Smyth weigert sich, sie zu unterzeichnen, weil sie die Namen von mehr als dreißig Angestellten enthält, deren Entlassung er angeordnet hatte, die aber von der republikanischen Mehrheit rückgängig gemacht wurde. Ihre Handlungsweise wurde indirekt vom Gericht gutgeheißen. Inzwischen verrichten die Angestellten der Behörde ihre Arbeit, erhalten aber kein Gehalt. Ein großer Theil der Angestellten, die zu Arbeiterverbänden gehören, haben die Arbeit niedergelegt, da ihre Verbände ihnen nicht gestatten, im Dienste von Arbeitgebern zu bleiben, die ihre Angestellten nicht regelmäßig bezahlen. Präsident Smyth erklärt, daß er die Zahlungsanweisungen für die Angestellten der Behörde nicht unterzeichnen will, es sei denn, er werde von einem Gerichtshof angewiesen, und seine demokratischen Kollegen, die Kommissäre Sullivan und Kane und der Republikaner Hazard, der früher Demokrat war, haben sich auf seine Seite gestellt.

Die Zahlliste wurde auch in der gestrigen Sitzung nicht gutgeheißen, und die Angestellten der Behörde, die ihr Gehalt für den Monat Juli noch nicht erhalten haben, werden sich auch weiterhin gedulden müssen. Wann sie ihr Geld erhalten werden, wissen die Götter.

Kürzung der Legislaturtagungen.

In einer Ansprache, die er gestern vor der Walliser Gesellschaft der Stadt Chicago im Auditorium-Hotel hielt, befürwortete Staatssenator W. E. Jones, der Kandidat der fortschrittlichen republikanischen Liga für das Gouverneursamt, die Einführung einer Neuerung, welche er in seine Grundsatzerklärung aufnehmen wird. Sie bezieht sich auf die Dauer der Tagung der Staats-Legislatur. Der Kandidat schlägt vor, daß die Legislatur vier Monate lang jeden Monat eine ununterbrochene Tagung von zehn Tage abhalte, und daß zwischen jeder dieser Tagungen eine zwanzigtägige Pause gemacht werde. Zur Begründung seines Vorschlages führt er aus, daß gewisse Legislaturen die Dauer ihrer Tagungen auf dreißig oder sechzig Tage beschränkt hätten. Dies verhindere aber nicht, daß Anträge im letzten Augenblick durchgepeitscht würden. Zehntägige Tagungen mit einer Pause von zwanzig Tagen zwischen den einzelnen Tagungen schafften Abhilfe. In den Pausen könne die Bevölkerung sich mit den vorliegenden Anträgen bekannt machen. Der Redner befürwortete die Einführung der in Oregon üblichen Methode der Erwählung von Bundessenatoren, welche Korruption nahezu unmöglich mache, und der Initiativgesetzgebung.

Insurgenten sagen zu.

Im Hauptquartier der Anhänger Senator Jones' im Grand Pacific-Hotel wurde gestern bekannt gemacht, daß Walter S. Rogers, der Sekretär des Vollzugsausschusses, gelegentlich seines jüngsten Aufenthalts in Washington von Senator Works von Kalifornien, Senator Bourne von Oregon und Senator Borah von Idaho Zusagen erhalten habe, daß sie in Illinois im Interesse der Kandidatur Jones' Ansprachen halten würden. William Kent, Mitglied des Repräsentantenhauses, der früher in Chicago gewohnt hat, hat sich bereit erklärt, für Jones zu sprechen, sobald der Kongreß sich vertagt.

Senator Jones, der am Montag eine Kampagnetour im Kraftwagen durch den Staat beginnt, wird theilweise von Staatssenator E. D. Telford vom 42. Senatsbezirk, dem Nachfolger Senator D. W. Holstlaws, begleitet werden.

Am 26. August wird der Kandidat gelegentlich einer Versammlung in Bardolph sprechen, der auch Staatsanwalt John E. W. Wayman beiwohnen wird.

Tickets für die Flugwoche verkauft am Transfer-Pult auf dem Ersten Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 A.M. AND CLOSES AT 6. P.M.

1.50 Rasirmesser 49c. 1. Floor. Die berühmten Red Devil, Boraffic u. Wm. Morley & Son's Rasirmesser. Voll hohlgeschliffen, feinster deutscher Stahl, schwarze oder weiße Griffe. Alle garantirt. 1.50 Wth., morgen, speziell zu...... **49c**

Kauft Euren neuen Anzug jetzt und erspart $7 bis $12
Zweiter Floor — Adams und Dearborn Straße.

Wir offeriren für den morgigen Verkauf eine Partie von fancy reinwollenen Anzügen für Männer, welche gemacht wurden, um im Kleinhandel für $20 und $22.50 und einige so hoch wie $25 verkauft zu werden. Ihr braucht kein Sachverständiger in Kleidern zu sein, um die vorzügliche Qualität dieser Anzüge zu erkennen. Falls Ihr ein kluger Einkäufer seid, dann werdet Ihr nicht bis nächsten Monat warten und den vollen Preis für einen Anzug bezahlen, wenn Ihr jetzt $7.25 bis $12.25 daran sparen könnt. Es sind alle Größen in der Partie von 34 bis 42 vorräthig. — Vergeßt nicht, echte fancy reinwollene Anzüge, für den Samstag-Verkauf markirt zu nur........ **12.75**

Eine andere für diesen Verkauf offerirte Partie besteht aus Anzügen, welche von unserem regulären Lager genommen wurden, gemacht, um im Retail für $15.00 bis $18.00 und einige sogar bis $20.00 verkauft zu werden. Es sind nur zwei und drei Anzüge von einer Sorte vorhanden, aber alle Größen von 34 bis 42 in der Partie. Dieselben sind Cassimeres, Worsteds, Cheviots; alles wünschenswerthe Schattirungen, viele Anzüge für den Herbst-Gebrauch passend. Jeder Anzug ist bei Hand geschneidert, reguläre $15.00 bis $18.00 Werthe. Eure Auswahl morgen für nur.............. **8.65**

Gestreifte Worsted Männer-Hosen
Auswahl aus einer Partie von gestreiften Männerhosen, in allen Größen, 31 bis 50 Taille, jedes Paar ist wie nach Maß zugeschnitten — ein großes Sortiment von Mustern, viele sind schwer genug um im Herbst getragen werden zu können; wir geben ein neues Paar für jedes, welches nicht zufriedenstellend ist. Auswahl................ **3.00**

Automobile Dusters u. Office-Röcke
Wir lenken die Aufmerksamkeit auf unser Departement, welches ausschließlich Automobil-Staubmänteln gewidmet ist, mit einer Auswahl von Preisen, die alle Kunden zufriedenstellen wird. Wir haben ebenfalls Office-Röcke in allen dafür gebrauchten Stoffen, Preise rangiren von.......... **1.95 bis $10**

Sonntag-Dinner
Siebenter Floor

Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfd.....	12c	Butter, Munger's feinste Creamery, 5-Pfd. Eimer, das Pfund..........	30c
Milk Fed Veal, ganzes Short Leg oder Loin, Pfd.,	15c	Käse, fancy gelber Herkimer County, 2 Jahre alt, Pfund..........	21c
Milk Fed Veal, ganze Schulter oder Brust, Pfd......	12c	Imp. Camembert-Käse, unsere Samstag Spezialität, die Schachtel.........	23c
Hamburger Steak, frisch gehackt, das Pfund.........	8c	Honig, reiner Wis. weißer Kleehonig, Sektion.........	15c
Rolled Rib Roast, weder Knochen noch Abfall, das Pfund..........	18c	Schinken, fancy kalter gekochter, geschnitten, Pfd....	29c
Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund..........	10c	Singer koschere Wurst, das Pfund......	12½c
Rolled Roast, weder Knochen noch Abfall, Pfd..	12½c	Brot, „The Fair's" Home-made, 3 Laibe..........	10c
Home-made Wurstfleisch, das Pfund..........	10c	Pound Cake, „The Fair's" berühmt. Home-made, das Pfund..........	20c
Sweet Pickled Little Pork Loins, Pfund..........	10c	Doughnuts, Home-made, Dutz.	10c
Sweet Pickled Pork Shoulder, Pfund..........	8½c	Fancy Michigan Kartoffeln, nicht abgeliefert, Korb......	9c
Frisch geschl. Hühner Pfd.....	15c	Zitronen, extra fancy California, vollsaftig, Dutz......	17c
Frisch geschl. Spring Hühner und Enten, Pfd......	20c	Aepfel, große, frühe Ernte, Eß- oder Kochäpfel, das Peck	19c
Quaker Oats, 3 Packete für......	24c	Sellerie, fancy Golden Heart, 12 Stangen zum Bund,	23c
Fancy Calif. Spargel-Spitzen, die Büchse.........	17c	Gurken, große Home-Grown, fancy Waare, 3 für......	5c
Fancy japanisches Krebsenfleisch, Büchse.........	29c	Borax, pulverisirter, in 1-Pfd. Pack., Packet.........	10c
Crispo Crackers, 3 Packete für.........	14c		

$3.50 Männer-Schuhe, 1.49
Erster Floor, Dearborn Str., Nord-Ende

$3 bis $3.50 Männerschuhe und Oxfords, 2000 Paar in der Partie. Die im letzten Samstag-Verkauf offerirten Werthe verursachten ein Rekord-brechendes Gedränge in The Fair Schuh-Departement. Hunderte von unseren regulären Männer-Kunden konnten von dem Verkauf keinen Vortheil ziehen.

Um Allen eine Gelegenheit für diese seltenen Bargains zu geben und um mit der ganzen Partie zu räumen, offeriren wir sie morgen zu demselben Bargain-Preis zum Verkauf. — Jedes Paar ist ein wirklicher $3.00 oder $3.50 Werth.

Die Styles sind alle in den eleganten Facons dieser Saison und jedes Paar ist ein Goodyear Welt. Auf Tischen nach Größen arrangirt um die Auswahl leicht zu machen, extra Verkäufer und größerer Verkaufsraum, um das Einkaufen zu erleichtern. Morgen, das Paar zu.................... **1.49**

1800 Paar Männer- und Knaben-Outingschuhe, die gewöhnlich $1.25 bis $1.50 kosten. — Haben schwarze Duck Uppers u. Elksohlen, gemacht wie Bild, so dauerhaft wie die meisten Lederschuhe u. kühl und bequem passend, sind ausgezeichnet für Outing- und Ferien-Gebrauch.

Männer, reg $1.50-Werthe Paar....... **95c** | Knaben, regul. 1.25, Gr. 1 bis 5½ —Paar...... **85c** | Kleine Knaben, wth. 1.15, Gr. 9 b. 13½, Pr.. **75c**

Dieses Bicycle $10

1911 Modell hochfeines Bicycle, für Männer und Damen, 20-, 22- u. 24zöll. Rahmen, verstellbare Handgriffe, Single Tube Reifen, garantirt, für morgen...... **$10**

Couch-Hängematten
Räumung, Werthe von $5.50 bis $6.50, sehr passend für Porches, Rasen, Sommer-Heime und zum Schlafen im Freien, sehr speziell.............. **2.49**

Bade-Anzüge — Badeanzug-Räumung, Eure Auswahl irgend eines Damen-Badeanzugs in unserem Lager, markirt von $3.75 bis $4.50, zu.............. **2.95**
Alle Damen-Badeanzüge, die von $6.00 bis $10.00 kosteten, Eure Auswahl zu.... **4.75**

Baseball — $1.25 League Baseballs.............. **69c**
$2.00 Fielder's Gloves, ledergefüttert.... **98c**

Bewirbt sich um Wiederwahl.

Col. Ira C. Copley von Aurora, Vertreter des 11. Kongreßbezirks im Repräsentantenhaus, wird sich einer der Parteileitung von Kane County gemachten Mittheilung zufolge um eine nochmalige Nomination bewerben. Man erwartet, daß Staatssenator Richard J. Barr von Joliet versuchen wird, ihm die republikanische Nomination streitig zu machen. George W. Conn von Woodstock, der sich im Vorjahr mit Col. Copley im Kampf um die Nomination gemessen hat, wird nicht kandidiren.

Segensreicher Regen.

Zündender Blitz zerstört Lehranstalt in Elgin. — Fischer von Wellen verschlungen.

Der lange ersehnte Regen stellte sich gestern Abend endlich ein, und bis spät in den Morgen fiel das Segen spendende Naß auf die ausgetrockneten Fluren, die Bevölkerung aber athmete auf von dem Druck der feuchten Hitze der vergangenen Tage.

Schon am Nachmittag herrschte in den Vorstädten nördlich von Chicago eine kühle Luft, die sich aber erst gegen sieben Uhr in der Stadt selbst fühlbar machte. Gleichzeitig zogen von Nordosten her schwere Sturmeswolken auf, und bald öffnete unter Donner und Blitzen der Himmel seine Schleusen. In Elgin schlug Abends um elf Uhr der Blitz in die „Akademie" der Northwestern-Universität, welche zur Zeit des Bürgerkrieges gebaut worden war. Sie wurde eingeäschert; bei den Löschversuchen erlitten zwei Feuerwehrleute leichte Verletzungen. Das Gebäude und seine Einrichtung hatten einen Werth von $40,000.

Die heftigen Windstöße peitschten die Wellen des Sees gewaltig auf; ein einsamer Fischer, dessen Name und Wohnung unbekannt sind, wurde von der Mole am Fuß der Randolph Str. heruntergespült und von den Wogen verschlungen. Eine der sieben kleinen Gasolinjachten, welche die Südparkbehörde zwischen dem Jackson Park und Manhattan Beach fahren läßt, wurde anderthalb Meilen vom Gestade auf der Höhe des South Shore Country Club vom Sturm überrascht und, wie so häufig unter solchen Verhältnissen, versagte die Maschinerie. Das Fahrzeug, auf dem sich fünfzehn Frauen, zwei Kinder und vier Männer befanden, war eine Stunde lang ein Spielball der Wellen, zum Entsetzen der Insassen, schließlich gelang es der Rettungsmannschaft der Station im Jackson Park, das Fahrzeug in den Hafen von South Chicago zu schleppen, unter den Hochrufen der zahlreichen Zuschauer. Alle anderen kleinen Fahrzeuge, die sich überall auf dem See befanden, erreichten, nach Mittheilungen des Lebensrettungsdienstes, wohlbehalten den schützenden Hafen.

In den Straßen im Hauptgeschäftsviertel wurden der Staub und die vielen Papierfetzen aufgewirbelt, und in die Hotels am Michigan Boulevard wehte der Sturmwind Unmengen von Sandflöhen und anderen Insekten, welche bislang zum „eisernen Bestand" der Sommerfrischen auf der anderen Seite des Sees gehörten.

Um zwanzig Grad, von 89 Grad um 6 Uhr Abends auf 69 um 2 Uhr heute früh, sank der Wärmemesser, und schnell senkte sich der Schlaf auf die müden Augen.

$500 Schaden wurde durch zündenden Blitz in der Wohnung des Frachtagenten John McCutchen, 942 Eastwood Ave., und an dem Gebäude, einem dreistöckigen Miethshause, angerichtet.

Wie aus Zion City heute berichtet wird, schlug der Blitz dort gestern Abend in einen Fahnenmast auf dem Hotelgebäude und setzte dieses in Brand. Unter den bereits schlafenden Gästen brach eine Panik aus und sie flüchteten auf die Straße; das ausbrechende Feuer wurde schnell gelöscht.

Binder Vorrichtung mit Maisschneidemaschine schneidet und häuft auf Maschine oder in Reihen. Mann u. Pferd schneiden und häufen so viel wie ein Maisbinder. Wird in jedem Staat verkauft. Preis $20 mit Binder-Vorrichtung. E. C. Montgomery, Texaline, Tex., schreibt: „Die Maschine hat alles gehalten was von ihr behauptet wurde. Mit Hilfe eines Mannes schnitt und band ich im letzten Jahr über 100 Acker Mais und Kafferkorn." Zeugnisse und Katalog frei, mit Abbildungen der Maschine. New Process Mfg. Co., Salina, Kansas. jl14,28,ag11,25

Spinnen und Muscheln als Seidelieferanten.

Schon Heliodor berichtet, daß dem Fürsten Hydaspes von den Serern zwei Stück Zeug aus Spinnengewebe, von denen eins von purpurner Farbe, das andere schneeweiß war, überreicht worden sind. Bestimmteres über die Versuche, aus Spinnengewebe Seide zu gewinnen, wissen wir aus der Neuzeit. So hat 1709 der Franzose Bon die Fäden, mit denen die Spinnen ihre Eier umgeben, präparirt und aus dem gewonnenen Material Seidenstoffe hergestellt, die zu Strümpfen und Handschuhen verarbeitet wurden. 1762 gelang es dann Termeyer, die Seidenfäden der lebenden Spinnen gleich nach der Absonderung auf eine Rolle aufzuwickeln.

Um die Spinnenseide in möglichst langen Fäden zu gewinnen, setzte Camboue einige Jahre später die Spinnen so in Zellen, daß durch eine besondere Stellung des Unterleibes jedes Thier befähigt wurde, einen etwa 100 Meter langen Faden zu erzeugen. Camboue stellte fest, daß die Produktionsfähigkeit der Spinnen nach dem Legen der Eier auf 4 Kilometer Fadenlänge in 27 Stunden steigt. Vor Camboue hat schon Rolt einen Spinnenfaden von 6 Kilometer Länge in 2 Stunden von 22 Spinnen erzeugen lassen. Nachdem im Jahre 1843 Mallot auf der Insel Java mit den Absonderungen einer dort lebenden großen Spinne Haspelversuche erfolgreich durchgeführt hatte, gelang es 25 Jahre später im Senegal ebenfalls, große Spinnen für die Seidenproduktion zu verwenden. In Paris fabrizirte von 1823 an 20 Jahre lang ein Unternehmer blutstillende Pflaster aus Spinnenfäden. Der Kaiserin Eugenie wurden von den Bewohnern der Insel Maritius Handschuhe aus Spinnenseide überreicht, die große Bewunderung erregten. In der „Welt der Technik" konstatirt nun P. Max Grempe, nach Anführung all dieser Versuche früherer Zeiten, daß die Bemühungen, Spinnenfäden in der Textilindustrie zu verwenden, zur Zeit wieder aufgenommen werden. So existirt im Westmoreland eine Fabrik, die blutstillende Pflaster aus Spinnenfäden herstellt. Dazu werden die großen amerikanischen und afrikanischen Spinnenarten verwendet. Auch in China wird Spinnenseide gewonnen, und zwar liefert eine im Buschwerk lebende röthliche Spinne eine gelbe feste Seide, die etwas gröber als Maulbeerseide ist.

Aber auch Muscheln kommen zur Gewinnung von Seide in Betracht, vor allem die an den Küsten des Mittelländischen Meeres sehr häufige Stockmuschelschale, die während eines Theiles ihres Lebens ziemlich feste Fasern erzeugt. Wenngleich diese Seeseide in rohem Zustande nur ein unscheinbares Aussehen hat, so liefert sie nach entsprechender Behandlung doch ein vorzügliches und dauerhaftes Material für Strümpfe, Trikots, Handschuhe, Schals usw. Sie wird hauptsächlich in Reggio und Tarent gewonnen und kommt in Lucca und Palermo zur Verarbeitung. Besonders die in den Waisenhäusern dieser beiden Städte angefertigten Gewebe aus Seemuschelseide genießen den Ruf hervorragender Feinheit und Güte. Die Jahresproduktion an Muschelseide ist bisher sehr gering. Zuverlässige Schätzungen nahmen vor einiger Zeit nur eine jährliche Produktion von etwa 100 Kilo an. Berücksichtigt man aber die großen Verbesserungen, die durch die bedeutenden Fortschritte der Technik namentlich auch in der Gewinnung und Verarbeitung von Gespinstfasern gemacht worden sind, so dürfte auch mit einer glücklichen Lösung des Problems der Seidengewinnung von Spinnen und Muscheln im Sinne rationeller Betriebsausbeute zu rechnen sein.

Schweizer Milch-Industrie.

Was die Viehzucht und Milchbereitung für die Schweiz zu bedeuten hat, wird am besten durch den einzigartigen Umstand gekennzeichnet, daß überall, auch im Ausland, ein Meier auf dem Lande als Schweizer bezeichnet wird, auch wenn er vielleicht die Schweiz nie gesehen hat. Die Zahl der in der Schweiz gehaltenen Rinder beläuft sich auf rund 1½ Millionen Stück, und wenigstens die Hälfte davon sind milchende Kühe. Der Jahresertrag an Milch ist auf 18 Millionen Hektoliter zu veranschlagen, die einem Verkaufswerth von etwa 180 Millionen Mark entsprechen würden. Von dieser Milchmenge wird freilich nur ein verhältnißmäßig kleiner Theil in unveränderter Gestalt verkauft, das Meiste dagegen zu kondensirter Milch, zu Butter und Käse verarbeitet. Die Ausfuhr von frischer Milch wird nur auf etwa eine Million Mark veranschlagt, die von kondensirter Milch aber auf 25 und die von Käse auf 35 Millionen Mark. Der Verbrauch im Lande selbst ist sehr erheblich, nicht nur im Hausbedarf und in vielen Gasthäusern, sondern auch in der Chokoladenfabrikation. Dieser von keinem anderen Lande im Verhältniß zur Größe erreichte Aufschwung der Milchindustrie beruht selbstverständlich in der ungewöhnlichen Ausdehnung trefflicher Weiden, die auf 8000 Quadratkilometer zu veranschlagen sind. Dabei muß allerdings berücksichtigt werden, daß diese Weiden auch noch für manche andere Hausthiere dienen, namentlich für Schafe und Ziegen, die aber an Zahl gegen das Rindvieh weit zurücktreten. Nach einer neuen Statistik bestehen in der Schweiz 2100 besondere Meiereien, die zusammen 8500 Leute beschäftigen. Davon entfällt etwa der sechste Theil auf große Käsefabriken, die den eigentlichen Schweizer oder Emmenthaler Käse liefern. Uebrigens wird der Ertrag der Käseausfuhr immerhin noch etwas übertroffen von dem Ertrag der Weingärten in der Schweiz.

„Die lustige Wittwe".

Sie beginnt schon etwas alt zu werden, scheint aber von ihren Verführungskünsten noch nichts eingebüßt zu haben. Jetzt gibt sie sogar in der französischen Provinz Anlaß zu wilden Raufereien und zu einer Theaterpanik. Im Stadttheater von Bourg gastirte eine Pariser Truppe und brachte die Operette zur erstmaligen Aufführung. Das Haus war gestopft voll; viele Leute hatten keine Plätze mehr erhalten können. Als der erste Akt begonnen hatte, versuchte die Menge, die vor den Thoren bleiben mußte, mit Gewalt in das Theater einzudringen, um auch die „Veuve Joyeuse" endlich einmal hören zu können. Da die Kontrolleure und Schutzleute sich dem Sturm widersetzten, entstand eine solche Rauferei und solcher Lärm, daß das Publikum im Saale von einer Panik ergriffen wurde. Männer und Frauen kletterten über die Bänke weg, um nach den Ausgängen zu gelangen. Nur durch die energische Intervention einiger Honoratioren gelang es, ein wahres Unglück zu verhüten. Und als der Regisseur der Truppe ankündigte, eine zweite Aufführung der „Lustigen Wittwe" werde stattfinden, allerdings erst in nächster Saison, da beruhigten sich auch die Belagerer, und die Vorstellung konnte zu Ende geführt werden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebaker. — Wandelbilder.
Garrick. — Wandelbilder.
Whitney. — „Dear Old Billy.“
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford.“
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It.“
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

Kahlköpfe.

Mit den Aussichten unseres schönsten Kopfschmuckes, der Haare, steht es sehr schlimm. Alle Fachleute, Aerzte und Kosmetiker, sind damit beschäftigt, ein Mittel ausfindig zu machen, wie wir das Entstehen des gefürchteten Kahlkopfes verhindern können. Es ist bisher noch keinem, der an Haarschwund litt, geglückt, selbst wenn er noch so viel Geld für Heilmittel aller Art ausgegeben hat, und Mancher seufzt mit Recht, daß ihm seine Glatze Hunderte und Tausende koste.

Diese Unglücklichen können sich aber trösten. Eine wissenschaftliche Autorität allerersten Ranges auf dem Gebiete der Haarerkrankungen, der bekannte Professor Kromeyer, hat erklärt, daß das Hauptthaar allmählich ganz verschwinden wird. Es ist ein Ueberbleibsel aus einer früheren Zeit. Prof. Kromeyer sagt darüber in einer seiner Schriften wörtlich folgendes: „Das Hauptthaar ist infolge eines Mangels an Thätigkeit schädlichen Einflüssen gegenüber weniger widerstandsfähiger geworden und in seinem Stande überhaupt bedroht. In vielen tausend Jahren werden unsere Nachkommen Kahlköpfe sein, und das Hauptthaar wird als Atavismus bezeichnet werden, wie heutzutage der Affenmensch.“ Es scheint also, daß die kleinen Mittelchen, die wir jetzt gegen den Haarausfall anwenden, thatsächlich belanglos werden. Wir haben allerdings noch viel Zeit, da erst in vielen tausend Jahren der Kahlkopf die ständige menschliche Einrichtung sein wird. Uebrigens brauchen die Frauen nicht zu fürchten, daß auch sie auserſehen sind, wenn auch in späteren Geschlechtern, kahlköpfig und des schönen Haarschmuckes beraubt, durch das Leben wandeln zu müssen. Für die Frauen trifft nun diese Voraussage nicht zu, da bei ihnen das Hauptthaar als Geschlechtssymbol wirkt und darum als zweckmäßiges Organ dem Aussterben nicht verfallen ist. Ebenso wenig scheint es, daß der Bart des Mannes, der gleicherweise als Geschlechtssymbol aufzufassen ist, völlig von der Erdoberfläche verschwinden wird.

Trotz der schlechten Aussichten wollen wir ruhig in die Zukunft blicken und der festen Ueberzeugung sein, daß unsere Friseure und Haarkünstler bis dahin schon Mittel und Wege gefunden haben werden, Kahlköpfe völlig naturgetreu zu verdecken, zumal ja auch heute schon auf diesem Gebiete ganz Ausgezeichnetes geleistet wird.

— Ein ganz Schlauer. — Bäuerin: Was, zum Viehmarkt willst in die Stadt, un a Kälbli kaafen, ja, hast denn a Geld? — Seppl: A Geld? Naa, in der Schenk hat heut' oaner g'sagt, in d' Stadt liegt 's Geld auf d'r Straß'n!

— Die Auskunft. — Dame: „Also Ihr Dienstmädchen tritt vom Ersten ab bei mir ein. Möchten Sie mir nicht einige Auskunft über sie geben?“ — Kaufmann: „Sehr gern: sie scheint nicht ganz ehrlich zu sein. Ich habe sie vor acht Tagen mit einer Rechnung zu Ihnen geschickt; sie hat aber das Geld bis heute noch nicht abgeliefert.“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Intelligenter deutscher Mann, um als Agent aufzutreten, kann $50 wöchentlich verdienen. Einer der in deutschen Kreisen gut bekannt ist, vorgezogen. Adr.: K. 446, Abendpost. midofr

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 8100 N. Leavitt Str., Ecke Barry Ave.

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher, an der Bank zu arbeiten. 5356 N. Clark Str., hinten, oben.

Verlangt: Mann, zum Haus Moven. 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Wurstmacher, sofort. 1708 Belmont Ave.

Verlangt: Ein lediger, tüchtiger Butcher, der willens ist, im Grocery-Store mitzuhelfen; muß Store selbständig führen können. 2252 Foster Ave., nahe Oakley Ave.

Verlangt: Tagelöhner, in Stadt, $1.75 pro Tag. S. Cummings' Labor Agency, 525 Madison Str.

Verlangt: Alleinstehender Mann, als Wächter; muß nüchtern sein. 859 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter, erfahrener Drygoods-Verkäufer; muß deutsch und englisch sprechen und Fenster dekoriren können. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. frsa

Verlangt: Guter Junge, über 16 Jahre alt, im Grocery-Departement mitzuhelfen. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. frsa

Verlangt: Porter, welcher am Tisch aufwarten kann; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. Adr.: K. 458, Abendpost. frsa

Verlangt: Zwei Bauschlosser. 1513 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter in einem Saloon und Restaurant. Geo. Mahler, 168 N. State Str., zwischen Randolph u. Washington Str.

Verlangt: Backofen-Reparateur. 1949 Larrabee Straße.

Verlangt: Junge, in der Bäckerei zu arbeiten. — 3005 Archer Ave. frsa

Verlangt: Guter Junge an Brot zu arbeiten. — 1526 Fullerton Avenue.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. — 2471 Clybourn Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant. — 2172 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Hosenmacher. 1281 Clybourn Avenue.

Verlangt: Porter, muß auch etwas vom bartenden verstehen. 1327 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erstklassige Skirt-Zuschneider. 1286—1288 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Junger Mann, um Porterarbeit zu verrichten und Geschirr zu waschen. 4200 South Ashland Ave.

Verlangt: Zweiter Junge, mit etwas Erfahrung an Cakes und Brot, in einer Bäckerei. 2001 Harrison Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein erfahrener Schmiedehelfer. 215 Marion Str., Oak Park. frsa

Verlangt: Guter Schmiedehelfer, an Wagenarbeit. 5807 Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, an Brot und Roll. [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, für Lager- und Versandtraum; einer, der mit Werkzeugen umzugehen versteht. 359 West Chicago Ave.

Verlangt: Fuhrmann für Backsteinwagen. Union Material Co., 6247 Wentworth Ave. frsason

Verlangt: Erfahrener Stallmann. 904 West Superior Str., nahe Sangamon Str.

Verlangt: Ein erfahrener Fahrstuhlführer; bringt Zeugnisse mit. 507 South Fifth Ave.

Verlangt: Lediger Mann, um Pferde zu besorgen. 3356 N. Halsted Str.

Verlangt: Spareinlagen-Einnehmer in einer Lokal Bank, muß deutsch sprechen und erfahren sein. Mann, der auf der Nordseite wohnt, bevorzugt. — Adr.: F. 8 Abendpost. frsa

Verlangt: Plumber. 734 Ost 42. Straße. frsaso

Verlangt: Junger Butcher für Grocery und Market. Gottlieb Schwab, 7218 Madison Str., Forest Park. frsa

Verlangt: Aelterer Mann als Nachtwächter für respektables Roominghaus, $12 den Monat, Zimmer und Board; gutes Heim. 64 W. Illinois Str.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann, der ein Pferd besorgen kann und Janitor-Arbeit versteht. 5947 Wabash Avenue.

Verlangt: Junge mit guter Erfahrung in Bäckerei. 658 W. 31. Straße.

Verlangt: Junger, starker Mann, um Pferde zu besorgen, mit auf Wagen zu fahren und sich allgemein nützlich zu machen. 2711 Wentworth Ave.

Verlangt: Verständiger Knabe, um Candy in großem Theater zu verkaufen. 104 W. Chicago Ave.

Verlangt: Färber, muß guter Naßreiniger sein. H. C. Breuning, 3527 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Oyster Man in Café, einer der bartenden kann. Empfehlungen. 1544 Belmont Avenue.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Brot, Tagarbeit, Wohnung ohne Board. 2225 N. Western Avenue.

Verlangt: Zwei Männer, um ein Dach mit Shingles zu decken. 1101 Wolfram Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, an musikalischen Instrumenten. 911 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge in Brotbäckerei, muß Erfahrung haben, $6.00 die Woche und Board. — 3434 N. Halsted Str. Cramer's Bäckerei.

Verlangt: Ehrlicher Bartender. 1442 Fulton Str. dofr

Verlangt: Ein guter Kleiderfärber. L. Dehmlow, 8908 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Tüchtige Agenten, nur solche mit Erfahrung brauchen sich zu melden; Lohn und Kommission. Felix Schmidt, wieder am alten Platze, 516 Milwaukee Ave. 9ag1w

Verlangt: Thätige Agenten, die großen Bekanntenkreis haben, können viel Geld verdienen beim Verkauf von Gary Grundeigenthum; gute Kommission bezahlt. Anzufragen zwischen 12 und 1 Uhr, 1787 First National Bank Bldg. 7ag1w

Verlangt: Glas- und Porzellan-Maler. 1045 W. Randolph Str. 5ag1wX

Verlangt: Mann, um handgewendete Damenschuhe anzufertigen. 315 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau, in Delikatessen-Store; lerne rechte Person an. 1451 East 53. Str.

Verlangt: Erfahrener Office-Mann oder Frau, fähig im Deutschlesen oder irgend eine andere fremde Sprache. Gute Stellung mit ausgezeichneter Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 19—25 So. Hoyne Ave., nahe Madison Str. midofrsaso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erstklassiger Saloon-Porter wünscht stetige Arbeit. K., 1518 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger, tüchtiger Schlosser sucht Stellung. K. L., 4444 Eberly Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht Arbeit in einem Butchergeschäft, wo er das Fleischverkaufen erlernen kann; war in Europa eine Zeit lang in dem Berufe thätig; spricht deutsch, italienisch und slowenisch und versteht ein wenig englisch. Adr.: F. 17, Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender sucht Stelle; hat gute Empfehlungen. Stein, 1703 Crilly Court, City. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand an Cakes oder Brot; guter Ornamentirer. H. Raasch, 2447 West 47. Place, nahe N. Western Avenue. frsa

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht Arbeit; kann selbstständig arbeiten. 1620 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter, kann Bar besorgen. 2527 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Guter deutscher, selbstständiger Koch sucht Stelle, oder als zweiter. 1639 Larrabee Str. O. Wagner.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter; gute Erfahrung; scheut keine Arbeit. M. R., 1425 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, sucht stetigen Platz in Saloon. 1657 Burling Str. P. Gulde.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stellung als Waiter und Lunchman; kann Bartenden, ist nüchtern; scheut keine Arbeit. 2042 Lincoln Ave., Graf.

Gesucht: Ein zuverlässiger, lediger Mann sucht Stellung als Hausmann, Saloon-Porter oder auch als Stallmann. Adr.: F. 20, Abendpost.

Gesucht: 22 Jahre alter, in Oesterreich ausgelernter Gärtner, sucht Stelle als Gärtner oder auf Farm. 1421 Süd 42. Avenue. frsa

Gesucht: Erster Klasse Butcher- und Grocery-Clerk sucht Stelle. Wm. Brasy, 4752 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, spricht englisch und deutsch, hat vier Jahre als Vormann in Kistenfabrik gearbeitet, wünscht Stelle als Shipping Clerk oder in Fabrik. Adr.: L. 545 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Maurer sucht Stellung, versteht alle Arbeit, übernimmt auch selber Arbeiten. 4859 Laflin Straße. F. B. frsa

Gesucht: Deutscher Maler wünscht Arbeit bei der Woche oder Stück, zuverlässige Arbeit. Anders, 739 N. Clark Straße.

Gesucht: Starker junger Mann sucht Arbeit, hat etwas Erfahrung in Bäckerei. John Nespala, 4749 Loomis Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Posten, um die Bäckerei zu erlernen. Albert Kreß, 667 W. Randolph Straße.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Butcher, erster Klasse Storetender und Wurstmacher, sucht guten, stetigen Posten. Charly Frick, 1645 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Landarbeiter sucht beständige Arbeit bei Farmer (Schweizer)). Emil Hofer, 5104 Jefferson Ave. frsa

Gesucht: Ein tüchtiger Schuhmacher (Schweizer) sucht beständige Arbeit. Emil Hofer, 5104 Jefferson Avenue. frsaso

Gesucht: Ein guter Porter sucht Stelle im Saloon oder irgendwelche Arbeit. R. L., 1413 Washburne Avenue.

Gesucht: Ein 18jähriger Junge sucht Stellung in einer Apotheke oder Office zum Zeichnen. L. Kanalosky, 1920 South Centre Ave. dofr

Gesucht: Painter und Callominer sucht Arbeit. — 1523 Orchard Straße. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, scheut keine Arbeit, wünscht irgendwelche Beschäftigung von 12 Uhr Mittags bis 5 Uhr Nachmittags, in der unteren Stadt. Adr.: J. 827, Abendpost. dofr

Gesucht: Nachtwächter sucht Arbeit, drei Monate umsonst gelaufen. Adr.: K. 457 Abendpost. dofr

Gesucht: Cakesbäcker, auch gut an Rolls und Kaffeekuchen, kann auch an Brot arbeiten, sucht Stelle. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str. dofrsa

Gesucht: Junger Knabe sucht Arbeit in Bäckerei, habe etwas Kenntnisse. 3018 S. Harding Ave. R. Kabe. dofrsa

Gesucht: Ein Hufschmied und Wagenschmied sucht Arbeit. J. W., 2659 W. Superior Str. 7ag1wX

Gesucht: Techniker gibt gute Belohnung demjenigen, der mir zu irgend einer Arbeit verhilft. Adr.: Suchy, 1323 West 18. Str. mi—sa

Gesucht: Bartender, der englisch, deutsch und böhmisch spricht, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle. Robert Frany, 1280 Clybourn Ave. 8ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Forelady, die Erfahrung in feinen Verpackungen und in der Herstellung von Bestellungen in einer Candy-Fabrik hat; guter Lohn. Adressire: F. 5, Abendpost. frsa

Verlangt: Presser-Mädchen. A. Schwarz, 100 West Illinois Str.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Grocery- und Candy-Departement. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, das polnisch spricht, in Dry Goods Store. 2121 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, zum Candy- und Chokoladen-Verpacken und Lozenger Cutters. Bunte Bros., 720 Monroe Str. frsason

Verlangt: Sweater Coat Finishers und Handnäherinnen. 1515 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Mädchen zur Bedienung von Ruching Maschinen, müssen Erfahrung haben. Anzufragen auf dem 4. Floor, Morris, Mann & Reilly, 115 Süd Fifth Avenue. frsason

Verlangt: Junges Mädchen für Candystore, muß englisch sprechen. Meldungen zwischen 8—11 Uhr Samstag, 104 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Dry Goods Store, muß nahe dem Store wohnen. Anzufragen mit Empfehlungen bei A. H. Lewis, Ecke 37. und La Salle Str. do—son

Verlangt: Finishers und Handnäherinnen an Damen-Cloaks und Suits. Percival B. Palmer, 367 West Adams Str. 1ag,2wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, um Geschirr zu waschen und in der Küche mitzuhelfen. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie; keine kleinen Kinder. Mrs. R. F. Kranz, 826 Monroe Str., Evanston, Ill. Telephon: 202 Evanston. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei. 2137 [illegible] Place, 1. Floor, nahe North Ave. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. [illegible], 552 East 50. Str., nahe St. Lawrence Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; etwas Wäsche; kleine Privatfamilie. 4628 Maldine Str., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie, ohne Kinder; muß waschen und bügeln können; kein Backen; muß mit mir einige Monate in mein Sommerheim an einen See gehen; gutes Heim. 1458 West 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3361 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können; Lohn $7. 5131 Winthrop Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Store. 2857 N. Robey Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin. Anzufragen: 5549 Kenmore Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, um am Tisch aufzuwarten. 1462 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen von 17 Jahren für zweite Arbeit; Empfehlungen erforderlich. 5161 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei. 5835 Calumet Ave., Flat 2. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit, und zwei Kinder beaufsichtigen zu helfen; keine Wäsche; guter Lohn. Mrs. M. L. Friedlen, 1210 Addison Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte zweite Arbeit. 1812 N. Clark Str. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4815 Eberly Ave., nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, zu waschen und zu bügeln. 1758 Wells Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Zimmer und Bad. Tel.: Highland Park 337, oder Adr.: F. 6 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau einiger Sprache, in Familie von zweien; kleines Flat. Zuhause schlafen. Keine Wäsche. Nachzufragen Vormittags oder Abends nach 7 Uhr. Mrs. H. Schoen, 129 Ost 49. Straße, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kochen und waschen. Nachzufragen Samstag Nachmittag oder Sonntag. Maier, 545 Belmont Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, muß englisch sprechen; $7 die Woche. 5723 Nord Clark Straße. frsa

Verlangt: Eine österr.-ungarische Köchin. 98 Ost Randolph Straße, 2. Floor. Little Hungarian. frsason

Verlangt: Gute Lunchköchin von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Louis Glunz, 1204 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um auf zweijähriges Kind aufzupassen und bei leichten Hausarbeiten mitzuhelfen. Bingham, 3653 Nord Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4449 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Kindermädchen, über 16 Jahre alt. — 1449 West 48. Str., Barbierstube.

Gesucht: Ein Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 1534 George Str.

Verlangt: Frau, um Lunch zu kochen im Saloon. 737 Süd State Str. David Lipsky.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen und Baby zu beaufsichtigen; gutes Heim. 2175 N. California Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße.

Verlangt: Dienstmädchen; gutes Heim für das richtige Mädchen; $4 die Woche und Board. Mrs. S. Meyer, 2309 West 15. Straße, 2. Floor.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in einer Bäckerei. 3946 N. 48. Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1560 Kenilworth Ave. 'Phone: Rogers Park 478. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1836 Catalpa Ave., Edgewater. dofrsa

Verlangt: Köchin, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite Mädchen sowie Ehepaar; guter Lohn. Mrs. Loeb, Agency, 4251 Champlain Ave. do—di

Verlangt: Mädchen, deutsch-ungarisches oder böhmisches, etwa 14 Jahre alt, oder eine ältere Frau, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2139 Archer Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, für leichte Arbeit in Saloon. Ecke Clybourn Place und Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, für zweite Arbeit; kleine Familie. 514 Fullerton Ave., nahe Clark Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Waschfrau, für Montag und Dienstag jede Woche. 5648 Kenmore Ave. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen, für Hausarbeit. 4825 Prairie Ave., Flat 1. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2557 Logan Boul. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hotel und Restaurant; $6 die Woche, Kost und Logis. 1606 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: 20jähriges Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie, kein Kochen. $4.00. 714 Briar Place nahe Halsted Str., 3. Floor, Hinterthüre. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4948 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Blvd. 'Phone: Drexel 2983. dofrsa

Verlangt: Gutes ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Nachzufragen im Store. 2522 West North Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon, guter Lohn. 4201 Archer Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 228 W. North Ave., Saloon. midofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3683 N. Springfield Ave., zwischen Addison und Waveland Ave. Tel.: Irving Park 1784. 7ag1wX

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Peterson, 2300 Wentworth Ave. 5ag1wX

Verlangt: Kleines Mädchen, deutsch oder dänisch, als Kamerad für kleines Kind. Keine Arbeit; wir de dasselbe auch annehmen. Adr.: O. 329 Abendpost. 5aug1w*

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; erhält Zimmer oder kann Abends nach Hause gehen. 5488 Lake Ave. Phone: Midway 1764. dimidofr

Verlangt: Gute süddeutsche Köchin. 631 West North Ave., nahe Larrabee Str. dofr

Germania Vermittlungs-Büro, Zim. 8, Kemper Gebäude, 755—757 W. North Ave. Telephon: Lincoln 6161. Die größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 7jl, frsondi*

Northwestern Employment Agency wünscht alle Frauen und Mädchen, die sie erhalten kann, für Hotels, Restaurants, Institute, Boardinghäuser und Privatfamilien. Solche, die ein wenig englisch sprechen, bevorzugt. Feine Plätze. Vorzusprechen heute. 441 West Lake Str., oben. 25jl, momifrim

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1302 N. Kedzie Ave. Telephone Belmont 3088. 5ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Anständiges, sauberes Mädchen; gute Behandlung; $3.00 die Woche. 735 Grace Str., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Eine Köchin, die selbständig kochen kann, in einem Restaurant. 2416 Lincoln Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1366 Cleveland Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Kremer, 1630 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein 18jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann einfach kochen. J. Maier, 1513 Belmont Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze; auch halbe Tage. 1851 Burling Str.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin. 513 N. Lincoln Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 1425 N. Halsted Str.

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze und Reinmachen. 1623 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsche, zuverlässige, bejahrte Frau sucht Stelle, um auf Kinder aufzupassen und etwas leichte Hausarbeit zu verrichten. Frau Dittmann, 1748 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit und waschen. 2527 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz in Restaurant oder Bäckerei. Will Montag zur Arbeit gehen. 1371 Clybourn Place. Tel.: Lincoln 2841.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 1844 Burling Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2137 Burling Straße.

Gesucht: Frau sucht Wäsche im Hause zu besorgen. 451 Sigel Str. Brittich.

Gesucht: Mädchen sucht leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 1246 Wells Straße, 3. Flat.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle als zweites Hausmädchen oder für Hausarbeit; Nordseite erwünscht. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1122 Wrightwood Ave.

Gesucht: Frau wünscht Stelle als Köchin, in Saloon, von 8 bis 2 Uhr. Mrs. Kolb, 1840 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: Barbara Witzl, 6419 S. Lawrence Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen aus besserer Familie, sucht Stelle für leichte Hausarbeit bei deutsch-englischer besserer Familie, wünscht ein gutes Heim zu haben. Bitte vorzusprechen: 1711 Süd Centre Ave. frsason

Gesucht: Gute Schneiderin sucht Stelle in Häusern beim Tag zu nähen. 4932 Laflin Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. 155 W. 43. Str. Schmit.

Gesucht: Deutsch-ungarische junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit, scheut keine Arbeit. 913 Franklin Str., zwischen Locust und Whiting Str. Nachzufragen Freitag und Samstag.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 2124 W. 20. Str. midofr

Gesucht: Deutscher Krankenwärter wünscht Stelle als Masseur in Bedeanstalt oder Hospital. Rauhut, 220 Wisconsin Str. 5ag,1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle, beste Referenzen. Bitte vorzusprechen: 3219 Hirsch Straße nahe Kedzie Ave. dofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

R. Friedlander, Collection Agency, 54 W. Randolph Straße. Etablirt 1893. 3mai,e.o.b.*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Alte Nr. 2609 N. Halsted Str., neue Nr. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 5mai,frsondi*

Joe! Alles ist verziehen; komme sofort heim, sofort, sonst ist Alles verloren; Briggs und Metzger sind schon fort; erkundige Dich am Platze, daß Alles Wahrheit ist, wenn Dein Gewissen das zuläßt. Mama. dofr

—Uhren!—
Niedrigste Preise, beste Waaren, Elgin, 17-Jewel goldgefüllte, garantirt, $12.00. Max Strohm, 3323 Lincoln Ave. Praktischer Uhrmacher und Juwelier. 8ag1wX

Erstklassige Arbeiten von Tools und Die-Laufwerke und Instrumente werden erzeugt bei J. P. Blumel, 600 W. Lake Str. 6ag1wX

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktat etc., deutsch und englisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag,&*

$800 — $1000 — $1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 12jlX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730. John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 3mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jy*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein nur guter Grocery- und Delikatessen-Store; keine Agenten. Adr.: F. 22, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocery-Store neben Butcher-Shop; guter Platz für deutsche Leute. Nachzufragen: 1927 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Schuhladen; Nordwestseite. Adr.: L. 532 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Kleines Restaurant, wegen anderem Geschäft. Auskunft in 741 Uhland Str.

Zu verkaufen: Saloon, gute Transfer-Ecke; billig. Nachzufragen bei P. Christensen, Pabst Brewing Co., 354 Desplaines Straße. frsaso

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; Unannehmlichkeiten halber; billig, wenn sofort gekauft. 3456 West 63. Str. frsason

Verkaufe Saloon, an Fifth Ave., beste Lage; eigene Lizens; Wocheneinnahme $400; sofort genommen, $4000, werth doppelt; ist auch ohne Lizens käuflich. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Roominghaus, 10 Zimmer; beste Lage; neue Einrichtung und sehr sauber; sofort genommen, $350; niedrige Miethe. 1572 Clybourn Avenue.

Habe zu verkaufen: 17 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; 3 Groceries, 5 Delikatessen, Bäckereien, Roominghäuser, von $300 bis $1800. Wer irgend ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Delikatessen-Store, mit Restaurant; beste Lage; niedrige Miethe; Wocheneinnahme $150; sofort genommen, sehr billig. 1572 Clybourn Avenue.

Eck-Grocery- und Delikatessen-Store!
$475 oder beste Offerte, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort gekauft, einen seit vielen Jahren etablirten und sehr gut zahlenden Grocery- und Delikatessen-Store, in dicht bevölkerter deutscher Nachbarschaft; fast neue Fixtures, Computing-Waagen, großes reines Waarenlager; $25 Miethe, mit vier Wohnzimmern. Theilzahlung für guten Käufer; Hausbesitzer hat diesen Laden seit 14 Jahren betrieben und ein Vermögen damit erworben; verkauft jetzt wegen Krankheit der Mutter; irgend Jemand, der ein gutzahlendes Geschäft zu kaufen wünscht, sollte sofort vorsprechen. Nachzufragen Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 2176 Warner Ave. Ecke Leavitt Str. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Warner Ave., geht ein Block westlich.

Zu verkaufen: Saloons, vorzügliche Ecken, auf der Nordseite; eigene Lizens, eigene Lease, eigene Fixtures; Preis $3500 bis $5000 und mehr. Wer das Geld nicht hat, möge nicht antworten. Adr.: K. 445, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Flotter Saloon auf der Nordseite, in ausgezeichnetem Geschäfts- und Fabrikdistrikt — Reingewinn ca. $4,000. Inhaber eignet Lizens und Property (Saloon nebst 7-Zimmer Flat). Lease nach Wunsch 10 Jahre und länger. Reflektanten müssen mindestens $3—$4,000 Baar besitzen. Eventuelle Partnership nicht ausgeschlossen. Näheres unter F. 7 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Eine Schuhreparaturwerkstätte, wegen Abreise; bin fünf Jahre am Platze. 5351 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Hardware und Paint Stock, mit Tin Shop; gute Gelegenheit für zwei Männer, um Geld zu machen. 2210 W. Division Str. frsaso

Bäckerei zu verkaufen, $550. 2854 W. Van Buren Straße. frmomi

Zu verkaufen: Neu möblirtes 7 Zimmer Flat, besetzt mit stetigen Roomers, für $175, werth $500. 1835 Lincoln Ave., 3. Floor. frsa

Saloon zu verkaufen mit eigener Lizens, Fixtures, $1500 Waare; Lease von 5 bis 15 Jahren; Miethe $100 den Monat, einschließlich 7-Zimmer Wohnung; tägliche Einnahme $100, kein Lunch; nur $2500 bis $3000 erforderlich zum Kauf dieses Bargains. Vorzusprechen vor 10 Uhr Morgens bei Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit vollständiger Einrichtung, mit zweistöckigem Brickhaus; Eigenthümer verläßt Stadt. Spottbilliger Preis: $3600. — Orchard Str. nahe Lincoln Ave. Thies, 3017 Southport Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Rücktritt vom Geschäft, für beste Offerte, mein altes etablirtes Restaurant mit 10 Zimmer Roominghaus oben, auf der Westseite, nahe dem Haymarket, in Fabrikgegend. Bin Eigenthümer vom Gebäude und gebe Lease nach Wunsch des Käufers. Adr.: G. 714 Abendpost. jamifr

Zu verkaufen: Fleischergeschäft, billig; muß bis zum 15. August anderer Geschäfte wegen verkaufen. 707 Center Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Krankheit; billig, wenn sofort gekauft. Adr.: 6241 Elizabeth Str. dofrsason

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Nordseite-Ecksaloon; eigene Lizens; 4-jährige Lease; billig zu verkaufen. Z. 803 Abdp. dofrsa

Zu verkaufen: Feines Putzgeschäft; Inhaberin zieht sich zurück, um in Deutschland zu leben. Etablirt elf Jahre. 3251 Evanston Ave. 'Phone: Lake View 1268. Linda Wolfert. 10ag1wX

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant mit Lizens, Fixtures etc., gegenüber der City Hall, verkaufe wegen anderem Geschäft. Stanley Glomski, 86 und 88 LaSalle Str. dofrsa

Muß verkaufen: Saloon, habe 2, spottbillig. 916 Larrabee Str. 9ag1w

Zu verkaufen: Gutgehendes Wiener Restaurant in bester Geschäftslage; muß verkaufen, habe anderes Geschäft. Adr.: L. 547, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Gutes deutsches Restaurant. Telephonirt Humboldt 8254. midofr

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. Adresse: K. 447, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Eiscream Parlor, Candy- und Zigarren-Store. Telephonirt Humboldt 8254. midofr

Zu verkaufen: Saloon, muß wegen Krankheit in der Familie in 5 Tagen verkauft werden. 2210 S. Halsted Straße. mi—sa

Zu verkaufen: $600 Baargeld kaufen 11 Zimmer neu möblirtes Haus, feine Gegend an Indiana Ave. Muß die Stadt verlassen. Großer Bargain. Adr.: Z. 800, Abendpost. 9ag1wX

$1400 kaufen 42 Zimmer Roominghaus, leichte Zahlungen, Einkommen $4200 das Jahr, Ausgaben $2100 jährlich. 954 Adams Str., Nordost-Ecke Morgan. midofr

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, gutes Geschäft. 2348 S. State Str. mi—son

Zu verkaufen: Home Cooking Restaurant, gutes Geschäft, Südseite. Adr.: K. 448, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Hotel, ein sehr gutes, gangbares Geschäft, in deutschem Town von 12,000 Einwohnern. Beste Lage in der Stadt. Eigenthümer G. H. Taubert, Pekin, Ill. 7ag2wX

Zu verkaufen: Möblirtes 6 Zimmer Flat, Badezimmer, drei Zimmer für Fremden-Vermiethung eingerichtet und besetzt, billig. E. Hagen, 2205 Lincoln Avenue. 6ag1wX

Zu verkaufen: Ein 23 Zimmer Hotel mit allen modernen Einrichtungen, Restaurant und Buffet verbunden mit Opera House, im Zentrum der Stadt. Man adressire: Ad. Dimling, Waukegan, Ill. 29jlX*

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber verlangt. Tischler mit $500 bis $1000 in Frame und Sash Fabrik, muß Geschäft verstehen. Adr.: G. 702 Abendpost. dofrsa

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon Monroe 94. 2jl*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernen Sie korrektes Englisch in Ihrer freien Zeit und nutzen Sie unsere niedrigen Sommer-Offerten aus! Damen u. Herren Privatzirkel. Amerik. Lehrer u. Lehrerinnen, 715 North Ave. nahe Halsted St. dofrmo

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Möbel von 3 Zimmern, wegen Aufgabe des Haushaltes, billig. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends, 1865 Maud Ave.

Zu verkaufen: Einfache Möbel. Anzufragen Samstag und Sonntag, 2442 N. Ashland Ave., hinten.

Zu verkaufen: $35 Dresser für $8; Doppel-Bett, vollständig, $4; Eßtisch $1. Schütte, 3456 Elaine Place, Ecke Cornelia Ave., nahe Halsted. frsaso

Zu verkaufen: Billig, ein guter Kochofen. 2120 Lewis Straße, 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Kinderwagen und billige Möbel. — 1866 Dayton Str., hinten, oben.

Verschleudere sofort Leder Parlor-Set, Leder-Sopha, Leder-Schaukelstuhl, Rug, Piano, saubere Messing-Betten, Gardinen, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, Ofen usw.; spottbillige Gelegenheit. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., 1. Floor. 10aug,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere prachtvolles, neues Mahagony Upright Piano; brauche Geld; spottbillige Gelegenheit. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., 1. Floor. 10aug,1wX

Muß verkaufen: Ein $600 Piano, sechs Monate gebraucht, für $150; verlasse Amerika. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark und Lincoln Park. 10aug,1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche genommen. 1346 Nord Robey Straße, nahe Wicker Park. 8ag1wX

Dame muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $100 Parlor Set für $35; $40 Rugs für $20; $40 Nähmaschine für $10; Tische, Stühle, Bilder, Gardinen, Betten, Spiegel, Leder-Couch; Davenport, Schaukelstühle. 1346 N. Robey Straße, nahe Wicker Park. 8ag1wX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 5ag1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, billig. 1652 Mohawk Str.

Ein Bargain ist erhältlich in einem feinen fast neuen Cutunder Canopy Top Family Surrey, nebst Geschirr. Nachzufragen in der Annex Livery, 4931 Indiana Ave., hinten.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr, 2 Buggies und Victoria. 230 W. 47. Str. Store. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Expreßwagen, $100 Baar. 1820 Dayton Str. midofr

Zu verkaufen: 50 Milchziegen und zum Anspannen. 39 Western Ave., Blue Island, Ill. dimidofr

Zu verkaufen: Billig, Bronchos, Pferde und Colts 3 bis 8 Jahre alt, 500 bis 1200 Pfd. 3402 Butler Straße. 'Phone: Drover 1929. 8ag1wX

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort eine neue Singer Nähmaschine billig verkaufen, wegen sofortiger Abreise; ein Jahr im Gebrauch. Frau Hoffer, 7011 N. Clark Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Viele Jahrgänge Zeitschriften und Romane, gebunden und ungebunden, äußerst billig, wegen Umzug. 1453 N. Irving Ave., nahe LeMoyne Straße. Fischer.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer und Bad, schöne Yard, $15. 2129 Clifton Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Cottage, hinten. 1306 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Haus, rein und hell; $14. 4018 N. Kedzie Ave., nahe Irving Park Boul.

Zu vermiethen: 1663 Blue Island Ave., nahe 18. Straße, Front Flat, 2 Floor, 6 Zimmer, $14; Front Flat, 3. Floor, 6 Zimmer, $13. F. Menge. frsa

Zu vermiethen: Heller Schreiner-Shop. 1633 Artesian Ave. nahe North Ave. frsa

Zu vermiethen: Bäckerei; auch geeignet für Kaffeehaus oder Restaurant. Wessel, Blue Island, Ill. 10ag1wX

Zu vermiethen: Helles, fast ganz neu eingerichtetes Vorder-Flat; vier Zimmer und Bad; nur an kleine Familie; $15 den Monat. 1363 Cleveland Ave. do—son

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Frau verlangt Boarders. 4887 N. Ashland Ave.

Roomers verlangt; $1.50 bis $2.00. 20 North Halsted Str. 11aug,1wX

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 1938 Howe Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an besseren Herrn. Nachzufragen: 818 W. North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an anständigen Herrn bei alleinstehender Frau. 446 Eugenie Str., oben.

Zu vermiethen: Helles, hübsch möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, nebst Kost, wenn gewünscht, Privatfamilie. 1303 Wells Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Hübsches helles Zimmer. 819 N. Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Ein angenehmes Frontzimmer und ein Mittelzimmer, mit oder ohne Kost. 1319 Wells Straße, 1. Flat. frsa

Zu vermiethen: Helle Zimmer; saubere Betten; $1.25 bis $1.50 die Woche; 20—25c die Nacht. Home House Hotel, 643 Division Str. dofr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 217—19 Van Buren Str. 9ag1wX

Boarders verlangt für neu möblirtes Haus, Home Cooking, sehr billig, ebenso möblirte Zimmer. 925 Webster Ave. 7ag1w

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Furnaceheizung, an zwei Männer oder anständige Frau und Mann, gute Car-Verbindung, Hochbahn oder Straßenbahn, bei deutschen Leuten, keine Kinder. 2835 W. Congreß Str., zwischen California und Francisco. 5ag1wX

Zu vermiethen: Billig, saubere Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. 10jlX*

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Helles, reines Zimmer mit Frühstück, auf der Nordseite; Preisangabe unter Adr.: F. 9 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board, nahe Ashland Ave. und Fullerton Ave. Nick Parison, 3051 Lincoln Ave., hinten, oben.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $1500 Baar kaufen modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. Preis $6200. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Verkaufe schöne 30 Fuß Lot nahe Hochbahn-Station für nur $850, und baue ein 2 Flat Frame oder Brick billig und gut, nach Ihrem Belieben. Für Auskunft schreibt an J. Frey, 2828 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: Burling nahe Center Str., zweistöckiges Gebäude mit vier 4 Zimmer Flats; Miethe $468; Preis $4000. dofrsa
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave.

Saloon, 3stöckiges Brick-Geschäftsgebäude, zu vertauschen für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 5ag1wX

Brick- und Framegebäude mit 2—4 Zimmer Flats, große Lot, Burling, nahe Willow Str., $3000. Torpe, 820 North Ave. 5ag1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Flats; Lot 25 bei 125; großer Stall; Zement-Weg der Yard entlang; Preis $3150. 2131 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Saloon, in Lake View; Preis $6400. Ursache: Hohes Alter. Vorzusprechen bei Hermann Deigl, 3720 Wilton Avenue. frsaso

Großer Bargain! Für $5500, hübsches dreistöckiges Wohnhaus, nebst Basement, nahe deutsch-lutherischer Kirche. 1255 La Salle Ave.

Verschleudere meine 5-Zimmer Cottage; Basement und Bodenraum. 2139 Melrose Str., Eigenthümer. 11,12,18,19aug

Wenn Sie einen Bargain wünschen in modernem Haus von 7 großen Zimmern und 36 Fuß Lot, besichtigen Sie 1649 Grace Str.

Zu verkaufen: Geschäftseigenthum, Doppelfront 24x149, ungefähr 100 Fuß von Lincoln Ave., Southport Ave. [illegible] Eigenthümer, 2937 Southport Ave., 2. Floor.

— Oscar — verkauft spottbillig für Wittwe, die Stadt verläßt, reizende, moderne Cottage, Basement, Attik; nahe Lincoln Ave. und Grace Str.; nur $2650; kleine Anzahlung.
— Oscar — Josetti, alleinige Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöckiges Brickhaus, unten Store, passend für irgend ein Geschäft, oben 5 Zimmer-Wohnung; Orchard Straße nahe Center; $2,800.00. Kommt sofort.
Thies, 3017 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude an Seminary Ave., nahe Lincoln, 5 und ein 6 Zimmer Flat, Badezimmer, Basement [illegible]; Garten; Miethe $468; spottbillig für $3600. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave.

Zu verkaufen oder verkaufen für Farm: Zweistöckiges Haus, zwei Blocks von Lincoln Park, feine Nachbarschaft; Preis $4200. Adr.: F. 14 Abendpost.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, Kombination Fixtures in jedem Zimmer, gepflasterte Straße, $5500; $1000 aufwärts; $500 baar, Rest $30 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Kombination Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, Rest $30 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap“, 2-Flat Gebäude, große Zimmer, modernes Plumbing in jedem Flat, bequem zur Wellington Str. Hochbahnstation, $5500; $1000 oder mehr baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Hartholzbekleidung, Heißwasserheizung, $5000; $1500 Baar, Rest nach Belieben.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 große Zimmer, $1900; $500 oder mehr baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Gutes 2—4 Zimmer Framegebäude, 1823 Melrose Str., gelegen, Preis $2200. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 5ag1wX

Zu verkaufen: Mehrere, verschiedene moderne 6 Zimmer Brickhäuser, von $6800 aufwärts. F. Ruedel, 602 North Ave. 5ag,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: In hoher Lage auf der Nordwestseite, an Spaulding Ave., drei Blocks vom Humboldt Park, ist ein dreistöckiges Framehaus, mit zwei 6- und einem 5-Zimmer Flat, für $4400. Miethe, [illegible]. Wohnung werden. Schreibt sofort. Adr.: K. 444, Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, neue zwei-Flat Gebäude, 33 Fuß Lot, Brick-Basement, Zement-Floors, Oak Finish, China-Closets, Open Plumbing; alle modernen Verbesserungen; $500 baar, Abzahlung, $35 monatlich. 3712 N. Spaulding Avenue.

Zu verkaufen: Store-Eigenthum mit Candy- und Kohlengeschäft, wegen Todesfall, $3400. 3583 Nord Ashland Avenue.

Vertausche oder verkaufe auf leichte Abzahlungen mein neues, modernes 5 Flat Brickhaus, elektrisches Licht und Heißwasserheizung; bringt $1104 Miethe jährlich, auf der Nordwestseite. Telephonirt Monroe 4539 oder adressirt: E. 555 Abendpost.

Einige Hochsommer-Bargains
Alle auf leichte Abzahlungen
Cottages, aufwärts von $1000
Brick, 2 Flats $2000
Ein 2 Flat, an Eck[illegible] $2000
Vorzusprechen in der Office: Irving Park Blvd. und Kedzie Ave.
W. J. & C. B. Moore.

Zu verkaufen: Whipple Str., nahe North Ave., zwei 6 Zimmer Frame Flatgebäude, in gutem Zustande; Furnaceheizung in jedem Flat; Miethe $45; 37½ Fuß Front, Preis $4200, $1000 Baar erforderlich. Verlasse Stadt. Merenek, 2935 Armitage Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Flats; Heißwasser-Heizung. 3228 Fillmore Str. dofrsaso

Zu kaufen gesucht: Modernes zweistöckiges 5 Zimmer Brickhaus, westlich von California Ave., nicht von Lake Str. F. Ruedel, 602 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei neue Cottages, leichte Abzahlungen. 3034—3036 S. 40. Court.

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot, zweistöckig, 6 Zimmer, $2400. 949 West 51. Straße.

Eigenthümer hat den Preis herabgesetzt! Zweistöckiges modernes Brick Flatgebäude, 1640 W. 67. Straße, auf 30 Fuß Lot, 5 Zimmer, Oak Trim und elektrisches Licht, Zementbasement, Laundry-Tubs, Sheds etc., Preis nur $4500. Zahlungsbedingungen arrangirt. $3500. Bain & Co., 1587 W. 63. Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nur $5000, schöne 2¼ Acres, eine Meile von der Wilmette-Station der Chicago & Northwestern-Bahn; prächtige Schattenbäume, bestens Eichen, schönes 6-Zimmer Haus. John Heim (alleiniger Agent), 3148 N. Ashland Ave.

Lotts in Gary Annex, $75 u. aufwärts. Frei-Exkursion nach Gary Annex, Indiana, täglich. — Die unverkäufliche Anzeichnung zwischen unserer Haupt-Office, Zimmer 205, 805 West Madison Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain! 2 Lots am Broadway, zentral gelegen, in Gary, Indiana. Eigenthümer, in [illegible]. 1737 First National Bank Bldg.

Haus und Lot zu verkaufen in Groß Point, Ill., eine Meile westlich vom Northwestern Depot. Leichte Abzahlungen. Eigenthümer Egidius Meyer. 5ag1wX

Farmländereien.

Vierzig Acker Farm in Baldwin, Mich., ist zu verkaufen oder vertauschen. 5717 Randolph Str., hinten.

Zu verkaufen: 247 Acker Wisconsin Farm; gute Gebäude, Stock, Maschinerie und Ernte, gegen ein modernes Flatgebäude. W. Joern, 2136 West Huron Str.

Zu verkaufen: Vierzig Acker mit Holz bestandenes Land in im südlichen Oscoda County, Michigan, zu verkaufen. Adr.: K. 435, Abendpost. frsaso

Fruchtbares Land, $1.00 Acker, zum Verpachten, von $5.00 bis $50.00 Acker zum Verkaufen; unter der Aufsicht der Handelskammer in Birmingham, in dem großen industriereichen Birmingham, Alabama, Distrikt. Die Stadt allein verbraucht für 5 Millionen Dollars Nahrungsstoffe jährlich. Ausgezeichnete Gelegenheiten für Gemüsegärtner, Geflügel- und Milchzüchter mit wenig Geld in wenigen Jahren wohlhabend zu werden. Alle Angaben durch Regierung beglaubigt. Für nähere Auskunft und Literatur schreibe man an S. Hetzinger, Sekretär des Ansiedlungs-Departements der Handelskammer von Birmingham, Alabama.

Exkursion am 15. August 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima. 650 deutsche Familien bezogen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Lee, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago. mi—sa

Wegen Krankheit verschleudere achtzig Acker verbesserte Wisconsin Farm, Seefront. Nachzufragen: 1943 Grace Str., 2. Flat, Chicago. [illegible]

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder Waaren. 1 frei für jede 10c die Ihr ausgebt.

Spezielles Engagement: Busonis Orchester von New York wird während der Flugwoche in unserem Cafe konzertiren. Besucher werden unser Cafe als Platz zum Lunch einnehmen entzückend finden.

Laßt Euch in unserem Luftschiff für ein Souvenir des „Aviation Meet" photographiren. 3 Postkarten 25c.

Auf unserem Haupt-Floor zeigen wir einen Curtis Biplane, das bereits mehr wie 600 Flüge gemacht hat.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Photographien
Folder Photographs, unsere $5.00 Werthe, ein Dtz. entweder schwarz u. weiß, Sepia od. das neue Buff, in dazu passend. Folders u. 16×20 Bild frei, **2.50**

Hier ist unser Flugwoche-Bargain: Er ist ein Preis-Gewinner.

16.50 bis $20 Sommeranzüge f. Männer

All die Sommer-Anzüge von unserem Lager Ohne irgend welchen Vorbehalt zu nur $10

Reguläre Größen 34 bis 44 Brustmaß	Exta Größen 37 bis 50 Brustmaß	Für junge Männer 32 bis 36 Brustmaß

Mohair Röcke und Hosen — F'cy Cheviot Anzüge — Blaue Serge Anzüge
Fancy Cassimere Anzüge — Schwarze Clay Anzüge — Schwarze Thibet Anzüge
Hunderte Anzüge in Pencil Streifen und anderen populären Mustern.

Anzüge, die Jedermann mit Stolz tragen kann, bis es schneit—sie sind gut entworfen, hübsch gemachte Anzüge, die das Label von Fabrikanten tragen, die im Lande für zuverlässige Waaren bekannt sind. Räumung unseres ganzen Sommerlagers, für **$10**.

$5 und $6 Männerhosen, 3.50 — Feinste Frühjahr- u. Sommer-Modelle, alle Größen 30—44 Taillemaß, beste Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Mischungen.

2.50 Männer-Arbeitshosen, 1.50 — Alle Größen 31 bis 46 Taillemaß, in schwarzen Thibets u. fancy Worsteds, durchweg zuverlässig.

Wichtige Nachricht! Unsere neuen Sendungen der 1911 Herbst-Facons für Männer kommen am Samstag zur Auslage, einschließlich vollständiger Partien von den weniger theueren zuverlässigen Waaren bis zu den besten, die Geld kaufen kann.

$3 Knickerbocker Anzüge für Knaben zu 1.85

75c Indian Knaben-Anzüge, 1-Stück Facon, 3—8 J.-Größen, **50c**

Knaben-Waschanzüge, **50c**; Russian Blousen-Modelle, in Größen 2½—8 Jahre, beste $1 Werthe, **50c**

75c Knaben- und Kinder-Rompers—alle Größen, speziell zu **50c**

1.50 und 1.75 Wasch-Anzüge, in Russian Blouse und Sailor-Modellen—alle echtfarbige Stoffe 2½ bis 10 Jahre Größen, zu......... **1.00**

Blaue Serge Knickerbocker-Anzüge — Größen 8—17 Jahre, reinwollen, gut geschneidert, doppelknöpfige Coats, Peg Facon Knickers, $5 werth, jetzt markirt für nur **3.75**

Reform der Steuergesetze.

Revisor Webb verlangt sie im Interesse kleiner Grundbesitzer.

Würde Ungerechtigkeiten beseitigen

Schaffung eines Abwasserbezirks zwischen Highland Park und Waukegan befürwortet. — Noel Construction Co., Erbauerin des Rathhauses, verklagt.

Eine Abänderung der Steuergesetze, um Ungerechtigkeiten gegenüber kleinen Grundbesitzern unmöglich zu machen, befürwortete gestern Revisor Thomas J. Webb. Er wies darauf hin, daß alle Fahrhabe besteuert werden müsse. Laste auf einem kleinen Grundstück eine Hypothek, so werde auch diese besteuert. Außerdem müsse der Besitzer des Grundstückes Steuern auf das Grundstück bezahlen. Kleine Grundbesitzer, die eine Hypothek auf ihr Besitzthum aufnehmen, bezahlten auf diese Weise doppelte Steuern. Der einzige Ausweg, um dieser Ungerechtigkeit ein Ende zu machen, sei eine Abänderung der Steuergesetze.

Eine unbeglichene Forderung.

Der Stadtschatzmeister wurde gestern benachrichtigt, daß ein Beschlagnahmeverfahren gegen die Noel Construction Co., welche das neue Rathhaus erbaut hat, eingeleitet worden sei. Die klägerische Firma ist die Geo. W. Smith Co., Ink., die für die verklagte Firma Tischlerarbeiten ausgeführt hat, für die sie mehr als $7700 verlangt. Die Noel Construction Co. hat von der Stadt noch $113,000 zu fordern. Der Stadtschatzmeister soll daran gehindert werden, diese Summe auszuzahlen, bis die Forderung der klägerischen Firma bezahlt ist.

Beseitigung des Rauchübels.

Eine Konferenz zwischen Schiffseigenthümern und dem städtischen Rauchinspektor Monnett fand gestern statt, in der die Ersteren sich bereit erklärten, mit der Stadtverwaltung zusammen auf die Beseitigung des Rauchübels hinzuarbeiten. Die Rauchinspektion hat einen Kreuzzug gegen Schlepper und Exkursionsdampfer begonnen, welche täglich die Rauchordnung verletzen.

Klage wegen Patentverletzungen.

John McTammany von Stamford, Conn., Inhaber von Patenten auf Stimmmaschinen, traf gestern in Chicago ein und wird gegen die Empire Voting Machine Co. Klage wegen Patentverletzung einleiten. Die Wahlbehörde hat mit dieser Gesellschaft einen Kontrakt auf Ankauf von Stimmmaschinen im Werth von nahezu einer Million abgeschlossen.

Verlangt Abbruch einer Hochbahnbrücke.

Im Repräsentantenhaus brachte gestern der Abgeordnete Sabath einen Antrag ein, das Kriegsministerium anzuweisen, den Abbruch der Metropolitan-Hochbahnbrücke über den Chicagofluß anzuordnen. In dem Antrag wird ausgeführt, daß das Kriegsministerium ursprünglich den Abbruch sowohl der Hochbahnbrücke als auch der Brücke am Jackson Blvd. angeordnet hatte, die Anordnung bezüglich der ersteren aber später rückgängig machte.

Wollen Abwasserbezirk schaffen.

In dem Uferbezirk zwischen Highland Park und Waukegan wurden gestern Petitionen in Umlauf gesetzt, in denen die Abhaltung einer Sonderwahl behufs Abstimmung über den Antrag, einen Abwasserbezirk für die Gegend zu schaffen, verlangt wird. Die North Shore Sanitary Association hat die Bewegung in Fluß gebracht. Auch eine Bewegung, ein Wasserwerk in Lake Bluff zu erbauen, das den Bezirk mit Wasser versorgen soll, ist im Gang.

Lincoln Stadtrath protestirt.

Nahezu zwei Drittel der Mitglieder des Stadtraths von Lincoln, Jll., der Stadtanwalt, der Stadtschreiber, der Postmeister und Mitglieder des Commercial Club der Stadt fanden sich gestern vor der staatlichen Lagerhaus- und Eisenbahnkommission ein, um der Verhandlung einer Frage beizuwohnen, um die seit längerer Zeit ein heißer Kampf tobt. Die Kommission hatte angeordnet, daß das Illinois Traction System, das vom Kongreßabgeordneten W. B. McKinley kontrollirt wird, eine Straßenunterführung unter dem Bahndamm der Chicago & Alton-Bahn in Lincoln bauen solle. Der Stadtrath von Lincoln erhob Protest und die Arbeiten wurden zeitweise eingestellt. Gegenwärtig ist an der Stelle eine Niveaukreuzung vorhanden. Gegner der Straßenunterführung erklären, daß der Bau eine Erhöhung des Bahndamms der Chicago & Alton-Bahn um drei Fuß nöthig machen werde, wogegen sie protestiren. Sie bestehen darauf, daß die Alton-Bahn und das Illinois Traction System die Niveaukreuzung ohne Gefahr beibehalten können, wenn sie ihre Weichen in gewisser Weise arrangirten, wie die Alton- und die Illinois Zentral-Bahn dies in Lincoln thun.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berger, William, 35 J.; 2017 Haddon Ave.
Fitt, Elizabeth, 78 J.; 6649 Justine Ave.
Geib, Minnie, 50 J.; 936 Winchester Ave.
Karter, Harry, 51 J.; 6316 Jefferson Ave.
Kester, William, 59 J.; 2200 Burling Str.
Louis, Rose, 35 J.; 712 Ashland Blvd.
Moscherosch, W., 75 J.; 1827 N. Clark Str.
Martin, Walter, 24 J.; 2831 Farrell Str.
Richter, Pauline, 52 J.; 900 W. North Ave.
Ramig, Helen, 48 J.; 1131 N. Hamlin Ave.
Rorem, Sarah, 45 J.; 1138 N. Leavitt Str.
Schulz, Hermann, 37 J.; 929 N. Hamlin Ave.
Stoll, Alice, 60 J.; 4908 Indiana Ave.
Weil, Philipp, 52 J.; 2434 N. Spaulding Ave.

— Wo man zecht, sind Späße nicht verboten: frohe Menschen lieben Anekdoten.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Oscar C. Miller, Margaret B. Duffy, 30, 20.
Peter Gloodt, Emma Christof, 41, 39.
Alexander Marlit, Natasia Noroizka, 31, 23.
Justin Krutkewicz, Adele Lismewsko, 29, 20.
Roland Reed, Nora Klison, 49, 30.
Jan Chmiel, Aniela Drzal, 28, 22.
Frank Wojnarowski, Stella Ceranska, 24, 20.
Oliver N. Afvegren, Lillian Anderson, 21, 18.
Stanislaw Baczak, Felicia Hankus, 25, 18.
Clifford E. Landers, Ethel Goodwille, 23, 19.
Joseph E. Rayomnd, Anna DeWells, 38, 34.
John Brand, Margaret Mayers, 23, 20.
Amos Baum, Nina Kellogg, 24, 23.
Emmet Mattison, Blanche Staple, 23, 24.
Elmer Corwin, Alice Rockabrand, 43, 37.
James E. Dill, Bertha Kayenga, 21, 28.
Herman Isenberg, Blanche B. Fellows, 23, 21.
A. Mukowsi, Antonina Drodowski, 23, 21.
Svero Patralis, Anna Sasama, 22, 21.
Edward Kopper, Irma M. Konkee, 25, 35.
Glen Miller, May Wallar, 25, 24.
Henry Reimers, Carrie Lehmann, 38, 28.
Th. D. Walker, Harriett Pollock, 37, 25.
Bartolomej Halda, Teresa Wujcik, 24, 18.
Niels Sorenson, Augusta Nelson, 26, 21.
Wojciech Nikarzer, Helen Kurtz, 21, 19.
Jamse J. Furlong, Ellen Doherty, 26, 25.
Michael Belice, Lillian Garble, 21, 18.
H. J. Plagger, Selma Torgler, 27, 30.
Chas. J. Pear, Florence Cullen, 26, 21.
Thos. H. Wells, Mary Ewing, 27, 26.
Robert J. Worsley, Eva Anderson, 40, 41.
Thomas M. Williams, Martha Witner, 44, 24.
Jas. A. Whitchurch, Jeanette Althause, 25, 23.
E. J. Schaller, Lena Hogenschmit, 25, 22.
Michael Pikula, Antonina Kania, 27, 22.
Joseph B. Martin, Ann Nonegan, 52, 54.
Harry J. Kramer, Alma Malmborg, 22, 20.
Joseph L. Lack, Katherine Flas, 28, 23.
Mose Goldblum, Lillian Mose, 35, 25.
Alexander Wikert, Cecilia Rosarikl, 22, 20.
Rony Fanello, Anna Miller, 21, 19.
Fred G. Becker, Katherine Searles, 28, 17.
Peter Wagner, Frau Petronella Galfus, 33, 36.
Stephan Green, Agnes Clayton, 39, 37.
Jesse H. Austin, Pearl L. Petty, 25, 24.
Adolf Sommerfeld, Amalia Belke, 29, 18.
Jan Kwak, Franziska Boulak, 23, 26.
Willem Goodman, Jennie Fedder, 25, 20.
Harry G. Teban, Inez Kenney, 21, 21.
R. L. Blair, Johnnie Davis, 26, 21.
Karl H. Minnich, Ida Hartley, 34, 20.
John Rengenoldts, Wally Koestner, 24, 22.
Frederick C. Daggert, Leona Peranet, 26, 24.
Arthur E. Ballanger, Irene Warren, 25, 26.
Joseph Reizen, Rosa Copeland, 27, 27.
Emil Herzel, Rozi Markus, 26, 18.
F. Bijeszkur, Anna Szdmaszko, 22, 20.
Robert E. Parker, Laura Boldt, 21, 18.
John Grenz, Margaret Krumozosky, 41, 39.
Hans S. Hansen, Helga Lahn, 25, 24.
James J. Fleming, Tressie M. Monroe, 22, 22.
Jacob Wiegel, May Mintz, 27, 22.
Horace E. Buttery, Clara Christoffel, 23, 23.
Albert Balley, Agnes Elliotson, 23, 34.
John W. David, Eva Balmer, 24, 24.
J. Janulis, Magdalina Sondelaite, 29, 21.
Greg Scott, Jennie Grut, 21, 18.
Fred Sternberg, Maria Bliefe, 23, 19.
Henry P. Harvkes, Clementina Arnold, 32, 20.
Emanuel Weiller, Elsa Bear, 29, 26.
Martin B. Tridell, Agnes Thoren, 28, 23.
John F. B. O'Connor, Olive Stults, 23, 18.
John Lesniak, Frances Szydlowska, 23, 19.
Michael Sliva, Julianna Wojdon, 23, 22.
G. A. Gustafson, Galla Porter, 21, 18.
Frank Kolar, Mari Heil, 25, 23.
Jas. P. Ryan, Anna C. Buchholz, 31, 26.
Albert Weidenhofer, Frieda Martin, 21, 18.
Harry Gold, Bell Switizk, 27, 27.
Michael Zimmer, Marie Lambert, 26, 23.
H. C. Wolfe, Tillie Trost, 25, 23.
Roy R. Edgerton, Lillian McNulty, 27, 22.
Thomas E. McNeill, Laura R. Girdwood, 26, 20.
Morris Castno, Rachel Hazan, 28, 26.
Arthur C. Heß, Jeanette Taylor, 26, 27.

Bankerotterklärungen.

Um Entlassung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

James F. Henderson, Carpenter — Verbindlichkeiten, $826; Bestände, $271.
John H. Miller — Verbindlichkeiten, $438.35; Bestände, $320.
Seth A. Green, Clerk, 4358 Kenmore Ave. — Verbindlichkeiten, $1667.70; Bestände, $320.
Richard Rohden, Butcher, 5420 Evanston Ave. — Verbindlichkeiten, $1937.05; Bestände, $397.61.
Fred A. Holstman in Firma Holstman & Co. — Verbindlichkeiten, $11,108.56; Bestände, $763.
Gegen die Lister Mfg. Co. wird von Gläubigern das Bankerottverfahren beantragt. Angemeldete Forderungen, $17,586.92; Werth der Bestände, $5472.

Marktbericht.

Chicago, den 11. August 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, roth, 90¼c; Nr. 3, roth, 88½—90½c; Winterweizen, Nr. 2, hart, 92—92½c; Nr. 3, hart, 89—90¾c.
Frühjahrsweizen, Nr. 2, $1.00; Nr. 3, 93—98c; Nr. 4, 91c.
Mais, Nr. 2, 65¼c; Nr. 2, weiß, 68c; Nr. 2, gelb, 66c; Nr. 3, 65¼c; Nr. 3, weiß, 67½c; Nr. 3, gelb, 65¼—65½c; Nr. 4, 64½—66½c.
Hafer, neu, 40¾—41c; Nr. 2, weiß, 41—41½c; Nr. 3, 38—39c; Nr. 3, weiß, 39¾—40¾c; Nr. 4, weiß, 39¾c; Standard, 40½—41c.
Roggen, Nr. 2, 86c; Nr. 3, 80—83c; Nr. 4, 70—80c.
Gerste, „Malting", 90c—$1.12; „Mixing", 60—80c; „Screenings", 41—55c.
Mehl, „Winter Patents", $3.85—$4.10 das Faß; Roggenmehl, $4.15—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.80—$4.90; besondere Marken, $6.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $21.50—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.50; bestes Prairie, $17.00—$19.00; Nr. 1, $15.00—$17.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$9.00.
Timothy-Samen, August, $13.75.
Kleesamen, Oktober, $18.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.82
do., gereinigt, per 5 Faß	0.83
Terpentin	0.55½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $6.95—$7.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.95—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.25; Fullen, Fleischerwaare, $3.00—$5.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.10—$7.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.50—$7.75; mittlere bis gute ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.85—$7.70; Eber, $2.75—$5.65.
Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.00—$3.85; „Native Ewes", $2.75—$3.40; „Fed Yearlings", $3.00—$4.75; „Native Lambs", $4.50—$6.90.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.22
Nr. 2, das Pfund		0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.09¼	—0.18½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.10	—0.14
„Firsts", das Dutzend		0.17
„Extras", das Dutzend		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾	—0.13
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Daisies", das Pfund		—0.13¾
Brick, das Pfund		0.18
Schweizer, das Pfund	0.12	—0.16
Limburger, neu, das Pfund		0.12½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Broilers", das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.06	—0.07
Enten, das Pfund	0.08	—0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Broilers", das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund		—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neu, der Buschel	1.00	—3.00
Zitronen, die Kiste	3.50	—5.00
Orangen, die Kiste	4.25	—5.00
Ananas, die Kiste	1.65	—3.25
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Cratt	0.10	—2.00
Birnen, der Buschel	1.00	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.11	—0.18
Kalifornia Gems, die Kiste	0.50	—2.50
Wassermelonen, die Carladung	75.00	—150.00
Gurken, das Dutzend	0.10	—0.20
Kraut, die Kiste	1.00	—1.50
Grüne Erbsen, der Sack		2.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.45	—0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Kopfsalat, der Kübel	0.15	—0.30
Blattsalat, die Kiste		0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, die Kiste		1.00
Mohrrüben, die Kiste		0.75
Rettige, das Hundert	1.00	—2.00
Spinat, der Kübel		—0.25
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Einmachgurken, der Buschel	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack	1.00	—2.75
Rüben, das Hundert	1.50	—1.75
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.35
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.50	—0.75
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.		6.50
Trockene Bohnen, ausgelesen	2.33	—2.38
Rothe Nierenbohnen	3.00	—3.50
Kartoffeln, neue, Carladung, Buschel	1.10	—1.30

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Dover Str., 205 F. südöstl. von Leland Ave., Südwestfront, 50 bei 182; Alvah C. Roebuck an Hannah M. Osterholm, $4000.
Racine Ave., 350 F. nördl. von Leland, Ostfront, 50 bei 150; Graceland Cemetery Co. an Katherine Fox, $6000.
Robey Str., 150 F. südl. von Foster Ave., Westfront, 50 bei 157; Fred Hoffmann an Theo. Wengrzynowski, $6700.
Rosedale Ave., 336 F. östl. von Southport, Südfront, 33 bei 128; John L. Slater an August J. Fry, $1325.
Seeley Ave., 100 F. nördl. von School Str., Ostfront, 25 bei 124; Mary Rohrbeck an John Braun jr., $2860.
Southport Ave., 125 F. südl. von Waveland, Ostfront, 25 bei 120; Catherine A. Hufmeyer an Harry M. Quinn, $2000.
Winthrop Ave., 250 F. nördl. von Ardmore, Ostfront, 50 bei 150; Elizabeth C. Bailey und Gatte R. R., an Milton S. Plotte, $20,000.
Central Park Ave., 100 F. nördl. von Noble, Ostfront, 25 bei 120; Michael Wichlacz an Frank Kohnke, $5750.
N. 57. Ave., 91 F. südl. von Dickens, Westfront, Chicago Foundry Co., $4000.
N. 43. Ave., 240 F. nördl. von Humboldt Str., Westfront, 30 bei 125; Sidney Mandl an Louisa Ujelding, $4450.
Fullerton Ave., Nordostecke N. 45., Südfront, 50 bei 146; Stan Melone an Hanna Hansen, $3400.
Kimball Ave., 258 F. nördl. von Dickens, Westfront, 25 bei 180; Emma H. Sipp und Gatte Chas W. an Fred Berglund, $1800.
Spaulding Ave., 123 F. südl. von George Str., Westfront, 33 bei 125; Chas. J. Peterson an Martin Foley, $2500.
Whipple Str., Nordwestecke Cullom Ave., Ostfront, 28 bei 125; H. Bernahl an Martin J. Albrecht, $1000.
Irving Park Blvd., 58 F. östl. von Drake Ave., Nordfront, 30 bei 125; G. Balzer an Louis P. Hagelund, $7500.
N. Clark Str., 79 F. südl. von Division, Ostfront, 25 bei 100; Chas. H. McGivern an Sarah J. und Ella E. McGivern, von Winnebago, Wis., $9500. 100 bei 124 u. a. Eigenthum; Judkins Co. an Dasselbe Eigenthum; Michael Naughton an Chas. H. McGivern, $9500.
Garfield Ave., 44 F. westl. von Lane Court, Nordfront, 56 bei 81; Charles Ehman an Alma E. Burkhardt, $12,000.
Mohawk Str., 48 F. nördl. von Center Str., Ostfront, 25 bei 124; Anna Neal u. And. an George Tauner, $3100.
Rockwell Str., Südwestecke 36. Place, Ostfront, 249 bei 625; Joseph Donnersberger an Central Iron and Metal Co., $16,000.
Wallace Str., 143 F. südl. von 31., Ostfront, 24 bei 125; Desire Weyer an Frank Burke, $9500.
Bensley Ave., 119 F. nördl. von 117. Str., Westfront, 25 bei 125 u. a. Eigenthum; Seaver E. Smeby an Hulda M. O. Smeby, $15,000.
Ellis Ave., 266 F. südl. von 63. Str., Ostfront, 25 bei 125; Patrick J. Hogan an Michael Blanchfield, $6000.
Escanaba Ave., 300 F. südl. von 80. Str., Ostfront, 137½ bei 124; Adolph R. Soderbeck an Chas. Ringer, $3500.
Ingleside Ave., 195 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 50 bei 173; Frank Burke an Desire Weyer, $2300.
50. Str., 240 F. westl. von Vincennes Ave., Nordfront, 25 bei 123; John Lang an Frank E. Schilling, $2000.
Madison Ave., Südostecke 69. Place, Westfront, 48 bei 120; Erben von George E. Watts an Aloysia Curran, $1750.
Saginaw Ave., 197 F. südl. von 78. Str., Westfront, 50 bei 167; Charles Ringer an Adolf R. Soderbeck, $1500.
71. Place, 50 F. östl. von Washington Ave., Südfront, 25 bei 125; Gavin F. Watson an Ella J. Whallon, $5750.
Washington Ave., 72 F. nördl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 80; Herman H. Newberger an James G. Barsalour, $6000.
Eggleston Ave., 198 F. nördl. von 77. Str., Ostfront, 25 bei 133; Patrick D. O'Neill an Gustav Weinmann, $5000.
Morgan Str., Nordostecke 61., Westfront, 75 bei 125; John Schmitt an Julia Taken, $16,300.
Ada Str., 150 F. südl. von 88., Westfront, 33⅓ bei 124; Charles Lawrence an Louis Beron, $1200.
Lowe Ave., 198 F. nördl. von 74. Str., Westfront, 40 bei 125; Margaret E. Maginn an William O. McCredie, $7000.
Carroll Ave., 203 F. westl. von 41., Südfront, 50 bei 125; Ambrose A. Woodruff an Martha Collins, $2500.
Colorado Ave., 45 F. westl. von Albany, Südfront, 22 F. zur Monroe Str.; Henry Pott an John J. McCormick, $3835.
Division Str., 75 F. östl. von Rockwell, Nordfront, 50 bei 120; Harry Bosbes an Samuel Rosen u. And., $3000.
18. Str., 120 F. westl. von Paulina, Südfront, 24 bei 125; Josef Kowat an Louis A. Katsaras u. And., $5250.
Evergreen Ave., 50 F. östl. von Central Park, Südfront, 25 bei 124; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Sofia Cornell, $2392.
14. Place, 287 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 24 bei 125; Michael F. Schiavone an Frances Cachett, $4000.
40. Ave., 182 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; Marie Spacek an Joseph Mara, $4400.
Green Str., 25 F. südl. von Pratt, Westfront, 25 bei 135; Sara A. Morse an Edmond E. Walsh, $2500.
Hastings Str., Nordostecke Throop, Südfront, 24 bei 124; Morris Fox an Abraham Goldstine, $5000.
Huron Str., 59 F. östl. von 50. Ave., Nordfront, 30 bei 121; Karsten Mikkelsen an James R. Hutton, $5500.
Huron Str., 144 F. westl. von Leavitt, Nordfront, 24 bei 124; Frank Beskostny an Joseph Kotvar, $2500.
Iowa Str., 229 F. westl. von Willow Ave., Südfront, 30 bei 125; Francis E. Pray an Marian B. Nuckels, $1850.
Johnson Str., 200 F. nördl. von 19., Westfront, 25 bei 100; Wm. J. Walsh an Maggie Walsh, $3750.
Lawndale Ave., 265 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 24 bei 125; Josef Dick an Anton Janda, $2665.
LeMoyne Str., 318 F. wel. von Kedzie Ave., Südfront, 30 bei 124; Franz O. Lundberg an Louis J. Lovat, $6000.
Morgan Str., 190 F. nördl. von 12., Westfront, 25 bei 100; David Levin an Joe Sommer, $12,500.
Park Ave., 115 F. östl. von 45., Südfront, 29 bei 100; Harvey S. Brackett an Jay H. Nash, $4250.
Park Ave., 86 F. östl. von 45., Südfront, 29 bei 100; derselbe an John J. Cantwell, $4250.
Polk Str., 373 F. östl. von 50. Ave., Nordfront, 25 bei 124; Harry H. Thiede an Thomas Stanford, $3000.
Robey Str., Südwestecke Polk, Ostfront, 48 bei 112; J. P. Rewitz u. And., durch M. in Ch. an Ben Hoffberg, $4000.
Springfield Ave., 141 F. nördl. von 24. Str., 160 bei 125, u. a. Eigenthum; Rudolph F. Hajicek an John A. Holpuch, $7500.
Trumbull Ave., 48 F. nördl. von Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Emma Kinsley, $3490.
Turner Ave., 125 F. südl. von 21. Str., 25 bei 125; Mary Butler und Gatte Frank J. an George J. Curran, $3150.
21. Str., 200 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 125; Albert Atkinson an Gustav Schalk, $2400.
22. Place, 217 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfront, 24 bei 124; Swan A. Swanson an Chas. J. Wachlin, $3000.
Van Buren Str., 178 F. westl. von Throop, Südfront, 25 bei 120; Michael F. Schiavone an Teresa Benedetto, $3000.
Van Buren Str., 50 F. östl. von 42. Ave., Nordfront, 25 bei 125; Mary F. Walliser an Albert C. Olson, $2700.
Washburne Ave., 274 F. westl. von Centre, Nordfront, 25 bei 124; Louise Stuhlmann an Moses Fagin, $2600.
Washburne Ave., 264 F. östl. von Oakley, Südfront, 24 bei 105; Wm. B. Lloyd an Harry Stark, $2500.
Washington Blvd., 375 F. östl. von 44. Ave., Südfront, 25 bei 180; Wm. F. Aring an Mary Phillips, $2175.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1941 Morse Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, A. S. Cook, $4500.
1945 Morse Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, A. S. Cook, $4500.
4351 S. Wood Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, H. Banagas, $2500.
4324 S. Whipple Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, Otto Weise, $1500.
1511 S. 42. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Thomas Dryhsl, $3400.
6531—33 Ellis Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Walter Woodley, $20,000.
7736 Marquette Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, A. George Mackie, $6000.
1644 N. 41. Court, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, John Baldaszte, $5800.
7301 Adams Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, A. George Mackie, $6000.
4423—29 S. Albany Ave., 2½-stöck. Frame-Cottages, Herman Nightingale, $3200.
7755—57 S. Chicago Ave., zwei 1-stöck. Frame-Storage-Gebäude, Grand Crossing Tack Co., $2500.
2175 Touhy Ave., 2-stöck. Frame-Ladengebäude, Frau Amanda Candell, $3000.
1127 S. Troy Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Benjamin Cohn, $9000.
1318 Independence Blvd., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Rubin, $16,000.
1732—36 W. 63. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Cahn Bros., $15,000.
3725 Lyndale Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Hans H. Larson, $4000.
7408 Union Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. F. Nelson, $6000.
4347 W. 25. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank J. Fail, $5000.
942—44—46 und 943—45 Trumbull Ave., fünf 1½-stöck. Backstein-Cottages, Sam Brown jr. & Son, $11,000.
4340 Wrightwood Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, E. Overfield, $1400.
4320 Wrightwood Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, E. Overfield, $1500.
4312 Wrightwood Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, E. Overfield, $1400.
4302 Wrightwood Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, E. Overfield, $1500.
6738 State Str., 2-stöck. Backstein Stallgebäude, John Pappas, $1800.
8655 Ogden Ave., 1-stöck. Backstein-Garage, Horace Kümmel, $1800.
7915 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Garage, Joseph Dux, $1200.
3244 S. Hoyne Ave., 1-stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Czerowski, $1600.
2205 N. 43. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, William Fuettell, $1800.
1624 Edgemont Terrace, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Nicholas Mann, $4400.
8931 S. Peoria Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, S. G. Olson, $4500.
1318 Rosedale Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. B. Baylie, $4500.
4011 und 4013 Milwaukee Ave., drei 1-stöck. Backstein Ladengebäude, C. C. Dickenson, $9000.

Lokalbericht.

Neue Hochbahn-Beamte.

B. J. Budd jetzt Präsident der Northwestern-Hochbahn.

In der gestrigen Versammlung der Aktionäre der Northwestern Hochbahn wurde Britton J. Budd an Stelle von Mason B. Starring zum Präsidenten und Samuel Insull zum Vorsitzer des Direktoriums gewählt. Von den alten Mitgliedern des letzteren blieben nur drei, es besteht jetzt auch S. Insull, B. J. Budd, William A. Fox, Henry A. Blair, W. B. Griffin, M. B. Starring, Samuel McRoberts, John H. Gulick und Ira M. Cole. Von ihnen gehören Insull, Blair, Cobe und McRoberts zu den sieben Mitgliedern des Direktoriums der Chicagoer Hochbahnen. Herr Starring ist kürzlich Präsident der Oak Park Hochbahn geworden und ihr Generalanwalt. Die Oak Park Hochbahn wird von der Northwestern kontrolirt, da mehr als die Hälfte ihrer Aktien im Besitz der Northwestern ist.

Erben appelliren.

Erben von Frau Fannie Surdam Stelle, der Chicagoer Wittwe, welche $400,000 hinterlassen hat, haben beim Kreisgericht Berufung gegen eine Entscheidung von Richter Cutting im Nachlaßgericht eingelegt. Der Richter hat ihr Gesuch um Aufhebung der Testamentsbestätigung abgewiesen. Die Erben, die in New York leben, brachten vor einiger Zeit im Kreisgericht eine Klage auf Ungiltigkeitserklärung des Testaments ein, weil Frau Stelle unzurechnungsfähig gewesen sei. Sie hat Elmer E. Earl von Troy, N. Y., zum Haupterben eingesetzt.

Deutsches Altenheim.

Nach dem Monatsbericht des Verwaltungs-Ausschusses, welcher in der gestrigen Versammlung des Altenheim-Direktoriums vorgelegt wurde, sind Frau Ottilie Wilke, Hr. Frank Kraake und Herr John Schröter in die Anstalt eingetreten, während Frau Lina August und Herr Wilhelm Wunder gestorben sind. Einer Einladung zur Besichtigung des Forest Park folgten ungefähr 75 Herren und Damen aus dem Altenheim.

Erntearbeiter für Kanada.

Es sind hier Agenten der kanadischen Regierung eingetroffen, welche in Chicago und in anderen Städten des Landes 45,000 Arbeiter für die Erntezeit anwerben und nach den Weizengebieten des kanadischen Nordwestens senden sollen. Der Bahnfahrpreis ist für solche Leute stark herabgesetzt worden, zum Beispiel von Duluth nach Winnipeg auf $5 und von Winnipeg nach den verschiedenen Orten im Erntegebiet auf einen Cent die Meile. Es ist dies das erste Mal, daß die kanadische Regierung selbst als Werber von Erntearbeitern auftritt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Es wird doch gehen.

Bänker Reynolds kehrt nach einer Unterredung mit Herrn McVeagh zurück.

Aus Washington von einer Unterredung mit Schatzamtssekretär McVeagh über die Verschmelzung der Continental Trust & Savings Bank und der Hibernian Banking Association mit der Continental & Commercial National Bank zurückgekehrt, sagte der Präsident der letzteren, George M. Reynolds, der Generalanwalt habe Anstoß daran genommen, daß Aktien der einen Bank auf dem Aktien-Zertifikat der anderen dem Inhaber gutgeschrieben werden. Das ließe sich aber, falls der Schatzamtssekretär eine entsprechende Verfügung erlassen würde, mit Leichtigkeit abändern, obwohl man sich über die Einzelheiten noch nicht klar sei. Die Gutschreibung auf den Zertifikaten der Continental & Commercial zu entfernen und dafür Aktien der beiden anderen Banken durch einen Trustee auszugeben, würde ein Leichtes sein, jedenfalls würden die Geschäfte der drei Banken als einer Vereinigung nicht gestört werden.

In abwartender Haltung.

Harriman-Bahnen wollen Angestellten den nächsten Schritt überlassen.

In der Lohnfrage zwischen den Werkstätten-Arbeitern und dem Harriman'schen Eisenbahnsystem ist nichts Neues geschehen und wird auch wohl vor Ablauf mehrerer Wochen nichts geschehen. Die Bahnverwaltung nimmt eine abwartende Haltung ein, nachdem sie die Forderungen der Arbeiter zurückgewiesen hat, und will die letzteren den nächsten Schritt thun lassen. Die Rock Island-Bahn wird in nächster Woche in Unterhandlung mit ihren Werkstättenarbeitern über Veränderungen in den Löhnen und Arbeitsbedingungen treten. Bestimmte Forderungen sind noch nicht gestellt worden.

Organisiren sich.

Italienische Hausirer thun sich zu einem Schutzverband zusammen.

Den ersten Schritt zu ihrem beabsichtigten „Boykott" gegen die Grocers und Kommissionshändler haben gestern die Hausirer durch Gründung eines Schutzverbandes italienischer Hausirer von Chicago, welcher in Springfield inkorporirt wurde, unternommen. Die Mitglieder wollen ihre Waaren direkt von den Farmern beziehen durch zu diesem Zwecke bestellte Einkäufer.

In Chinesenhotel aufgehoben.

Geheimpolizisten hoben gestern in dem als „Canton" bekannten chinesischen Hotel 112 Federal Str. drei junge Frauenzimmer von Grand Rapids, Mich., auf. Das Kleeblatt ist die 23 Jahre alte Frau Nellie DeRights, die 18jährige Florence Koon und die 19 Jahre alte Josephine Thompson. Die beiden jungen Mädchen behaupten, daß Frau DeRights sie nach dem Hotel gebracht habe, wo sie schimpflich behandelt worden seien. Die Polizei beschuldigt die Frau der Kuppelei und will gegen sie vorgehen.

— Unter Lehrbuben. — „Hast Du gesehen, was das Fräulein für kleine Ohren hatte?" — „Ja; was meinst Du, die müßte bei unserem Meister in der Lehre sein!"

Aus Vereinskreisen.

Der Verein deutscher Techniker, Chicago, hält am kommenden Sonntag in Ehrhardt's Grove in Park Ridge ein Piknik ab. Berufsgenossen und Freunde der Mitglieder sind als Gäste willkommen. Der Hauptzug fährt um 9:35 Uhr Morgens vom Northwestern-Bahnhof ab.

Das Basket-Piknik der Liedertafel Vorwärts wird am kommenden Sonntag im St. Paul Park in Morton Grove abgehalten. Die Züge nach dem Festplatz fahren vom Union-Bahnhof um 9:20 und 12:40 Uhr ab und halten in Grayland und in Mayfair.

Die Gesellschaft Glückauf gibt am Sonntag, dem 20. August, in Petersens Grove, 59. Str. und Western Ave., ihr erstes Piknik. Es kommen dabei drei werthvolle Gegenstände zur Verloosung unter allen Inhabern von Eintrittskarten, die am Eingang zum Grove für 25c zu haben sind.

Gemeinde-Volksfest.

Die Mitglieder der St. Josephs-Gemeinde, Ecke Hill und Orleans Str., sehen mit großen Erwartungen dem jährlichen Wiedervereinigungsfest entgegen, welches morgen in Harms' Grove an Berteau und Western Ave. gefeiert wird. Alle ehemaligen Pfarrkinder, alte Freunde und Bekannte werden sich auf dem Festplatze wiedersehen. Auch für Unterhaltung der Kinder ist gesorgt. Die Lincoln Ave.-Linie führt zum Grove, der Eintritt kostet 25 Cents.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Aus Furcht vor dem Umzug.

Frau Marie Garnier, eine Dame von 58 Jahren, bewohnte seit ihrer Geburt einige bescheidene Räume im fünften Stockwerk eines Hauses im Tivoligärtchen in Paris. Sie führte ein ruhiges, beschauliches Leben inmitten ihrer alten Möbel, unter denen sie aufgewachsen war, und sie hoffte auch, in ihrer Wohnung friedlich ihr Ende erwarten zu können. Da theilte ihr dieser Tage, wie französische Blätter berichten, der Hauseigenthümer mit, daß er ihr leider kündigen müsse, weil das Gebäude in nächster Zeit demolirt werden sollte. Diese Mittheilung brachte die alte Dame in solche Aufregung, daß sie ausrief: „Lieber sterben als ausziehen!" Als sie nun den gemessenen Befehl erhielt, die Wohnung zu räumen, weil der Termin bereits abgelaufen war, traf sie noch die letzten Bestimmungen für ihr Leichenbegängniß und stürzte sich vom Fenster ihrer Wohnung in die Tiefe. Der Tod war sofort eingetreten.

— Nach der Jagd.—Treiber: Jeses, nit an einziges Mal bin i' heut' angeschossen worden — — und i' hätt' a paar Mark Schmerzensgeld grad gut brauchen können!

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nervenleiden, Halssucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft. Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten. Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.
Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr. Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

Enttäuschte Männer!

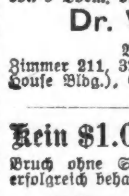
Ich möchte mit jedem schwachen, sorgenvollen, verzweifelten Mann sprechen. Mein Erfolg hängt davon ab, was ich für Euch thue. Eure Gesundheit und Euer Glück hängen von meinen spezifischen Blutzellenmitteln ab. Meine Patienten, welche ich vor 20 Jahren behandelte, werden Euch sagen, daß ich recht habe. Ihre Kinder sind bestimmte Beweise dieser absoluten Thatsache. Ihr lauft kein Risiko, wenn Ihr mit mir sprecht, da Ihr meine Fähigkeit nur dann bezahlt, wenn Ihr wißt, daß permanente Besserung eingetreten ist. Diese Resultate können nur dann erzielt werden, wenn alle Anstrengungen des Arztes sowohl wie des Patienten sich auf die bluterzeugenden und blutreinigenden Arzneien konzentriren. Gesundheit, Energie und Lebenskraft hängen von den Blutzellen ab. Physikalische, chemische und mikroskopische Urinuntersuchung ergeben Thatsachen, die jeder leidende Mann wissen sollte.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

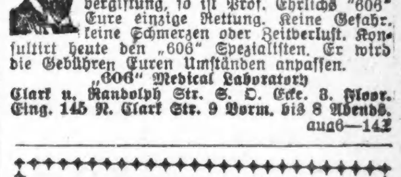
Kein $1.00 bezahlt bis kurirt!
Bruch ohne Schneiden geheilt. Rheumatismus erfolgreich behandelt mit meiner neuen Methode.



Männer-Krankheiten
Zimmer 53 u. 54.
Dr. MEYER,
39 W. Adams Str.
Zimmer 53 u. 54.
Täglich von 9—6. Montag, Mittwoch und Samstag 9—8 Abends. Sonntags 10—12.

606 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome v. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs "606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.
„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str. S. O. Ecke. 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.

Bruch Leidend?



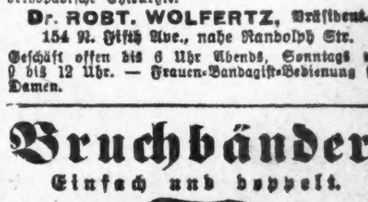
[illegible] Hottinger's Truss Factory
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Etablirt 1860.

Heilt Euren Bruch

[illegible]

[illegible]
Dr. ROBT. WOLFERTZ, [illegible]

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.



[illegible]
775 Süd State Strasse, Ecke Peck Court.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.

Jeder Abend ist Bade-Abend

in dem Heim, in welchem sich ein kleiner Gasheizer befindet.

Nimmt eine Sekunde, die Flamme anzuzünden—und dann kann jedes Mitglied der Familie den Luxus eines warmen, erfrischenden Bades genießen.

Thatsächlich ein unerschöpflicher Vorrath heißen Wassers durch Andrehen des Hahnes.

Es kostet noch nicht sieben Cents für Gas, um 50 Gallonen Wasser heiß zu machen — so heiß wie gewünscht — genug für ein Dutzend warme Bäder.

Wir haben 78,000 Heimstätten in Chicago mit diesen kleinen Heizern ausgestattet.

Sie kosten $16 und mehr — frei abgeliefert und angeschlossen in irgend einem Heim der Stadt.

The Peoples Gas Light & Coke Company, Peoples Gas Building, Michigan Boulevard.

Lokalbericht.

Die Flugwoche.

Gebrüder Wright melden sich mit sieben „Vogelmenschen" an.

Großartige Betheiligung.

Fahrt nach St. Joe unwahrscheinlich, da Maschine verunglückt.—Der Lenker, F. E. Post, und sein Begleiter verletzt. — Viele Gesuche, mitfahren zu dürfen.

Ungemein groß ist in allen Schichten der Bevölkerung das Interesse an der morgen Nachmittag beginnenden Flugwoche im Grant Park, und die Zahl der „Vogelmenschen", welche sich um die hohen Preise bewerben wollen, ist größer als bei einer gleichen derartigen Veranstaltung in den Ver. Staaten. Zur Freude der Veranstalter haben sich auch die Gebrüder Wright von Dayton, O., die Pioniere auf dem Gebiet der Doppeldecker-Maschinen, zur Theilnahme angemeldet. Alle ihre sieben Flieger sind als Bewerber eingetragen worden. Es sind das Walter Brookins, welcher vor einem Jahre von Chicago nach Springfield flog, J. C. Turpin, A. L. Welsh, Howard Gill, Phillip O. Parmalee, Leonard Bonney und Frank C. Coffyn. Damit ist die Zahl der Flieger auf 43 gestiegen; sie gehören sieben Nationen an. Im Grant Park mußten in aller Eile noch mehrere Hängeschuppen für die Gleitflieger gebaut werden. Brookins hat seine Maschine gleich mitgebracht.

Möchten mitfahren.

Nach Tausenden zählen die Gesuche, welche beim Leiter des Unternehmens, B. J. Mullaney, eingelaufen sind, um Erlaubniß, einige der Aufstiege mitmachen zu dürfen. Mullaney verweist die Gesuchsteller aber an die Flieger, welche allein darüber zu bestimmen haben. Namentlich laufen solche Gesuche von Jünglingen und Knaben ein. Einer, der 14 Jahre alte Kenneth Smith, 5533 Cornell Ave., brachte sogar die schriftliche Erlaubniß seiner Eltern zu einer solchen Fahrt mit und begründete sein Gesuch mit wissenschaftlichen Studien, da er sich diesem luftigen Berufe zu widmen gedenkt.

Doppeldecker zertrümmert.

Auf dem Flugfelde in Cicero ist gestern gegen Abend eine Flugmaschine verunglückt. Es war der Doppeldecker Brooks-Bristol-Farman. Der Lenker, F. E. Post, hatte zwei Probeflüge gemacht, und diese waren zu seiner vollkommenen Zufriedenheit ausgefallen. Zu einer dritten Fahrt lud er einen Freund, Andreas Ruel, ein. Nachdem die Maschine fünf Minuten lang über dem Flugfelde alle möglichen Wendungen gemacht hatte, ließ sich Post damit wieder nieder. Mit einer Geschwindigkeit von 23 Meilen die Stunde sauste die Maschine einige Fuß über dem Erdboden dahin. Plötzlich brach eines der drei Räder unter der Maschine und diese stürzte, sich überschlagend, schwer auf die Erde, wo sie völlig zertrümmert liegen blieb. Die beiden Insassen wurden weit fortgeschleudert. Post erlitt zwei tiefe Risse am linken Bein, und sein Begleiter Brauschen.

Man vermag sich, wie so häufig bei derartigen Unfällen, die Ursache nicht zu erklären, da der Apparat vor dem Aufstieg tadellos war. Diese Flugmaschine sollte während der nächsten Woche eine Fahrt über den See nach St Joseph, Mich., machen. Es ist zweifelhaft, ob Ersatz gefunden werden kann. Post ist infolge des Unfalls von der Theilnahme an den Wettfliegen vom Grant Park aus ausgeschlossen worden.

Orville Wright meint, daß bei dem Wettfliegen mehrere neue „Rekords" im Hoch- und Fernflug geschaffen werden dürften.

Von zehn Geheimpolizisten wurden heute früh zwischen drei und vier Uhr im Grant Park Nachsuchungen nach Schläfern gehalten und nicht weniger als 51 arme Teufel aufgelesen. Keiner von diesen besaß auch nur einen Cent. Die Leute werden als Vagabunden behandelt und der Park soll bis nach der Flugwoche von solchen freigehalten werden.

Aus dem Stadtgericht.

Bauunternehmer zu einer hohen Ordnungsstrafe verurtheilt.

Um $100 wurde heute der Bauunternehmer Edwin Middleton aus Oak Park gestraft, weil er gestern Abend in angetrunkenem Zustande, wie der Westparkpolizist Zientek aussagte, mit 32 Meilen die Stunde Geschwindigkeit in seinem Kraftwagen den West Jackson Boulevard, zwischen S. Ashland Ave. und S. Wood Str., entlang gefahren war. Um $100 Bürgschaft behufs Freilassung zu erlangen, mußte er eine beglaubigte Bankanweisung über $6000 bei einem Wirthe in der Nachbarschaft verpfänden.

Wohnte auf dem Freimaurertempel.

Anna Peck, eine 53 Jahre alte Frau, weilte gestern Mittag als Zuschauerin im Stadtgerichtshof an der Desplaines Straße. Plötzlich stieß sie zwei markerschütternde Schreie aus und wehrte sich wie eine Rasende gegen die Gerichtsdiener, welche sie hinausbrachten. Die Frau ist augenscheinlich geistesgestört. Sie sagte, sie wohne auf dem Freimaurertempel. Vorläufig wird sie im Detentionshospital untergebracht werden.

* In Nord Berwyn fiel gestern Joseph Triner vom Dache seines Häuschens hinunter, kam aber mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon. Er war mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt, als ihm der Unfall zustieß.

Eine weitere Sendung von den $3, $3.50 und $4 Schuhen für Männer, und nochmals markiren wir sie zu nur $1.98

Lohfarbiges Russia Calf, sowie Velour Calf, Box Calf und Patent Colt, in den allerneuesten Facons, mit leichten und schweren Sohlen — jedes Paar dieser Schuhe sind Goodyear welted. Dies sind „Factory Rejects", die Fehler an denselben sind sehr gering und kaum bemerkbar — unser „Aviation Sale Flyer" — morgen zu $1.98

Ankle Straps und Oxford Ties für Damen in Gunmetal Calf und Patent Colt—handgewendet—und Goodyear Welted—hohe und niedrige Absätze—in modischen Modellen—$2.00 und $2.50 Werthe, zu $1.49

Hardware u. Messerwaaren

Messer und Gabeln mit weiß. Bein-, Cocobolo od. Ebenholzgriffen, 3 oder 4 Zinken, Paar .. 15c

Verzinnte Thee- und Eß-Löffel, Eßlöffel per Stück 2c — Theelöffel, das Stück zu 1c

Familien-Waage, mit schräglaufendem silberfinished Zifferblatt, zeigt bis 24 Pfund 79c

$3.25 Handtaschen, 2.25

Ganzlederne Handtaschen für Damen — mit lohfarbigem Leder gefüttert — gutes Schloß, m. Spiegel, geschliff. Glasfläschchen, Puder-Büchse Kleingeldbörse und Kartentäschchen — Flugwoch-Verkaufspreis 2.25

Suit Cases u. Schul Cases

Suits Cases aus Rohrgeflecht, 22 Zoll, auf massivem Holzgestell, 8 Leder-Ecken, starker Ledergriff — leinengefüttert — innen mit 2 Riemen — schweres Messingschloß und Messingbeschläge — werth $3.00, Flugwoch-Verkaufspreis 1.85

12-zöll. schwere Gummituch Schultaschen, auf schwerem Stahlgestell, tuchgefüttert — Leder-Riemen innen und schwere Leder-Ecken — starker Schwing-Griff — gutes Schloß und Schließen, 85c Werthe, verkauft zu 65c

Groceries und Fleisch

Frei, 1 Stück German American Schokolade um unseren White Bear Kaffee einzuführen, feinste Sorte, Pfund 30c
Manzanita Marke Spargeln, regul. 16c Werth, 2 Büchsen für 25c
Bridgeton Marke extra f'cy Tomatoes, regulär 16c, 2 Büchsen für 25c
Shaws fancy süße Gurken oder A. & G. Queen Oliven in groß. Masonjars 23c
Importirte Sicherheits-Zündhölzchen, Bruttopacket 43c, Dutzend Packete 5c
Zucker, bester granulirter (5 Pfd. an einen Kunden), 5 Pfund 27c
Home-made Streusel-Kaffeekuchen (von 9 bis 11 Vorm.), Stück zu 8c
Nur von 8:30 bis 10:30 Vorm., Nr. 1 Sugar cured Picnics, keine Postbestellungen ausgeführt, per Pfund 8¾c
Beste runde Sommerwurst, Pfd. 12½c
Neue holländische Häringe, Fäßchen 55c
Extra fancy Kochäpfel, per Peck 23c
„Meadow Hill" Butter, beste, Pfd. 28c
Extra große Wassermelonen, Stück 23c
Fancy home dressed Hühner, Pfd. 14½c
Fancy Hinterviertel Spring Lamb, Pfd. ... 13½c
F'cy rolled Rib Roast, kein Abfall, Pfd. ... 12½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd. 11½c
Prima Chuck Roast, Pfd. 9¾c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Kalbfleisch-Stew, Pfd. 9½c

Anstreicher-Bedarfsartikel

4 Zoll breite Borstenpinsel mit Metall eingefaßt — per Stück .. 18c

Reines gekochtes Leinöl — die Gallone verkauft zu 87c

Gold-Bronze — für alle Zwecke — Schachtel 7c

Souvenir-Löffel

Silber Metal — goldplattirt — mit Chicagoer Ansichten in der Bowle eingravirt — wth. $1.00 — Flugwoche-Verkaufspreis für 45c

Fancy Waaren

500 Kissen-Cords — mercerized große Auswahl von schlichten und Combination Farben mit Quasten— werth 19c, das Stück 10c

18zöll. viereckige und runde Battenberg Doilies, in einer Reichhaltigkeit von verschiedenen Mustern — 29c-Werth, das Stück 19c

Speziell — alle gestempelten Kissen-Tops — Scarfs und Centerstücke — große Reichhaltigkeit von Mustern—das Stück 21c

Sport-Artikel

2 A Brownie Camera, macht Bilder 2.2×4.4, Fixed Focus, zwei Finder, etc. 3.00

Vulcan oder Stanley Platten, frische Waare, 5×7, Dtz. 53c; 4×5, Dutzend zu 31c

Waldorf Bicycles, schwarz emaillirt, goldgestreift, — Dornsichere Reifen, doppelte Crown-Gabel, werth 23.00, zu 18.75

Obige mit G. & J. Reifen und Coaster Brake — für Baar oder auf Kredit 24.98

Go-Carts

33⅓% Rabatt. Solange sie vorhalten.

Extra speziell — Allwin Go-Carts — der allerneueste Style, feiner Hood u. Sturm-Shield; vollständig — werth $8.00 — Flugwoche-Verkaufspreis 4.95

Haar-Rollen und Kämme

Haar-Rollen, 24 Zoll, mit u. ohne Netz, 25c Wth., Flugwoche-Verk.-Preis. 19c

Seitenkämme—Muschel und Bernstein—25c Werth, Flugwoche-Verkaufspreis 19c

Hinterkopf-Kämme, — gold- u. steinbes., 50c Wt., Flugwoche-Verk.-Preis .. 19c

Wavenlock

Es vertreibt die hartnäckigsten Leiden der Kopfhaut.

Der wunderbare Haar-Erzeuger

Wavenlock ist eine perfekt hergestellte Mischung von reinen, gesunden Ingredienzen, welche bis zu den Haarwurzeln dringt, die Kopfhaut völlig reinigt und die Ursache von Schinn, Ausfallen des Haares, wie auch alle anderen Haarkrankheiten beseitigt. $1.00-Größe für 83c

Wavenlock gewährt jede vernünftige Heilung, die von einer Kopfhaut-Medizin verlangt werden kann, indem es alle Hindernisse eines gesunden Haarwuchses entfernt und der Natur volle Freiheit gewährt. 50c-Größe für 42c

Ist garantirt Haare auf jedem Kopfe zu erzeugen, wo noch lebende Haarbälge zu finden sind.

Droguen

$1 Kobolo Tonic od. Triners Amer. Bitterwein .. 49c
50c Calif. Syrup of Figs, oder 1 Pint Beef, Wine und Eisen 29c
25c Dickinsons Witch Hazel volles Pint oder 1 Pfund reines Boric Acid 16c
25c Novak's Pills oder Golden Liquid Bug Exterminator 14c

Toiletten-Artikel

10c Craddocks Blue Seife od. Williams' Rasir-Seife 5c
75c Jichy Parfüm od. Nadon Toilette-Wasser 33c
50c Derma Viva flüssig. Gesichts-Puder od. Java Reis Gesichtspuder 24c
25c Damen-Dreff'gkämme, od. Zahnbürsten, wth. 35c 14c

Barrettes

Muschel u. Bernstein, mit besten Steinen besetzt, 75c Wth. 50c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Ist hoffnungsvoll.

Farmer und Fabrikant aus Iowa prophezeit eine gute Ernte.

William Galloway, ein reicher Fabrikant und Farmer aus Waterloo, Ja., der zur Zeit in Chicago weilt, äußert sich trotz des gestern veröffentlichten, wenig tröstlichen Berichtes der Regierung hoffnungsvoll über die Ernteaussichten. Vor drei Wochen, sagt er, sei der Ausblick infolge des Mangels an Regen und der großen Hitze allerdings trübe gewesen, seitdem hätte der Regen aber Wunder gewirkt. Der Regierungsbericht sei jedenfalls auf Grund von Meldungen vor dem Regen zusammengestellt worden. Getreide und Mais in Mittel-Iowa ständen vorzüglich und würden eine Riesenernte ergeben. In Dakota, Nebraska und Minnesota sei auf eine gute Durchschnittsernte zu rechnen. Herr Galloway glaubt, daß die Farmer in Iowa in diesem Jahre gute Einnahmen haben werden, weil das Getreide gut und reichlich und der Preis hoch sei.

Preisgekrönt.

Zwei junge Leute erhalten Stipendien der Pennsylvania-Bahn.

Die Pennsylvania-Bahn macht bekannt, daß zwei jungen Leuten, Robert Francis Hohman von Fort Wayne, Ind., und John James Caldwell von New Florence, Pa., Frank Thomson-Stipendien zuerkannt worden sind. Frank Thomson war Präsident der Bahn, und zum Gedächtniß ihres verstorbenen Vaters haben seine drei Kinder einen Fonds von $120,000 gestiftet, aus dessen Zinsen acht Söhnen von Angestellten der Bahngesellschaft die Mittel zum Studium auf technischen Hochschulen gewährt werden, jährlich $600. Die Stipendien werden nach einer Wettbewerbs-Prüfung denen zuerkannt, welche die Prüfung am besten bestehen. Hohman will auf der Kolumbia-Universität in New York, Caldwell auf der Lehigh-Universität studiren.

Gegen Ende dieses Monats soll eine Versammlung von Eisenbahnbeamten zur Berathung über den geplanten neuen Union-Bahnhof stattfinden.

Ein Haus ohne elektrisches Licht ist unvollständig

Wenn Sie ein Haus besitzen, und dasselbe ist für elektrisches Licht nicht gedrahtet, so versagen Sie sich und Ihrer Familie unnöthig den Komfort, die Bequemlichkeiten und Ersparnisse. Wenn Sie Ihr Haus oder die Wohnungen vermiethen und dieselben mit elektrischer Leitung versehen, so werden Sie eine erwünschtere Klasse von Miethern finden, und einen höheren Miethsbetrag erzielen. Außerdem erhalten Sie reines Licht, frei von Ruß u. Rauch, was geringere Unkosten für Zimmerdekorationen bedeutet.

Wir drahten zum Kostenpreise — Zwei Jahre Zeit zum Abbezahlen

Wenn Sie ein Haus oder eine Wohnung an einer unserer Leitungen gelegen, innehaben, so sind wir bereit, diese zum Kostenpreise so zu drahten, wie Sie es wünschen. Wir geben Ihnen zwei Jahre Zeit dafür zu bezahlen — und zwar in kleinen monatlichen Abzahlungen, ohne Zinsen zu berechnen. Von Ihnen ausgewählte Kandelaber liefern wir unter denselben Bedingungen.

Telephoniren Sie um volle Einzelheiten an Randolph 1280.

Commonwealth Edison Company

(Alte Nr. 139 Adams Str.) **120 W. Adams Str.**

Wm. D. McJunkin Addvertising Agency, Chicago. 1215

Streit um ein Kind.

Wunsch einer sterbenden Mutter und richterliche Enrscheidung.

Die Mütter des jetzt vier Monate alten Giuseppe Pasquinella hatte auf ihrem Sterbelager den Wunsch ausgesprochen, daß Joseph Belcari und seine Frau ihr Kind zu sich nehmen möchten. Nach dem Tode der Frau nahm das Ehepaar sich denn auch des Kleinen an und adoptirte ihn am 19. April vor Richter Pope. Dann meldete sich aber der Vater des Kindes, der auch Giuseppe Pasquinella heißt, und forderte seinen Sohn. Richter Brentano, vor dem die Sache zum Austrag gebracht wurde, entschied am 25. Juli zugunsten des Vaters. Nun haben aber die Pflegeeltern, Belcari und Frau, die damit nicht einverstanden sind, gestern ein Habeas Corpus-Verfahren eingeleitet, um wieder in den Besitz des Kindes zu gelangen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrsen

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 1., 15. und 29. August und am 12. und 26. September.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Spitzen 8c und 10c breite Valenciennes und Cluny Spitzen; 3 bis 5 Zoll breit; großes Sortiment von hübschen Styles; per Yard 5c

Unterröcke Seidene Sommer-Unterröcke, von bester Sorte gestreifter und karrirt. Tafeta Seide, werth 2.75; — in diesem Verkauf 1.95

Unterzeug 50c Balbriggan Männer-Unterhemden — Größen von 34 bis 44 — ein spezieller Bargain; in diesem Verkauf zu 28c

Kimonos $1.00 Damen-Kimonos, von gutem Sommer-Lawn, in hübschen geblümten und Persian Mustern; Größen 36 bis 44; in dies. Verkauf ... 58c

Korsets $2.50 Kabo-Korsets, Style Nr. 914; mittlere Büste und lange Hüften-Modelle; von feinem Batiste gemacht; in diesem Verkauf 1.50

Schürzen Gretchen-Schürzen für Damen, in voller Größe gemacht; beste Sorte Gingham; werth 35c; in diesem Verkauf 19c

Gingham Feine Kleider-Ginghams, werth 12½c per Yard; alle neuen Muster in Streifen und Karrirungen; in diesem Verkauf 8½c

Schuhe $3.00 Männer-Schuhe, — umfassend alle Lederschuhe, Patentleder und Gunmetal Schuhe; alle Größen;— das Paar 1.49

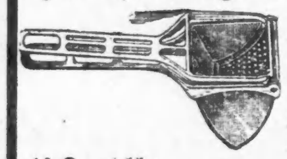
Shirtings 12½c breite Shirting Percales, in schwarz und weiß figurirten Mustern; alle tadellos und volle Stücke; in diesem Verkauf 8½c

Sandalen Barfuß-Sandalen für Misses — Größen 11 bis 2 — werth 75c; in diesem Verkauf, das Paar zu 58c

Muslin Yardbreites gebleichtes Muslin; 10c-Sorte von Lonsdale Muslin, in diesem Verkauf, per Yard 7½c

Rouleaux Helle und dunkelgrüne 6 Fuß Fenster-Rouleaux, werth 30c; in diesem Verkauf 19c

Haushaltungs-Waaren



Heins Frucht- u. Gemüse-Pressen, in diesem Verkauf. 10c

10 Quart blau u. weiß emaillirte Geschirrschüsseln, wth. 50c — für 19c

75c große Sorte galvanisirte Waschzuber; — mit Wringer-Attachment. 59c

Nr. 8 grau emaillirte Theekessel — werth 65c; in diesem Verkauf 25c

Groceries.

Kingsforths Corn-Stärke — das Packet für 7½c
Bester Kopf-Reis; das Pfd. 7c; 3 Pfund für 20c
Babbitts Borax oder Naptha Seife; 7 Stücke für 20c
Babbitts Cleanser; in diesem Verkauf zu 4c
8 Packete Foulds Maccaroni oder Spaghetti 10c
Gewürze zum Einmachen — frisch, das Pfund 18c
20c Puhl & Webb's Salat-Oel, für 15c
Cocoa, — Wilburs — eine Büchse 8c
35c Quart Oliven — für 25c
Brick-Käse — das Pfund für 15c
Frisch gebackene Pretzeln; — das Pfund 5c
Swift's Pride Seife; 5 Stücke für 13c

Exkursionen.

New York und zurück $27.00
Boston und zurück $25.60
Buffalo und zurück $17.00
und vielen anderen Punkten zu entsp. Preisen

Schiffs-Karten

nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Geldsendungen

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.